Lateinisches Elementarbuch

für

die erste Unterrichtsstufe

von

L. Lampert,
Gymnasialassistent.

Nürnberg.
Verlag der Friedr. Kornschen Buchhandlung.
1883.

Druck von E. Th. Jacob in Erlangen.

Vorwort.

Das vorliegende Elementarbuch, dessen Herausgabe durch das Erscheinen der „Anfangsgründe des Lateinischen" von Studienlehrer Schmaderer in Ingolstadt veranlaßt wurde, hat sich wie genanntes Werkchen zur Aufgabe gemacht, den Schüler von der ersten Lateinstunde an daran zu gewöhnen das Gelernte, und sei es auch noch so wenig, für die Bildung einfacher Sätze zu verwerten, und zwar auf einem Wege, der von dem Verfasser seit einer Reihe von Jahren bei Erteilung von Privatunterricht stets wieder mit Erfolg eingeschlagen wurde.

Von den an den meisten Lateinschulen gebrauchten Elementarbüchern von Englmann und Biedermann unterscheidet sich dieses Büchlein hauptsächlich dadurch, daß hier Grammatik und Übung getrennt und erstere als besonderer Teil den Übersetzungsaufgaben vorangeschickt wurde, zu welcher Trennung den Verfasser einmal die oft gemachte Erfahrung, daß durch die Verbindung von Paradigmen und Übungsbeispielen nur zu leicht der Trägheit der Schüler Vorschub geleistet wird, bewog, andererseits aber der Umstand, daß auf diese Weise eine das Notwendigste enthaltende Formenlehre im Zusammenhang gegeben werden kann, die Lehrer und Schüler die Repetition erleichtert.

Das Wörterverzeichnis wurde, da durch ein solches in deutsch-lateinischer Ordnung trägen Schülern nur die Fertigung der Aufgaben erleichtert wird, lateinisch-deutsch gegeben, die Vokabeln nach Wortarten getrennt und alphabetisch geordnet.

Bei der Verabfassung dieser Blätter lagen dem Verfasser außer den trefflichen „Elementen der lateinischen Sprache“ von Prof. Hartwig noch die Elementarbücher von Biedermann, Spieß, Meiring und Schmaderer vor; manche Sätze wurden aus diesen Büchern in mehr oder minder veränderter Form da, wo sie zweckentsprechend schienen, aufgenommen, zumal da, wo sich eben zur Einübung einer Regel kein anderes inhaltvolles Beispiel finden ließ; der Verfasser glaubte dies um so unbedenklicher thun zu können, als sich bei einer Vergleichung zeigte, daß eine Reihe solcher Übungssätze aus älteren Schulbüchern in die neueren übergegangen sind, eine Benützung derselben also auch ihm gestattet sein dürfte.

Nürnberg 1882.

L. L.

Inhalt.

Verbesserungen.

Seite 6, Zeile 2 von oben nach „Stand“ ergänze: **die Reihe**
„ 7 nach Zeile 8 von oben ergänze: **linter firma der feste Kahn**
„ 26, Zeile 9 von unten lies **amaveritis** statt amavcritis
„ „ „ 3 „ „ „ **amanto** statt amauto
„ 28, Zeile 9 von oben nach amati ergänze **eramus**
„ „ „ 13 „ „ lies **P. 1.** statt 2.
„ „ „ 17 „ „ lies **amamini** statt amamimi
„ „ „ 7 von unten lies **iuxta** statt inxta
„ 31 letzte Zeile lies **Veilchen** statt Meilchen
„ 40, Zeile 27 von oben lies **Weissagung** statt Weihsagung.

Formenlehre.

Vorbemerkungen.

Buchstaben. § 1.

a) Vokale: Aa, Ee, Ii, Oo, Uu, (Yy)

b) Konsonanten: Bb, Cc, Dd, Ff, Gg, Hh, Ll, Mm, Nn, Pp, Qq, Rr, Ss, Tt, Vv, Xx, Zz

c) Diphthonge: Ae, ae, Au au, Eu eu, Oe oe.

Anm. 1. i ist das Zeichen für den Vokal i und für den Konsonanten j.

Anm. 2. Große Anfangsbuchstaben stehen a) am Anfange eines Satzes nach einem Punkte, b) bei Eigennamen und ihren Ableitungen.

Aussprache. § 2.

aë sprich a—e, oë = o—e (aër, poëta)

c vor Konsonanten und a, o, u sprich = k (clam, casa, cura), sonst = z (cena, cibus, caelum)

qu = kw (aquila, lingua)

sch = s—ch (schola)

tĭ vor Vokalen = zi (nuntius, initium, totīus)

v = w (vacca, vita).

Die Redeteile der lateinischen Sprache sind: § 3.

1. Nomĭna: a) Substantiv — Hauptwort (agricŏla der Landmann)
   b) Adjektiv — Eigenschaftswort (bonus gut)
   c) Numerale — Zahlwort (tres drei)
   d) Pronomen—Fürwort (ego ich, meus mein)
2. Verba — Zeitwörter: amo ich liebe
3. Particŭlae—Partikeln: a) Adverb — Umstandswort (hodie heute)
   b) Präposition — Verhältniswort (in in, ad zu)
   c) Konjunktion — Bindewort (et und, nam denn).

Anm. 1. Im Lateinischen fehlt der Artikel, daher kann mensa sowohl der Tisch, als ein Tisch, als Tisch heißen.

Anm. 2. Die Abbeugung der Nomina heißt Deklination, die der Verba Konjugation; die Partikeln sind unbeugbar.

Nomen substantivum und adjectivum.

§ 4. Das Geschlecht (genus) ist wie im Deutschen dreifach: 1) männlich (masculīnum), 2) weiblich (feminīnum), 3) sächlich (neutrum). Ein Substantiv ist also männlichen Geschlechts (genĕris masculīni) oder weiblichen Geschlechts (genĕris feminīni) oder sächlichen Geschlechts (generis neutrīus).

§ 5. Das Genus eines lateinischen Wortes erkennt man 1) aus der Bedeutung (natürliches Genus), 2) aus der Endung (grammatisches Genus).

§ 6. Über das natürliche Genus ist zu merken:

1. Die Männer, Völker, Flüsse, Wind
Und Monat Masculina sind.

2. Als Feminina merke man
Die Frauen nur und Mädchen an.

3. Was man nicht deklinieren kann,
Das sieht man als ein Neutrum an.

§ 7. Die Zahl (numerus) ist zweifach: 1) Einzahl (numerus singularis) — Singular — der Mensch
2) Mehrzahl (numerus pluralis) — Plural — die Menschen

§ 8. Beugungsfälle oder Kasus gibt es in jedem Numerus sechs:

1. Nominativ auf die Frage wer? was?
2. Genitiv „ „ „ wessen?
3. Dativ „ „ „ wem?
4. Accusativ „ „ „ wen? was?
5. Vokativ (in der Anrede)
6. Ablativ auf die Frage wovon? womit? wodurch? woran?

§ 9. Man unterscheidet im Lateinischen fünf Deklinationen; diese erkennt man an der Endung des Genitivs. Nimmt man die Genitivendung weg, so bleibt der Stamm des Wortes übrig.

A. Substantiva.

Erste Deklination.

Die Wörter der ersten Deklination endigen im Nom. Sing. auf a (e, as, es), Gen. ae.

Genus: Bei a und e der ersten hat § 10.
Das genus femininum statt;
Die übrigen auf as und es
Bedeuten etwas Männliches.

Endungen der ersten Deklination. § 11.

	Singular.			Plural.	
Nom.	ă	mens ă der Tisch	ae	mens ae die Tische	
Gen.	ae	mens ae des Tisches...	ārum	mens ārum der Tische..	
Dat.	ae	mens ae	īs	mens īs	
Acc.	ăm	mens ăm	ās	mens ās	
Vok.	ă	mens ă	ae	mens ae	
Abl.	ā	mens ā	īs	mens īs	

Die Wörter dea die Göttin und filia die Tochter haben § 11a.
im Dat. und Abl. Plur. deābus und filiābus.

Zweite Deklination.

Die Substantiva der zweiten Deklination endigeu im Nom. Sing. auf us, er, (ir), um, Gen. i.

Genus: Us, er und ir sind Mascula, § 12.
Um steht allein als Neutrum da.

Ausnahmen:

Die Städte*), Inseln, Bäum' auf us § 13.
Man weiblich nur gebrauchen muß.
Von andern Wörtern merke man
Als Feminin sich humus an;
Von Ländernamen — merke Dir! —
Sind weiblichen Geschlechts nur vier:
Aegyptus, Chersonēsus,
Epīrus, Peloponnēsus.
Als Neutra mit der Endung us
Man virus, vulgus brauchen muß.

Corinthus opulenta das reiche Korinth
Delus clara die berühmte (Insel) Delus
pōpŭlus alta die hohe Pappel

*) Die Pluralia auf i, orum sind Mask., z. B. Delphi — Delphi.

humus humida der feuchte Erdboden
Peloponnesus aspera der rauhe Peloponnes
virus pestiferum das verderbliche Gift
vulgus stultum der thörichte Pöbel.

Endungen der zweiten Deklination.

§ 14. I Wörter auf us und um.

Singular.

Nom.	ŭs	vent us der Wind	ŭm	don ŭm das Geschenk
Gen.	ī	vent ī des Windes...	ī	don ī des Geschenkes..
Dat.	ō	vent ō	ō	don ō
Acc.	ŭm	vent ŭm	ŭm	don ŭm
Vok.	ĕ	vent ĕ	ŭm	don ŭm
Abl.	ō	vent ō	ō	don ō

Plural.

Nom.	ī	vent ī die Winde	ă	don ă die Geschenke
Gen.	ōrum	vent ōrum der Winde	ōrum	don ōrum der Geschenke
Dat.	īs	vent īs	īs	don īs
Acc.	ōs	vent ōs	ă	don ă
Vok.	ī	vent ī	ă	don ă
Abl.	īs	vent īs	īs	don īs

§ 14a. Die Eigennamen auf ĭus haben im Vok. Sing. ī, z. B. Pompeius — Pompeī, Julius — Julī; ebenso hat filius der Sohn im Vok. Sing. fili; meus mein hat mi, deus Gott wieder deus.

II Wörter auf er und ir.

§ 15. Die Substantiva gĕner der Schwiegersohn, sŏcer der Schwiegervater, Līber (der Gott) Liber, puer der Knabe und vesper der Abendstern, der Abend behalten das e durch alle Kasus, weil es zum Stamme gehört; die übrigen Substantiva auf er haben das e nur im Nom. und Vok. Sing., in den übrigen Kasus werfen sie es aus. Merke auch līběri, liberorum die Kinder.

Sing.	Nom.	puer der Knabe	ager der Acker, das Feld
	Gen.	puĕr ī	agr ī
	Dat.	puer ō	agr ō
	Acc.	puer ŭm	agr ŭm
	Vok.	puer	ager
	Abl.	puer ō	agr ō

Plur.	Nom.	puer ī	agr ī
	Gen.	puer ōrum	agr ōrum
	Dat.	puer īs	agr īs
	Acc.	puer ōs	agr ōs
	Vok.	puer ī	agr ī
	Abl.	puer īs	agr īs

	Singular.	Plural.
Nom.	vir der Mann	vir ī
Gen.	vir ī	vir ōrum
Dat.	vir ō	vir īs
Acc.	vir ŭm	vir ōs
Vok.	vir	vir ī
Abl.	vir ō	vir īs

Dritte Deklination.

Die Wörter der dritten Deklination endigen im Nom. Sing. verschieden, im Gen. auf is. Wörter, welche im Nom. und Gen. Sing. gleichviel Silben haben, heißen gleichsilbige, solche, welche im Gen. mehr Silben haben als im Nom., ungleichsilbige. § 16.

Genus. I Masculina. § 17.

Die Endung o, or, os, e—r
Und e—s, das der Silben mehr
Im Genitivus zu sich nimmt,
Ist für das Männliche bestimmt.

Ausnahmen:

1) auf o:

Die Wörter auf do, go, io § 18.
Sind Feminina nebst caro;
Doch männlich bleiben scipio,
Nebst ordo, cardo, pugio,
Auch margo und septentrio,
(Der Enterhaken) harpago
Und alle Tiere auf io.

grando (ĭnis) dira der schreckliche Hagel
virgo (ĭnis) tenera die zarte Jungfrau
legio (ōnis) Romana die römische Legion
căro (carnis) dura das harte Fleisch

scipio (ōnis) longus der lange Stab
ordo (ĭnis) pulcher die schöne Ordnung (der Stand)
cardo (ĭnis) ferreus die eiserne Thürangel
pugio (ōnis) acutus der spitzige Dolch
margo (ĭnis) latus der breite Rand
septentrio (ōnis) frigidus der kalte Norden
harpago (ōnis) firmus der feste Enterhaken
stellio (ōnis) parvus die kleine Eidechse
(papilio, ōnis der Schmetterling, scorpio, ōnis der Skorpion, vespertilio, ōnis die Fledermaus).

§ 19. 2) auf or:

Feminini generis
Ist nur arbor (arbŏris).
Neutra sind auf or,
Marmor, aequor, cor.

arbor frugifĕra der fruchtbare Baum
marmor (ŏris) album der weiße Marmor
aequor (ŏris) vastum die weite Meeresfläche (die Fläche, das Meer)
cor (cordis) aegrum das kranke Herz.

§ 20. 3) auf os:

Feminina sind auf os
Nur die beiden cos und dos;
Doch ōs der Mund und ŏs das Bein
Müssen immer Neutra sein.

cos (cōtis) dura der harte Wetzstein
dos (dōtis) larga die reichliche Mitgift
ōs (ōris) pulchrum der schöne Mund (das Gesicht)
ŏs (ossis) fractum das zerbrochene Bein.

§ 21. 4) auf er:

Neutra sind auf er:
Verber und piper,
Uber, iter und cadaver,
acer, ver, sowie papaver.
Als Femininum, merk' dir's auch,
Ist linter (lintris) im Gebrauch.

verber (ĕris) iniustum der ungerechte Schlag
pĭper (ĕris) album der weiße Pfeffer
ūber (ĕris) plenum das volle Euter
ĭter (ĭneris) molestum die beschwerliche Reise
cadāver (ĕris) cruentum der blutige Leichnam
ăcer (ĕris) umbrosum der schattige Ahornbaum
vēr (vēris) amoenum der anmutige Frühling
papāver (ĕris) nigrum der schwarze Mohn.

5) auf es (ungleichsilbig): § 22.

Von ungleichsilbigen auf es
Sind weiblich: quies, requies,
Dann compes, merces und seges.
Aes (aeris) aber merke man
Zu diesen sich als Neutrum an.

quĭes (ētis) grata die angenehme Ruhe
requĭes (ētis) necessaria die notwendige Erholung
compes (ĕdis) ferrea die eiserne Fußfessel
merces (ēdis) larga der reichliche Lohn
sĕges (ĕtis) matura die reife Saat
aes pretiosum das wertvolle Erz.

II Feminina.

Die as, die aus, die x und is § 23
Us (ūtis, ūdis und ŭdis),
Die s, davor ein Konsonant,
Sind alle weibliche benannt.
Auch die gleichsilbigen auf es
Bezeichnen etwas Weibliches.

Ausnahmen:

1) auf as: § 24.

Drei Masculina merk' auf as:
As, adamas und elephas,
Und auch ein Neutrum, nämlich vas.

as (assis) Romanus das römische As
adămas (antis) durus der harte Diamant
elĕphas (antis) vastus der plumpe Elefant
vās (vāsis) aureum das goldene Gefäß
(plur.: vasa, vasorum ...)

§ 25. 2) auf x:

Von denen mit der Endung x
Sind Masculina grex, calix,
Und alle mit der Endung ex,
Die ĭcis haben, wie culex.

grex (grĕgis) magnus die große Herde
călix (ĭcis) argenteus der silberne Becher
culex (ĭcis) venenatus die giftige Mücke.

§ 26. 3) auf is:

Männlich trotz der Endung is
Sind die gleichsilbigen auf nis,
Dann lapis, cinis, pulvis, sanguis,
Axis, collis, fascis, anguis,
Fustis, orbis, piscis, ensis,
Postis, unguis, vermis, mensis.

amnis profundus der tiefe Strom
lăpis (ĭdis) asper der rauhe Stein
cĭnis (ĕris) albus die weiße Asche
pulvis (ĕris) molestus der lästige Staub
sanguis (ĭnis) ruber das rote Blut
axis (is) ligneus die hölzerne Achse
collis aprīcus der sonnige Hügel
fascis incommodus das unbequeme Bündel
anguis lubrĭcus die schlüpfrige Schlange
fustis crassus der dicke Knüttel
orbis (terrarum) universus der ganze (Erd-)kreis
ensis latus das breite Schwert
postis firmus der feste Pfosten
unguis acutus die spitzige Kralle (der Nagel)
vermis parvus der kleine Wurm
mensis ultimus der letzte Monat.

§ 27. 4) auf s mit vorhergehendem Konsonanten:

Auf s, davor ein Konsonant,
Sind männlich folgende benannt:
Fons, mons und pons und oriens,
Dens, torrens, rudens, occidens.

fons (tis) purus die reine Quelle
mons (tis) arduus der steile Berg
pons (tis) lapideus die steinerne Brücke

oriens (tis) extremus der äußerste Osten (das
Morgenland)
dens (tis) albus der weiße Zahn
torrens (tis) rapĭdus der reißende Gießbach
rudens (tis) longus das lange Schiffsseil
occĭdens (tis) nubĭlus der bewölkte Westen (das
Abendland).

III Neutra.

Die a, e, c, § 28.
Die l, n, t,
Und ar, ur, us *)
Sind neutrius.

Ausnahmen:

Von Neutris werden ausgenommen § 29.
Und männliches Geschlecht bekommen:

Sol und vultur,
Sal und turtur,
Dann zwei Tiere noch auf us:
lĕpus (lepŏris) und mus,
Masculini generis
Ist auch pecten, pectĭnis;
Femininum ist tellus,
Meistenteils auch grus und sus.

sōl (sōlis) calidus die warme Sonne
vultur (ŭris) saevus der wilde Geier
sāl (sălis) purus das reine Salz
turtur (ŭris) mundus die reinliche Turteltaube
lepus timidus der furchtsame Hase
mūs (mūris) parvus die kleine Maus
pecten eburneus der elfenbeinerne Kamm
tellus (ūris) frugifera die fruchtbare Erde
grūs (gruis) longa der lange Kranich
sūs (suis) immunda das schmutzige Schwein

Die Endungen der dritten Deklination sind:

*) us, Gen. ĕris, ŏris, ŭris und ūris.

§ 30.

	Singular.			Plural.	
	Mask. u. Fem.	Neutr.		Mask. u. Fem.	Neutr.
Nom.	verschieden		Nom.	ēs	ă
Gen.	ĭs		Gen.	ŭm	
Dat.	ī		Dat.	ĭbŭs	
Acc.	ĕm	wie der Nom.	Acc.	wie der Nom.	
Vok.	wie der Nom.		Vok.	wie der Nom.	
Abl.	ĕ		Abl.	ĭb us.	

Beispiele.

Singular.

Nom.	dŏlor der Schmerz	fulgur der Blitz
Gen.	dolōr ĭs	fulgŭr ĭs
Dat.	dolor ī	fulgur ī
Acc.	dolor ĕm	fulgur
Vok.	dolor	fulgur
Abl.	dolorĕ	fulgur ĕ

Plural.

Nom.	dolōr ēs	fulgŭr ă
Gen.	dolor ŭm	fulgur ŭm
Dat.	dolor ĭbus	fulgur ĭbus
Acc.	dolor ēs	fulgur ă
Vok.	dolor ēs	fulgur ă
Abl.	dolor ĭbus	fulgur ĭbus

Unregelmäßige Kasus.

§ 31. Im Acc. Sing. haben im statt em und im Abl. Sing. i statt e die Wörter febris das Fieber, puppis das Schiffshinterteil, secūris das Beil, sĭtis der Durst, turris der Turm, tussis der Husten, vīs die Gewalt, Kraft, ebenso die gleichsilbigen Namen der Flüsse und Städte auf is, wie Albis die Elbe, Tibĕris der Tiber, Neapŏlis Neapel, z. B. febrim febri, Albim Albi.

§ 32. Die Neutra auf e, al und ar (Gen. āris) nebst pār, păris das Paar haben im Abl. Sing. i, im Nom., Acc. und Vok. Plur. ia, im Gen. Plur. ium z. B. anĭmal das lebende Wesen, das Tier — animāli animalia animalium, măre das Meer — mari maria marium. Rēte, is das Netz hat im Abl. e.

Im Gen. Plur. haben ium statt um: § 33.

1) Die gleichsilbigen Substantiva auf es und is außer cănis der Hund und iuvĕnis der Jüngling; z. B. nubes die Wolke — nubium, avis der Vogel — avium.

2) Die ungleichsilbigen Substantiva, deren Stamm auf zwei Konsonanten endigt z. B. urbs (urbis) die Stadt — urbium.

3) Die Völkernamen auf ātes und ītes, wie Arpinātes die Arpinaten, Samnītes die Samniten, ferner optimātes die Aristokraten, die Adeligen und penātes die Schutzgötter.

4) Folgende einzelne Wörter: imber (bris) der Regenguß, linter (tris), der Kahn, ŭter (tris) der Schlauch, venter (tris) der Bauch, līs (lītis) der Streit, vis*) die Gewalt, Kraft, mūs (mūris) die Maus.

Vierte Deklination.

Die Wörter der vierten Deklination endigen im Nom. Sing. auf ŭs und ū, im Genitiv auf ūs.

Genus. Us quartae lasse männlich sein, § 34.
Und u räum' du den Neutris ein.
Doch Feminina sind auf us:
Die Bäum' und Weiber (wie anus),
Dann tribus, acus, porticus,
Domus, idus und manus.

ănus morosa die mürrische Alte (alte Frau)
trĭbus Romana die römische Tribus
ăcus acuta die spitzige Nadel
portĭcus ampla die geräumige Säulenhalle
dŏmus nova das neue Haus
mănus tenera die zarte Hand
īdus (Gen. iduum) die Idus (der 13. oder 15. Tag eines Monats).

---

*) vis — vim, vi; Plural vires . . .

§ 35. Die Endungen der vierten Deklination sind:

Singular.

Nom.	ŭs	fruct ŭs die Frucht	ū	corn ū das Horn, Geweih
Gen.	ūs	fruct ūs	ūs	corn ūs
Dat.	ŭi	fruct ŭi	ū	corn ū
Acc.	ŭm	fruct ŭm	ū	corn ū
Vok.	ŭs	fruct ŭs	ū	corn ū
Abl.	ū	fruct ū	ū	corn ū

Plural.

Nom.	ūs	fruct ūs	ŭă	corn ŭă
Gen.	ŭŭm	fruct ŭum	ŭŭm	corn ŭŭm
Dat.	ĭbus	fruct ĭbus	ĭbus	corn ĭbus
Acc.	ūs	fruct ūs	ŭă	corn ŭă
Vok.	ūs	fruct ūs	ŭă	corn ŭă
Abl.	ĭbus	fruct ĭbus	ĭbus	corn ĭbus

Unregelmäßige Kasus.

§ 36. Die Substantiva acus die Nadel, arcus der Bogen, artus das Gelenk, lăcus der See, quercus die Eiche, spĕcus die Höhle, tribus die Tribus haben im Dat. und Abl. Plur. ŭbus statt ibus; portus der Hafen hat portĭbus und portŭbus.

Reimregel:

Merke artus, arcus, acus,
quercus, specus, tribus, lacus,
Die mit ŭbus allzumal
Steh'n im dritten und sechsten Fall.

§ 37. Domus das Haus nimmt einige Formen auch aus der zweiten Deklination an.

	Singular.	Plural.
Nom.	domus	domus
Gen.	domus (domi zu Hause)	domuum und domorum
Dat.	domui	domibus
Acc.	domum	domus und domos
Vok.	domus	domus
Abl.	domo	domibus.

Fünfte Deklination.

Die Wörter der fünften Deklination endigen im Nom. Sing. auf ēs, im Gen. auf ēi.

Genus: Der fünften Wörter auf e—s § 38.
Bedeuten etwas Weibliches.
Meridies und dies (Tag)
Man immer männlich brauchen mag;
Bedeutet dies den Termin,
So ist es lieber Feminin.

meridies calidus der warme Mittag
dies festus der festliche Tag
dies certa der bestimmte Termin.

Die Endungen der fünften Deklination sind:

Singular.

Nom.	ēs	di ēs der Tag	rēs die Sache, das Ding	§ 39.
Gen.	ēi	di ēi	rĕi	
Dat.	ēi	di ēi	rĕi	
Acc.	ĕm	di ĕm	rem	
Vok.	ēs	di ēs	rēs	
Abl.	ē	di ē	rē	

Plural.

Nom.	ēs	di ēs	rēs
Gen.	ērum	di ērum	rērum
Dat.	ēbus	di ēbus	rēbus
Acc.	ēs	di ēs	rēs
Vok.	ēs	di ēs	rēs
Abl.	ēbus	di ēbus	rēbus

Nur dies und res bilden einen vollständigen Plural, andere Wörter bilden im Plural nur die Formen auf es. § 40.

B. Adjektiva.

Die Adjektiva sind entweder Adjektiva der zweiten (und ersten) Deklination oder Adjektiva der dritten Deklination.

I. Adjektiva der zweiten Deklination.

Die Adjektiva der zweiten Deklination endigen auf us, a, um und auf er, a, um; einzeln zu merken ist sătur, satŭra, satŭrum (Genitiv: satŭri, satŭrae, saturi) satt. Diese Adjek- § 41.

tiva werden im Mask. und Neutr. wie die Substantiva der zweiten, im Femin. wie die Substantiva der ersten Deklination dekliniert.

§ 42. 1. Adjektiva auf us, a, um.

	Singular.			Plural.		
	Mask.	Fem.	Neutr.	Mask.	Fem.	Neutr.
Nom.	bŏn us (gut)	bon a	bon um	bon i	bon ae	bon a
Gen.	bon i	bon ae	bon i	bon orum	bon arum	bon orum
Dat.	bon o	bon ae	bon o	bon is	bon is	bon is
Acc.	bon um	bon am	bon um	bon os	bon as	bon a
Vok.	bon e	bon a	bon um	bon i	bon ae	bon a
Abl.	bon o	bon a	bon o	bon is	bon is	bon is

2. Adjektiva auf er, a, um.

§ 43. Die Adjektiva asper rauh, lăcer zerrissen, lĭber frei, mĭser elend unglücklich, prosper günstig, tĕner zart behalten das e, sowie die mit fer und ger*) zusammengesetzten, wie frugĭfer fruchtbar, pestĭfer verderblich, daher auch signĭfer der Fähnrich, armĭger der Waffenträger; die übrigen werfen das e aus.

Reimregel (zugleich für die Subst. auf er):

Die meisten Wörter auf e-r
Verwerfen e stets vor dem r;
Doch puer, socer, vesper, gener,
(Gott) Liber, asper, miser, tener
Und lacer, prosper, liber frei,
Behalten e vor r stets bei;
Desgleichen die auf fer und ger,
Wie frugĭfer und armĭger.

§ 44.

	Singular.			Plural.		
	Mask.	Fem.	Neutr.	Mask.	Fem.	Neutr.
Nom.	lĭber	libĕr a	libĕr um	liber i	liber ae	liber a
Gen.	libĕr i	liber ae	liber i	liber orum	liber arum	liber orum
Dat.	liber o	liber ae	liber o	liber is	liber is	liber is

*) fero ich bringe, gero ich trage.

Acc.	liber um	liber am	liber um	liber os	liber as	liber a
Vok.	liber	liber a	liber um	liber i	liber ae	liber a
Abl.	liber o	liber a	liber o	liber is	liber is	liber is

Singular.

	Mask.	Fem.	Neutr.
Nom.	pulcher (schön)	pulchr a	pulchr um
Gen.	pulchr i	pulchr ae	pulchr i
Dat.	pulchr o	pulchr ae	pulchr o
Acc.	pulchr um	pulchr am	pulchr um
Vok.	pulcher	pulchr a	pulchr um
Abl.	pulchr o	pulchr a	pulchr o

Plural.

	Mask.	Fem.	Neutr.
Nom.	pulchr i	pulchr ae	pulchr a
Gen.	pulchr orum	pulchr arum	pulchr orum
Dat.	pulchr is	pulchr is	pulchr is
Acc.	pulchr os	pulchr as	pulchr a
Vok.	pulchr i	pulchr ae	pulchr a
Abl.	pulchr is	pulchr is	pulchr is.

II Adjektiva der dritten Deklination.

Die Adjektiva der dritten Deklination zerfallen in drei Klassen: § 45.

1) Adjektiva dreier Endungen d. h. solche, welche für jedes Geschlecht eine eigene Endung haben; diese Adjektiva endigen auf er, is, e.

2) Adjektiva zweier Endungen, d. h. solche, welche für Mask. und Fem. eine gemeinsame, für das Neutr. eine eigene Endung haben; diese Adjektiva endigen auf is, e.

3) Adjektiva einer Endung d. h. solche, welche für alle drei Geschlechter eine gemeinschaftliche Endung haben; diese Adjektiva endigen verschieden.

Die Adjektiva dreier Endungen auf er, is, e, die Adjektiva § 46.
zweier Endungen auf is, e*) und von den Adjektivis einer

*) Hierher gehören auch die Monatsnamen: Aprīlis, September (bris), October, November, December (wozu mensis zu ergänzen ist).

Endung die auf ns, rs und x ausgehenden nebst par, păris gleich haben im Abl. Sing. i, im Neutr. Plur. ia, im Gen. Plur. ium.

§ 47. 1. Adjektiva dreier Endungen.

	Singular.			Plural.		
	Mask.	Fem.	Neutr.	Mask.	Fem.	Neutr.
Nom.	ācer (scharf)	acr is	acr e	acr es	acr es	acr ia
Gen.	acr is	acr is	acr is	acr ium	acr ium	acr ium
Dat.	acr i	acr i	acr i	acr ibus	acr ibus	acr ibus
Acc.	acr em	acr em	acr e	acr es	acr es	acr ia
Vok.	acer	acr is	acr e	acr es	acr es	acr ia
Abl.	acr i	acr i	acr i	acr ibus	acr ibus	acr ibus

2. Adjektiva zweier Endungen.

	Singular.		Plural.	
	Mask. u. Fem.	Neutr.	Mask. u. Fem.	Neutr.
Nom.	utĭl is (nützlich)	utĭl e	util es	util ia
Gen.	util is	util is	util ium	util ium
Dat.	uti li	util i	util ibus	util ibus
Acc.	util em	util e	util es	util ia
Vok.	util is	util e	util es	util ia
Abl.	util i	util i	util ibus	util ibus

3. Adjektiva einer Endung.

	Singular.		Plural.	
	Mask. u. Fem.	Neutr.	Mask. u. Fem.	Neutr.
Nom.	prūdens (klug)		prudentes	prudentia
Gen.	prudentis		prudentium	
Dat.	prudenti		prudentibus	
Acc.	prudentem	prudens	prudentes	prudentia
Vok.	prudens		prudentes	prudentia
Abl.	prudenti		prudentibus	

Komparation (Steigerung) der Adjektiva.

Der Komparativ wird gebildet, indem an den Stamm § 48.
des Wortes die Endung ior für Maskulinum und Femininum, ius fürs Neutrum, der Superlativ, indem an den Stamm issimus, issima, issimum angehängt wird.

Positiv.	Komparativ.	Superlativ.
longus, a, um lang	long ior, ius länger	long issimus, a, um sehr lang, der längste (am längsten)
fortis, e tapfer	fort ior, ius tapferer	fort issimus, a, um sehr tapfer, der tapferste (am tapfersten)
vehemens	vehement ior	vehement issimus
audax	audac ior	audac issimus
dives	divit ior	divit issimus

Die Adjektiva auf er hängen im Superlativ rimus an den Nom. Sing., im Komparativ werden sie regelmäßig gebildet.

miser	miser ior, ius	miser rimus, a, um
piger	pigr ior	piger rimus
celer	celer ior	celer rimus
alacer	alacr ior	alacer rimus

Deklination des Komparativs.

§ 49.

	Singular.		Plural.	
	Mask. u. Fem.	Neutr.	Mask. u. Fem.	Neutr.
Nom.	longior	longius	longiōres	longiōra
Gen.	longiōris		longiōrum	
Dat.	longiori		longiorĭbus	
Acc.	longiorem	longius	longiores	longiora
Vok.	longior	longius	longiores	longiora
Abl.	longiore		longioribus.	

Die Adjektiva facĭlis leicht, difficĭlis schwierig, simĭlis § 50.
ähnlich, dissimĭlis unähnlich, gracĭlis schlank und humĭlis niedrig hängen im Superlativ lĭmus an den Stamm, also facilis facilior facil limus, similis similior simil limus.

§ 51. Unregelmäßig sind:

1. bonus gut	melior(ius) besser	optĭmus, a, um der beste
2. malus schlecht	peior	pessimus
3. parvus klein.	minor	minĭmus
4. magnus groß	maior	maxĭmus
5. multi viele	plūres (Neutr. plura, plurium...)	plurimi die meisten.

Numeralia (Zahlwörter).

§ 52.

A. Cardinalia (Grundzahlen).	B. Ordinalia (Ordnungszahlen).
1. ūnus, a, um ein, eine, ein	primus, a, um der erste
2. duo, ae, o zwei	secundus der zweite
3. tres, tria drei	tertius der dritte
4. quattuor vier	quartus der vierte
5. quinque	quintus
6. sex	sextus
7. septem	septimus
8. octo	octāvus
9. novem	nōnus
10. decem	decimus
11. undĕcim	undecimus
12. duodecim	duodecimus
13. tredecim	tertius decimus
14. quattuordecim	quartus decimus
14. quindecim	quintus decimus
16. sedecim	sextus decimus
17. septendecim	septimus decimus
18. duodeviginti	duodevicesimus
19. undeviginti	undevicesimus
20. viginti	vicesĭmus
21. viginti unus oder unus et viginti	vicesimus primus oder pr. et v.
22. viginti duo oder duo et viginti	vicesimus secundus oder s. et v.

23.	viginti tres oder tres et viginti	vicesimus tertius oder t. et v.
28.	duodetriginta	duodetricesimus
29.	undetriginta	undetricesimus
30.	triginta	tricesimus
40.	quadraginta	quadragesimus
50.	quinquaginta	quinquagesimus
60.	sexaginta	sexagesimus
70.	septuaginta	septuagesimus
80.	octoginta	octogesimus
90.	nonaginta	nonagesimus
98.	nonaginta octo	nonagesimus octavus
99.	undecentum (nonaginta novem)	undecentesimus (nonagesimus nonus)
100.	centum	centesimus
101.	centum unus oder centum et unus	centesimus primus
102.	centum duo oder centum et duo	centesimus secundus
120.	centum viginti oder centum et viginti	centesimus vicesimus
200.	ducenti, ae, a	ducentesimus
300.	trecenti, ae, a	trecentesimus
400.	quadringenti, ae, a	quadringentesimus
500.	quingenti, ae, a	quingentesimus
600.	sexcenti, ae, a	sexcentesimus
700.	septingenti, ae, a	septingentesimus
800.	octingenti, ae, a	octingentesimus
900.	nongenti, ae, a	nongentesimus
1000.	mille	millesimus

Deklinierbar sind von den Cardinalia nur die Zahlen 1, § 52a. 2, 3 und die Hunderter von ducenti an; die Ordinalia werden wie Adjektiva der 2. Dekl. dekliniert.

1)	M.	F.	N.
Nom.	un us	un a	un um
Gen.	un īus	un īus	un īus

Dat.	un ī	un ī	un ī
Acc.	un um	un am	un um
Abl.	un o	un a	un o

2)	M.	F.	N.
Nom.	du ŏ	du ae	du o
Gen.	du ōrum	du ārum	du ōrum
Dat.	du ōbus	du ābus	du ōbus
Acc.	du os u. du o	du as	du o
Abl.	du ōbus	du ābus	du ōbus

3)	M. u. F.	N.
Nom.	tres	tria
Gen.	trium	
Dat.	tribus	
Acc.	tres	tria
Abl.	tribus	

Pronomina (Fürwörter).

§ 53. **A. Pronomina personalia** (persönliche Fürwörter).

	Erste Person.	Zweite Person.
	Singular.	
Nom.	ĕgo ich	tū du
Gen.	mei meiner	tui deiner
Dat.	mĭhi mir	tĭbi dir
Acc.	mē mich	tē dich
Vok.	— —	tū o du!
Abl.	mē von mir	tē von dir
	Plural.	
Nom.	nōs wir	vōs ihr
Gen.	nostri unser	vestri euer
Dat.	nōbis uns	vōbis euch
Acc.	nōs uns	vōs euch
Vok.	— —	vōs o ihr!
Abl.	nōbis von uns	vōbis von euch

B. Pronomina possessiva (zueignende Fürwörter). §. 54.

meus, mea, meum mein
noster, nostra, nostrum unser
tuus, tua, tuum dein
vester, vestra, vestrum euer
suus, sua, suum sein, ihr.

C. Pronomina demonstrativa (hinweisende Fürwörter). §. 55.

Singular.

1.	Mask.	Fem.	Neutr.			
Nom.	hic	haec	hoc	dieser	diese	dieses
Gen.	huius	huius	huius	dieses	dieser	dieses
Dat.	huic	huic	huic	diesem	dieser	diesem
Acc.	hunc	hanc	hoc	diesen	diese	dieses
Abl.	hoc	hac	hoc			

Plural.

Nom.	hi	hae	haec	diese
Gen.	horum	harum	horum	dieser . . .
Dat.	his	his	his	
Acc.	hos	has	haec	
Abl.	his	his	his	

Singular.

2.	Mask.	Fem.	Neutr.			
Nom.	ille	illă	illud	jener	jene	jenes
Gen.	illīus	illīus	illīus	jenes	jener	jenes
Dat.	illi	illi	illi			
Acc.	illum	illam	illud			
Abl.	illo	illa	illo			

Plural.

Nom.	illi	illae	illa	jene
Gen.	illorum	illarum	illorum	jener . . .
Dat.	illis	illis	illis	
Acc.	illos	illas	illa	
Abl.	illis	illis	illis	

3. Singular.

Nom.	is	eā	id	derselbe	dieselbe	dasselbe
Gen.	eius	eius	eius	desselben	derselben	desselben
Dat.	ei	ei	ei			....
Acc.	eum	eam	id			
Abl.	eo	eā	eo			

Plural.

Nom.	ei	eae	ea	dieselben
Gen.	eorum	earum	eorum	derselben ....
Dat.	eis	eis	eis	
Acc.	eos	eas	ea	
Abl.	eis	eis	eis	

Verbum (Zeitwort).

§. 56. **Das Verbum sum.**

Indikativ.	Konjunktiv.
Präsens.	
S. 1. sum ich bin	S. 1. sim ich sei (ich möge sein)
2. ĕs du bist	2. sis du seiest
3. est er (sie, es) ist	3. sit er (sie, es) sei
P. 1. sŭmus wir sind	P. 1. sīmus wir seien (laßt uns sein!)
2. estis ihr seid	2. sītis ihr seiet
3. sunt sie sind	3. sint sie seien
Imperfekt.	
S. 1. ĕram ich war	S. 1. essem ich wäre (ich würde sein)
2. eras du warst	2. esses du wärest
3. erat er (sie, es) war	3. esset er (sie, es) wäre
P. 1. erāmus wir waren	P. 1. essēmus wir wären
2. erātis ihr waret	2. essētis ihr wäret
3. erant sie waren	3. essent sie wären

Futur.

S. 1. ĕro ich werde sein
2. eris du wirst sein
3. erit er (sie, es) wird sein

P. 1. erimus wir werden sein
2. erĭtis ihr werdet sein
3. erunt sie werden sein

Perfekt.

S. 1. fui ich bin gewesen	S. 1. fuĕrim ich sei gewesen (ich möge gewesen sein)
2. fuisti du bist gewesen	2. fuĕris du seiest gewesen
3. fuit er (sie, es) ist gewesen	3. fuerit er (sie, es) sei gewesen
P. 1. fuimus wir sind gewesen	P. 1. fuerĭmus wir seien gewesen
2. fuistis ihr seid gewesen	2. fuerĭtis ihr seiet gewesen
3. fuērunt sie sind gewesen	3. fuĕrint sie seien gewesen

Plusquamperfekt.

S. 1. fuĕram ich war gewesen	S. 1. fuissem ich wäre gewesen (ich würde gewesen sein)
2. fueras du warst gewesen	2. fuisses du wärest gewesen
3. fuerat er (sie, es) war gewesen	3. fuisset er (sie, es) wäre gewesen
P. 1. fuerāmus wir waren gewesen	P. 1. fuissēmus wir wären gewesen
2. fuerātis ihr waret gewesen	2. fuissētis ihr wäret gewesen
3. fuĕrant sie waren gewesen	3. fuissent sie wären gewesen

Futur exakt.

S. 1. fuĕro ich werde gewesen sein
2. fueris du wirst gewesen sein
3. fuerit er (sie, es) wird gewesen sein

P. 1. fuerĭmus wir werden ge-
wesen sein
2. fuerĭtis ihr werdet ge-
wesen sein
3. fuĕrint sie werden ge-
wesen sein

Imperativ.

es sei (du)!	esto du sollst sein
	esto er (sie, es) soll sein
este seid (ihr)!	estōte ihr sollt sein
	sunto sie sollen sein

Infinitiv.

Präsens: esse sein (zu sein)
Perfekt: fuisse gewesen sein (gewesen zu sein)

§ 57. Komposita von sum.

absum, afui, abesse abwesend, entfernt sein
adsum, adfui (affui), adesse da, dabei, anwesend sein, beistehen
desum, defui, deesse fort sein, fehlen
intersum, interfui, interesse dazwischen sein, zugegen sein, beiwohnen
obsum, offui, obesse entgegen sein, schaden
praesum, praefui, praeesse vorstehen, vorgesetzt sein *)
prosum, profui, prodesse nützlich sein, nützen **).

---

*) absens, tis abwesend, praesens, tis gegenwärtig.

**) Vor den mit e beginnenden Formen des Zeitworts sum steht prod statt pro; also: prosum, prodes, prodest, prosumus, prodestis, prosunt; proderam, prodessem, prodero...

Verba der ersten Konjugation.

Genus activum (thätige Form). § 58.

Indikativ.	Konjunktiv.
Präsens *).	
S. 1. ămo ich liebe	S. 1. ame m ich liebe (ich möge lieben)
2. ama s du liebst	2. ame s du liebest
3. ama t er (sie, es) liebt	3. ame t er (sie, es) liebe
P. 1. amā mus wir lieben	P. 1. amē mus wir lieben (laßt uns lieben!)
2. amā tis ihr liebt	2. amē tis ihr liebet
3. ama nt sie lieben	3. ame nt sie lieben
Imperfekt.	
S. 1. amā bam ich liebte	S. 1. amā rem ich liebte (ich würde lieben)
2. amā bas du liebtest	2. amā res du liebtest
3. amā bat er (sie, es) liebte	3. amā ret er (sie, es) liebte
P. 1. ama bāmus wir liebten	P. 1. ama rēmus wir liebten
2. ama bātis ihr liebtet	2. ama rētis ihr liebtet
3. amā bant sie liebten	3. amā rent sie liebten
Futur.	
S. 1. amā bo ich werde lieben	
2. amā bis du wirst lieben	
3. amā bit er (sie, es) wird lieben	
P. 1. ama bĭmus wir werden lieben	
2. ama bĭtis ihr werdet lieben	
3. amā bunt sie werden lieben	
Perfekt.	
S. 1. amāv i ich habe geliebt	S. 1. amav ĕrim ich habe geliebt (ich möge geliebt haben)
2. amav isti du hast geliebt	2. amav ĕris du habest geliebt
3. amav it er (sie, es) hat geliebt	3. amav ĕrit er (sie, es) habe geliebt

---

*) Präsensstamm ama, Perfektstamm amav, Supinstamm amat.

P. 1. amav ĭmus wir haben geliebt
2. amav istis ihr habt geliebt
3. amav ērunt sie haben geliebt

P. 1. amav erĭmus wir haben geliebt
2. amav erĭtis ihr habet geliebt
3. amav ĕrint sie haben geliebt

Plusquamperfekt.

S. 1. amav ĕram ich hatte geliebt
2. amav ĕras du hattest geliebt
3. amav erat er (sie, es) hatte geliebt

P. 1. amav erāmus wir hatten geliebt
2. amav erātis ihr hattet geliebt
3. amav ĕrant sie hatten geliebt

S. 1. amav issem ich hätte geliebt (ich würde geliebt haben)
2. amav isses du hättest geliebt
3. amav isset er (sie, es) hätte geliebt

P. 1. amav issēmus wir hätten geliebt
2. amav issētis ihr hättet geliebt
3. amav issent sie hätten geliebt

Futur exakt.

S. 1. amav ĕro ich werde geliebt haben.
2. amav eris du wirst geliebt haben.
3. amav erit er (sie, es) wird geliebt haben.

P. 1. amav erĭmus wir werden geliebt haben.
2. amav erĭtis ihr werdet geliebt haben.
3. amav ĕrint sie werden geliebt haben.

Imperativ.

ama liebe (du)! — amā to du sollst lieben
amā to er (sie, es) soll lieben
amāte liebet (ihr)! — ama tōte ihr sollt lieben
ama uto sie sollen lieben.

Particip.

Präsens: ama ns, ntis liebend *).

---

*) Die Partic. Präs. werden wie Adjektiva einer Endung dekliniert, nur haben sie im Abl. Sing. e.

Infinitiv.

Präsens: amā re lieben, (zu lieben.)

Perfekt: amav isse geliebt haben, (geliebt zu haben.)

Genus passivum (leidende Form). § 59.

	Indikativ	Konjunktiv.
	Präsens:	
S.	1. amor ich werde geliebt	1. amer ich werde geliebt, (ich möge geliebt werden)
	2. amā ris du wirst geliebt	2. amē ris du werdest geliebt
	3. amā tur er (sie, es) wird geliebt	3. amē tur er (sie, es) werde geliebt
P.	1. amā mur wir werden gel.	1. amē mur wir werden geliebt
	2. ama mĭni ihr werdet gel.	2. ame mĭni ihr werdet geliebt
	3. ama ntur sie werden gel.	3. ame ntur sie werden geliebt
	Imperfekt.	
S.	1. amā bar ich wurde gel.	1. amā rer ich würde gel. (werden)
	2. ama bāris du wurdest gel.	2. ama rēris du würdest gel.
	3. ama bātur er (sie, es) wurde geliebt	3. ama rētur er (sie, es) würde gel.
P.	1. ama bāmur wir wurden geliebt	1. ama rēmur wir würden gel.
	2. ama bamĭni ihr wurdet geliebt	2. ama remĭni ihr würdet gel.
	3. ama bantur sie wurden geliebt	3. ama rentur sie würdeu gel.

Futur.

S. 1. amā bor ich werde geliebt werden.
2. amā bĕris du wirst geliebt werden.
3. ama bĭtur er (sie, es) wird geliebt werden.

P. 1. ama bĭmur wir werden geliebt werden
2. ama bimĭni ihr werdet geliebt werden.
3. ama buntur sie werden geliebt werden.

	Perfekt.	
S.	1. amātus (a, um) sum ich bin geliebt worden	1. amātus (a, um) sim. ich sei gel. worden (ich möge gel. w. sein)
	2. amātus es du bist gel. w.	2. amātus sis du seiest gel. w.
	3. amātus est er (sie, es) ist geliebt worden	3. amātus sit er (sie, es) sei gel. w.

P. 1. amāti (ae, a) sumus wir sind geliebt worden — 1. amāti (ae, a) simus wir seien geliebt worden
2. amāti estis ihr seid gel. w. — 2. amāti sitis ihr seiet gel. w.
3. amāti sunt sie sind gel. w. — 3. amāti sint sie seien geliebt w.

Plusquamperfekt.

Indikativ	Konjunktiv.
S. 1. amātus (a, um) eram ich war geliebt worden	1. amātus (a, um) essem ich wäre geliebt worden
P. 1. amāti (ae, a) wir waren geliebt worden	1. amāti (ae, a) essemus wir wären geliebt worden

Futur. exakt.

S. 1. amātus (a, um) ero ich werde geliebt worden sein
2. amāti (ae, a) erimus wir werden geliebt worden sein

Imperativ.

amāre laß dich lieben! — amā tor du sollst geliebt werden
amā tor er (sie, es) soll gel. w.
ama mĭmi laßt euch lieben! — ama ntor sie sollen geliebt w.

Partic.

Perfekt: amātus (a, um) geliebt

Infinitiv.

Präsens: amā ri geliebt werden.

(Praepositiones Vorwörter)

A. Präpositionen mit dem Accusativ.

§ 60. Ante, apud, ad, adversus,
circum, circa, citra, cis,
erga, contra, inter, extra,
infra, intra, inxta, ob,
penes, pone, post und praeter,
prope, propter, per, secundum,
supra, versus, ultra, trans.

1. ad zu, an, bei, nach (hin)
2. ăpud bei (meist bei Personen)
3. ante vor
4. cis, citra diesseit
5. circa, circum um — herum

7. contra gegen (feindlich)
8. erga gegen (freundlich)
9. extra außer(=halb)
10. inter unter, zwischen, während
11. intra innerhalb
12. iuxta neben
13. per durch, hindurch
14. post nach, hinter
15. praeter an — vorbei, außer
16. prŏpe nahe bei
17. propter wegen
18. secundum, längs, nächst, gemäß, entlang
19. trans jenseit, über — hinüber
20. ultra über — hinaus.

B. Präpositionen mit dem Ablativ. § 61.

a, ab, sowie abs und de,
coram, clam, cum, ex und e,
sine, tenus, pro und prae.

1. a (vor Vokalen und h ab) von, seit
2. coram vor, in Gegenwart jemandes
3. cum mit (nebst)
4. dē von — herab, von = über
5. ē (vor Konsonante e oder ex, vor Vokalen und h ex) aus, aus — heraus, von — aus
6. prō vor, für
7. sĭne ohne

C. Präpositionen mit Accusativ und Ablativ. § 62.

1. in in, an, auf
2. sub unter.

} regieren auf die Frage wohin? den Accusativ, auf die Frage wo? den Ablativ.

Übersetzungsaufgaben.

Erste Deklination.

1. 1 a. Auriga ancillas laudat. — Agricolae patriam amant. — Poēta linguam agricolarum vituperat. — Fabulae poētarum puellas delectant. — Femina rosas amat. — Poētae silvas patriae laudant. — Ancilla puellas vituperat. — Regina puellam et (und) coronam puellae laudat. — Plantae silvarum capras delectant. — Agricolae fabulas poētae laudant. — Femina puellae coronam donat. — Poētam silvae patriae delectant. — Regina feminis agricolarum gemmas donat. — Puellae gemmas coronae laudant.

2. b. Die Frauen tadeln die Mädchen. — Die Dichter loben das Vaterland der Königin. — Die Ziegen lieben die Kräuter des Waldes. — Die Königin lobt die Dichter und die Fabeln der Dichter. — Edelsteine erfreuen die Mädchen. — Die Frauen schenken der Königin Kränze. — Die Frau tadelt die Sprache der Magd. — Der Dichter liebt den Schatten der Wälder. — Der Landmann schenkt den Mädchen Rosen. — Die Frau erfreut der Schatten des Waldes. — Die Landleute ergötzen die Fabeln des Dichters. — Die Mädchen lieben

1. ămat er (sie, es) liebt — amant sie lieben
delectat er ergötzt, erfreut — delectant sie ergötzen
dōnat er schenkt, beschenkt — donant sie schenken, beschenken
laudat er lobt — laudant sie loben
vitupĕrat er tadelt — vituperant sie tadeln.

agricŏla der Bauer, Landmann
aurīga der Fuhrmann
ancilla die Magd
capra die Ziege
corōna der Kranz, die Krone
fābŭla das Märchen, die Fabel
femĭna die Frau
gemma der Edelstein
herba das Kraut
lingua die Sprache, Zunge
patria das Vaterland, die Heimat
planta die Pflanze, das Gewächs
poēta der Dichter
puella das Mädchen
regīna die Königin
rŏsa die Rose
silva der Wald
umbra der Schatten.

Rosen und Kränze. — Die Königin lobt die Fuhrleute. — Die Dichter ergötzen Frauen und Mädchen. — Das Mädchen schenkt dem Dichter einen Kranz. — Die Frauen der Landleute lieben die Ziegen.

2 a. Silva umbram parat. — Gemmae coronam reginae ornant. — Incolae provinciae reginam amant. — Pugnae et victoriae incolas insularum delectant. — Auriga puellis viam monstrat. — Nautae praedam reginae donant. — Poētae patriae gloriam parant. — Ancilla puellae violas donat. — Pugnae feminis curas parant. — Poēta agricolas poenis liberat. — Feminae aram coronā ornant. — Regina nautas pecuniā donat. — Victoriae incolarum insulae reginam curā liberant. — Puella portam casae rosis et violis ornat. — Feminae poētam coronā donant. 3.

b. Kränze schmücken die Thüre der Schifferhütte (= Hütte des Schiffers). — Der Fuhrmann tadelt die Wege der Insel. — Die Dichter lieben den Ruhm des Vaterlandes. — Die Landleute verschaffen der Königin den Sieg. — Eine Magd zeigt dem Fuhrmanne die Hütte des Bauern. — Die Mädchen schenken der Frau eine Geldsumme. — Die Sterne zeigen den Schiffern den Weg. — Siege bereiten den Einwohnern der Provinzen Ruhm. — Die Frau schmückt den Tisch mit Veilchen. — Der Sieg befreit die Landleute von Sorgen. — Der Schiffer beschenkt die Magd mit Geld. — Mädchen schmücken die Thüren der Hütten mit Rosen und Kränzen. — Eine Magd bereitet den Landleuten das Mahl. — Die Bauern befreien 4.

3. libĕrat er befreit
monstrat er zeigt
ornat er schmückt, ziert
părat er bereitet, erwirbt, verschafft.
āra der Altar
căsa die Hütte
cēna die Mahlzeit, das Mahl
cicōnia der Storch
cūra die Sorge
glōria der Ruhm
incŏla der Einwohner, Bewohner
insŭla die Insel
nauta der Schiffer
pecūnia das Geld, die Geldsumme
poena die Strafe
porta die Thüre, das Thor
praeda die Beute
provincia die Provinz
pugna der Kampf die Schlacht
stella der Stern
via der Weg, die Straße
victōria der Sieg
viŏla das Veilchen.

den Fuhrmann von der Straße. — Die Bewohner der Insel beschenken die Frau des Dichters mit Edelsteinen. — Der Landmann schenkt der Magd eine Ziege.

5. 3 a. Nauta aquilam sagittā necat. — Agricola filiae (§. 11 a) poētae columbam donat. — Feminae vaccis et capris aquam dant. — Incolae insularum deabus praedam dicant et statuas dearum rosis ornant. — Copia rosarum et violarum coronae feminam delectat. — Regina agricolis galeas et sagittas donat.

6. b. Die Frau schenkt den Töchtern des Schreibers Rosen und Veilchen. — Das Mädchen gibt der Magd einen Brief. — Die Bewohner der Provinz weihen den Göttinnen Bildsäulen und Altäre. — Die Magd zeigt den Mädchen die Hennen und Tauben des Landmannes. — Die Königin beschenkt den Landmann mit einem Helm und Pfeilen. — Der Brief des Schreibers bereitet den Töchtern der Königin Sorgen. — Die Dichter loben das Leben der Landleute. — Die Landleute befreien durch einen Sieg das Vaterland. — Die Schiffer schmücken die Wege der Insel mit Altären und Bildsäulen. — Der Dichter erfreut die Königin durch einen Brief. — Der Landmann schmückt den Helm mit Adlerflügeln. — Die Einwohner bereiten dem Vaterlande durch Kämpfe und Siege Ruhm. — Der Schiffer um(circum)gibt die Hütte mit einem Graben.

7. 4. Die Einwohner Athens lieben die Wissenschaften. —

5. dat er gibt
dīcat er weiht
nĕcat er tötet
āla der Flügel
ălauda die Lerche
ăqua das Wasser
aquĭla der Adler
bestia das Tier
columba die Taube
cōpia die Menge der Vorrat
epistŏla der Brief
fossa der Graben
galĕa der Helm
gallīna die Henne, das Huhn
rāna der Frosch
rīpa das Ufer
sagitta der Pfeil
scrība der Schreiber
simia der Affe
statua die Bildsäule, das Standbild
ūva die Traube
vacca die Kuh
vīta das Leben.

7. amicĭtia die Freundschaft
causa die Ursache
forma die Form, Gestalt, Schönheit

Den Dichter erfreut der Brief des Landmannes. — Die Mädchen ergötzt das Dunkel der Wälder. — Der Reichtum bereitet dem Landmanne Sorgen. — Die Siege der Landleute verschaffen der Königin Reichtum und Macht. — Bildsäulen und Altäre schmücken die Straßen Athens. — Zorn und Neid bereiten oft (saepe) Feindschaft, Gerechtigkeit und Bescheidenheit bereiten Freundschaft. — Die Einwohner des Landes schmücken die Truppen mit Kränzen und beschenken (sie) mit Geld. — Das Mädchen zeigt dem Schiffer die Bildsäule der Königin. — Der Sieg des Heeres befreit die Einwohner der Provinz von der Gewalt der Perser. — Der Dichter lobt Athen, die Schule der Wissenschaften. — Die Flucht der Scythen verschafft dem Heere der Perser den Sieg. — Die Frau tadelt die Ursache der Feindschaft der Mädchen. — Die Dichter loben den Mond und die Sterne.

5. Durch Fleiß und Bescheidenheit meidet das Mädchen 8.

fŭga die Flucht
invidia der Neid
īra der Zorn
iustĭtia die Gerechtigkeit
littĕra der Buchstabe
lūna der Mond
modestia die Bescheidenheit
potentia die Macht, Gewalt
schŏla die Schule
terra die Erde, das Land
Persa der Perser
Scytha der Scythe

Pluralia:

Athēnae, arum Athen
copiae die Truppen, das Heer
divĭtiae der Reichtum
inimicĭtiae die Feindschaft
littĕrae die Wissenschaften, der Brief
tenĕbrae die Finsternis, das Dunkel.

8. hăbĭtat er bewohnt
sŭpĕrat er übertrifft
vītat er meidet
audācia die Kühnheit
avārĭtia der Geiz, die Habsucht

constantia die Ausdauer, Standhaftigkeit
diligentia der Fleiß, die Sorgfalt
iniuria die Beleidigung, das Unrecht
laetĭtia die Freude
luxuria die Üppigkeit, Schwelgerei
neglegentia die Nachlässigkeit
memoria das Gedächtnis, Andenken
petulantia der Mutwille
pigrĭtia die Trägheit, Faulheit
prudentia die Klugheit
sapientia die Weisheit
superbia der Hochmut, Übermut, Stolz
Afrĭca Afrika
Asĭa Asien
Eurōpa Europa
Gallia Gallien, Frankreich
Germānia Deutschland
Italia Italien
Rōma Rom.

Strafen. — Die Dichter tadeln die Schwelgerei der Königin. — Der Fleiß der Mägde bereitet dem Landmanne Freude. — Der Fuhrmann bewohnt eine Hütte. — Athen übertrifft Rom an Menge der Dichter. — Die Königin lobt den Fleiß der Mädchen und beschenkt die Mädchen mit Edelsteinen. — Reichtum bereitet oft Neid und Feindschaft. — Die Affen bewohnen die Wälder Afrikas und Asiens, die Störche bewohnen die Länder Europas. — Bescheidenheit schmückt Frauen und Mädchen. — Die Scythen übertreffen die Perser an Ausdauer und Kühnheit. — Die Frauen erfreut die Bescheidenheit der Töchter des Landmannes. — Durch Nachlässigkeit und Trägheit bereiten die Mädchen der Frau Sorge. — Weisheit und Gerechtigkeit zieren Königinnen. (Präs. Indik. und Imper., Imperf. Indik. der 1. Konjugation).

Zweite Deklination.

A. Substantiva.

I. Wörter auf us.

9. 1. Amici avaritiam famulorum vituperabant. — Diligentia discipuli avum delectat. — Equos aurigae laudas,

9. amīcus der Freund
(amica die Freundin)
ăvus der Großvater
discipŭlus der Schüler
domĭnus der Herr, Gebieter
(domina die Herrin, Gebieterin)
ĕquus das Pferd
famŭlus der Diener
fluvius der Fluß
hortus der Garten
lūdus das Spiel
mālus der Apfelbaum
medĭcus der Arzt
morbus die Krankheit
nuntius der Bote, die Botschaft, Nachricht
pĭrus der Birnbaum
rīvus der Bach
servus der Sklave, Knecht
(serva die Sklavin)
delecto ich ergötze, erfreue
do ich gebe
dono ich schenke, beschenke
laudo ich lobe
libero ich befreie
monstro ich zeige
orno ich schmücke, ziere
paro ich bereite, erwerbe, verschaffe
servo ich rette, bewahre, erhalte
vitupero ich tadle.

amice! — Agricolam copia malorum et pirorum horti delectabat. — Serva filiabus domini hortum avi monstrat. — Ludum amatis, puellae! — Nuntius servi domino laetitiam parabat. — Prudentiam medici laudabamus. — Regina agricolas equis et vaccis donat. — Para, famule, avo cenam! — Nuntio litteras dabatis. — Fluvios Germaniae laudamus. — Libera, medice, amicum morbo! — Vituperabas, agricola, pigritiam servi. — Ornate, amici, portas coronis! — Audaciā agricolae dominum servabamus. — Mali et piri ripas rivi ornant.

2. Servus dolo dominam servabat. — Ursi tenebras silva- 10.
rum amant. — Regina filiae medici anulum donabat. — Vituperas, socie, formam gladiorum et galearum. — Hortos muris circumdabatis, agricolae! — Ranae fluvios et rivos Germaniae habitant. — Legatum sociorum gladio et anulis donabamus. — Petulantiā et superbiā amicis curas paratis. — Fagos et populos silvarum laudabas. — Liberate, socii, famulum poena! — Poētas lauris ornamus. — Litterae amici dominum delectabant. — Dona, regina, nuntio legati pecuniam! — Animum et constantiam servorum laudatis. — Famulis gladios et sagittas dabamus.

3. (§ 14a.) Die Bewohner der Insel schenkten dem Gesandten 11.

10. anĭmus die Seele, der Geist, Mut, das Herz
anŭlus der Ring
dŏlus die List
fāgus die Buche
glădius das Schwert
laurus der Lorbeer(-baum, -kranz, -zweig)
legātus der Gesandte
mūrus die Mauer
pōpŭlus die Pappel
socius der Bundesgenosse, Genosse, Gefährte
ursus der Bär.

11. camēlus das Kamel
cĭbus die Speise, Nahrung, das Futter
elephantus der Elefant
lŏcus die Stelle, der Ort, Platz
mundus die Welt
ocŭlus das Auge
Gallus der Gallier, Franzose
Germānus der Deutsche, Germane
Graecus der Grieche
Latīnus der Latiner
Nīlus der Nil
Rhēnus der Rhein
Romānus der Römer
dico ich weihe
habito ich wohne, bewohne
neco ich töte
porto ich trage
supero ich besiege, übertreffe, überwinde
văsto ich verwüste
vito ich meide, vermeide.

Pferde und Sklaven. — Befreie, o Gott, den Großvater von den Sorgen des Lebens! — Du tadelst, Ignatius*), den Stolz des Gefährten. — Wir lieben den Schatten der Apfelbäume und Birnbäume des Gartens. — Gebt den Pferden Futter, (ihr) Knechte! — Durch Bescheidenheit bereitetest du dem Großvater Freude, o Sohn! — Der Herr tadelt die Trägheit der Knechte, die Herrin lobt die Bescheidenheit der Mägde. — Wir zeigten dem Freunde den Kampfplatz. — Die Fabeln der Dichter ergötzen die Herzen der Schüler. — Ihr lobt Gott, den Herrn der Welt. — Der Arzt befreite den Landmann von einer Augenkrankheit. — Durch Standhaftigkeit besiegtet ihr, o Bundesgenossen, das Heer der Römer. — Schmücke, Kornelius, die Standbilder der Königin mit Lorbeerkränzen! — Klugheit und Ausdauer verschafften dir (tibi) den Sieg, Quintus Fabius! — Kamele trugen die Beute der Bundesgenossen.

12. 4. Den Landmann erfreute die Menge der Pferde und Stiere, Lämmer und Ziegen. — Ein Knecht zeigt den Töchtern des Arztes die Taubennester. — Die Hirsche lieben die Kräuter des Waldes und das Wasser der Bäche. — Bereitet, (ihr) Diener, den Freunden die Mahlzeit! — Die Römer übertrafen an Kühnheit die Gallier und Germanen. — Ich umgab den Garten mit einer Mauer. — Du schmücktest die Wege des Gartens mit Rosen. — Meide Nachlässigkeit und Trägheit, o Schüler! — Wir geben dem Sohne des Freundes einen Brief. — Du lobst die Schönheit der Finger des Mädchens. — Ihr tötetet den Feind mit dem Schwerte. — Die Krokodile bewohnen den Nil, einen Fluß Afrikas. — Die Wälder Deutschlands bewohnten Bären und Wölfe. — Du verwüstetest die

12. agnus das Lamm
asĭnus der Esel
campus die Ebene, das Gefilde
cervus der Hirsch
crocodīlus das Krokodil
digĭtus der Finger
gallus der Hahn
inimīcus der Feind
lŭpus der Wolf
nīdus das Nest
taurus der Stier.

*) Die Eigennamen auf us und a haben im Lateinischen dieselbe Endung.

Gefilde Griechenlands, o Darīus! — Ihr schenkt der Frau des Dieners einen Hahn und Hennen. — Wir lobten die Pferde und Esel der Fuhrleute.

5. Du liebst, Antonius, den Homēr(us), einen Dichter der 13.
Griechen. – Schwerter und Helme schmückten die Bundesgenossen der Latiner. — Die Bären lieben den Schlaf. — Ihr besiegtet, o Römer, die Völker Galliens und Deutschlands. — Wir geben den Kamelen Wasser und Futter. — Die Botschaft des Gesandten befreite das Herz der Königin von der Sorge. — Weihet die Beute den Göttern, Genossen! — Ich beschenkte den Boten mit Geld und mit einem Pferde. — Schenke (gib), o Herr, dem Feinde das Leben! — Die Tochter des Bauern bereitet dem Boten die Speisen. — Ringe schmückten die Finger, Edelsteine die Schwerter der Bundesgenossen. — Ihr lobt, o Söhne, die Gefilde und Flüsse des Vaterlandes. — Pferde und Kühe erfreuen die Augen der Landleute. — Du tadeltest die Habsucht des Tyrannen, Genosse! — Ihr rettetet durch List und Umsicht (Klugheit) die Söhne der Königin. — Wir töten die Hirsche und Wölfe mit Pfeilen.

(Futur. der 1. Konjugation.)

II. Wörter auf er und ir.

1. Agricola agros et hortos soceri laudat. — Equi et 14.
gladii viros delectant. — Da fabro cultrum, ancilla! — Stultitiam ministrorum vituperabamus. — Servus liberis generi nidum ciconiae monstrabit. — Supera iram, Alexander! —

13. annus das Jahr
autumnus der Herbst
corvus der Rabe
mŏdus das Maß, die Art, Weise
nŭmĕrus die Zahl, Anzahl
pŏpŭlus das Volk
somnus der Schlaf
tyrannus der Tyrann
ventus der Wind.

14. ăper, pri der Eber
cancer, cri der Krebs
culter, tri das Messer
făber, bri der Arbeiter
līber, bri das Buch
magister, stri der Lehrer
(magistra die Lehrerin, Lehrmeisterin)
minister, stri der Diener
Alexander, dri Alexander
ăro ich pflüge, ackere
narro ich erzähle.

Agricolae aprum sagittis necabant. — Libros et ludos amatis, pueri! — Magistri discipulis pugnas Persarum et Graecorum narrabunt. — Liberos amici laudabam.

15. 2. Wir werden die Bescheidenheit der Diener loben und die Diener mit Geld beschenken. — Du überwandest die Völker Asiens und Afrikas, Alexander! — Der Landmann schenkt den Arbeitern Messer. — Apfelbäume und Birnbäume schmückten den Acker des Schwiegervaters. — Bereitet den Lehrern durch Fleiß Freude, Knaben und Mädchen! — Ihr weihtet dem Liber einen Altar. — Du wirst den Freunden die Eber und Hirsche der Gärten zeigen. — Die Krankheit des Schwiegersohnes bereitete dem Schwiegervater Sorgen. — Gib den Männern Schwerter und Pfeile, o Königin! — Bücher und Spiele erfreuen die Kinder des Arbeiters. — Ihr werdet im (Abl.) Herbste die Felder pflügen, o Landleute! — Ich gab dem Diener des Schwiegervaters ein Buch. — Ihr lobt die Siege Alexanders, o Dichter! — Du tadelst den Mutwillen der Kinder des Dieners. — Erzähle, Großvater, dem Knaben die Kämpfe und Siege der Deutschen!

16. 3. Die Lehrer werden die Kinder mit Büchern beschenken. — Die Siegesbotschaft erfreute den Schwiegervater des Freundes. — Wir lieben die Krebse, die Bewohner der Bäche und Flüsse. — Kämpfe und Siege verschafften Alexander Ruhm. — Du wirst die Trägheit des Knaben tadeln, o Lehrer! — Ihr verwüstetet die Ländereien (Äcker) der Gallier, o Römer! — Schmücket die Bildsäulen des Liber mit Kränzen, (ihr) Diener! — Wir werden den Kindern der Arbeiter Bücher und Geld schenken. — Pferde und Schwerter lieben die Männer. — Du lobst, o Schiffer, den Mond und den Abendstern. — Wir lobten die Form des Messers und der Pfeile des Bundesgenossen. — Ihr werdet den Diener von der Strafe befreien. — Du schenktest den Töchtern des Lehrers Rosen und Trauben. — Zeige, o Diener, den Arbeitern den Garten des Schwiegersohnes! — Die Kinder des Landmannes lieben die Schulen und die Bücher.

III. Wörter auf um.

1. Vitate, pueri, vitia! — Caelum Italiae et Graeciae 17.
laudas, gener! — Regina verba legati laudabat et legatum gladio et scuto donabat. — Templa deorum auro et argento ornabimus. — Bellum oppida et campos vastat. — Donis pueris gaudium parabamus. — Auxilio sociorum patriam liberabitis. — Liberis medici mala et uvas donamus. — Populi Germaniae patriam et gloriam belli amabant. — Laudatis, amici, vias et aedificia Athenarum. — Famulis et servis praemia et dona dabis. — Verba poētae animos puerorum et virorum delectant. — Consilia ministri vituperabas. — Filiae reginae signa copiarum lauris ornabunt. — Monstra, Juli, pueris nidum et ova alaudae! — Bella incolis provinciae pericula parabunt.

2. Du befreitest, Arminius, das Vaterland von der Herr- 18.
schaft der Römer. — Die Bundesgenossen werden das Lager durch einen Wall und einen Graben befestigen. — Kriege verwüsteten die Städte des Vaterlandes.— Wir loben die Tempel der Städte Griechenlands. — Ich zeigte den Dienern des Ge-

17. aedĭfĭcĭum das Gebäude
argentum das Silber
aurum das Gold
auxilium die Hilfe
bellum der Krieg
caelum der Himmel, das Klima
consilium der Rat, Plan, Entschluß, Beschluß
ferrum das Eisen
gaudium die Freude
mălum das Übel
mālum der Apfel
oppĭdum die Stadt
ōvum das Ei
perīcŭlum die Gefahr
praemium der Lohn, die Belohnung
scūtum der Schild
signum das Zeichen, Feldzeichen, die Fahne
templum der Tempel
verbum das Wort
vĭtium der Fehler, das Laster.

18. fŏlium das Blatt
imperium der Befehl, die Herrschaft, das Reich
lignum das Holz
praeceptum die Vorschrift, die Lehre
prātum die Wiese
saxum der Fels
stŭdium der Eifer, das Studium, die Neigung
vallum der Wall
vīnum der Wein

Pluralia:

arma, orum die Waffen
castra, orum das Lager
expugno ich erstürme, erobere, nehme ein
firmo ich befestige, stärke
obtempĕro ich gehorche, willfahre.

sandten die Waffen der Bundesgenossen. — Der Arbeiter lobt das Holz der Buchen und Pappeln. — Durch Geschenke wirst du die Herzen der Diener erfreuen. — Wir gehorchten dem Befehle der Königin. — Das Heer der Deutschen eroberte das Lager der Gallier. — Gib, o Schwiegervater, dem Diener eine Belohnung! — Der Lehrer lobt den Eifer der Schüler. — Die Ziegen lieben die Blätter der Waldpflanzen. — Du zeigst dem Schiffer die Felsen der Insel. — Ihr werdet die Stadt mit Mauern und Gräben umgeben. — Ihr gabt den Landleuten Waffen und Pferde. — Die Menge der Äcker und Wiesen erfreut den Landmann. — Wir werden die Trägheit, die Lehrmeisterin der Laster, meiden. — Der Genosse lobte die Wiesen und Wälder der Heimat. — Gehorchet den Vorschriften der Lehrer, (ihr) Mädchen! — Ich tadle die Laster des Fuhrmannes. — Ihr liebt Kriege und Gefahren, o Männer! — Die Magd wird dem Arbeiter Wein und Eier geben. — Das Studium der Wissenschaften ziert Knaben und Männer. — Die Zeichen des Himmels, der Mond und die Sterne, zeigten den Schiffern den Weg.

19. 3 *). In den Wäldern gibt es Hirsche und Eber, auf den

19. est er (sie, es) ist — sunt sie sind
ĕrat er war — erant sie waren
ĕrit er wird sein — erunt sie werden sein.

exemplum das Beispiel, Vorbild
frumentum das Getreide
ōdium der Haß
orācŭlum das Orakel, die Weihsagung
pretium der Preis
proelium das Treffen, Gefecht, die Schlacht
regnum das Königreich, Reich die Herrschaft
tectum das Dach.

*) Regel:

I. Auf die Frage wo? steht im Lateinischen die Präposition in mit dem Ablativ, also: in der Hütte in casā, auf dem Dache in tecto, an dem Ufer in ripā, in den Wäldern in silvis.

II. Der Landmann hat ein Pferd = dem Landmanne ist ein Pferd agricolae equus est. Der Knabe hat Bücher = dem Knaben sind Bücher puero libri sunt. Die Landleute haben Äcker = den Landleuten sind Äcker agricolis agri sunt.

III. Es gibt einen Gott = (es) ist ein Gott deus est
es gibt Länder = (es) sind Länder terrae sunt
es gab Völker = (es) waren Völker populi erant.

Wiesen gibt es Störche. — Die Römer hatten Schwerter und Schilde. — Auf dem Dache der Hütte w r ein Storchnest. — Ihr erobertet, o Perser, das Reich des Krösus. — Die Städte Griechenlands und Italiens schmückten Göttertempel. — Auf den Pappeln und Buchen des Waldes gab es Rabennester. — Die Götter und Göttinnen der Griechen hatten Tempel und Altäre. — Die Knaben erfreuen Beispiele von (Gen.) Kühnheit. — Frauen und Mädchen werden oft in dem Tempel sein. — Die Hilfe der Gallier verschaffte dem Heere den Sieg. — Der Arzt hatte einen Diener. — Liebet, o Knaben, die Worte Gottes! — In den Bächen und Flüssen wird es Frösche und Krebse geben. — Der Herr hat Kamele und Elefanten. — Du gabst dem Orakel Geschenke, Alexander! — Der Schwiegervater des Freundes hatte Knechte und Mägde. — Wir tadeln den Zorn und den Haß Alexanders. — An den Ufern der Flüsse gibt es Felsen. — Die Königin wird dem Heere Fahnen schenken. — Die Einwohner Afrikas wohnen in Hütten. — Die Städte haben Mauern und Thore.

4. In dem Garten des Lehrers gab es eine Menge von (Gen.) 20.
Apfelbäumen. — Die Töchter des Herrn werden Freundinnen haben. — Ihr werdet das Grab des Dichters durch ein Denkmal schmücken, o Landleute! — Wir tadeln die Straßen der Städte Italiens. — Die Königin der Scythen hatte eine Menge von (Gen.) Sklaven. — Du wirst die Beschlüsse der Männer loben, o Königin! — Die Geschenke des Lehrers werden die Kinder erfreuen. — Wir beschenkten die Frau des Dieners mit Äpfeln und Eiern. — Das Lager hatte Gräben und Wälle. — In den Hütten der Landleute gibt es Tauben und Hennen. — Ich werde den Knaben die Kriege und Schlachten der Römer erzählen. — Gebt den Knechten das Fuhrmannes Holz (Plur.) und Getreide. — Die Völker Galliens hatten Waffen und Pferde. — Ich schmückte die Altäre des Liber und der Minerva mit Gold und Silber. — Der Landmann meidet Krankheiten

20. bŏnum das Gut
damnum der Schaden
inĭtium der Anfang
metallum das Metall
monumentum das Denkmal
sepulcrum das Grabmal, Grab
spătium der Raum, Zeitraum, die Strecke.

und Laster. — Der Großvater hat Töchter und Schwiegersöhne. — Himmel und Erde gehorchen Gott dem Herrn. — In den Felsen der Inseln gibt es Metalle. — Du lobst die Weine Italiens und Frankreichs. — Wir werden mit Hilfe der Einwohner der Insel die Wälle des Lagers erobern. — Die Bundesgenossen hatten Messer, Schwerter, Pfeile, Schilde.

(Lerne die Genusregeln der 1. und 2. Deklination!)

B. Adjektiva.

I. Auf us, a, um.

21. 1*). Legatus peritus consilia virorum strenuorum laudat. — Vias molestas Italiae vituperas. — Poētae Corinthum opulentam laudabant. — Regina poētam modestum coronā donabit. — Libera, minister fide, dominum carum periculo magno! — In hortis meis multae piri sunt. — Verba tua, Quinte Horati, pueros laetos et viros doctos delectant. — Vias umbrosas silvarum densarum amabatis, amici cari! — Bella dura feminis timidis curas parabunt. — Dominus servo sedulo donum magnum dabat. — Strenuos populos Peloponnesi antiquae laudamus. — Viro probo amici fidi erunt.

22. 2. Populi altae et fagi latae vias ornant. — Vulgus

21. antīquus alt
cārus teuer, lieb
densus dicht
doctus gelehrt
dūrus hart
fīdus treu, zuverlässig
laetus fröhlich, heiter
magnus groß
modestus bescheiden
molestus lästig, beschwerlich
multus viel
ŏpŭlentus reich, mächtig
perītus kundig, erfahren
prŏbus rechtschaffen, redlich, tüchtig
sēdŭlus fleißig, emsig
strēnuus tapfer, wacker
tĭmĭdus furchtsam, feig
umbrōsus schattig, schattenreich

Pron. poss.

mĕus (§ 14a.) mein
tŭus dein
sŭus sein, ihr.

22. altus hoch, tief
amplus geräumig, ansehnlich, weit
angustus eng, schmal
attentus aufmerksam
caecus blind
largus reichlich, freigebig
lātus breit, weit
mălus böse, schlecht, schlimm

---

*) Regel: Das attributive Adjektiv stimmt mit seinem Substantiv in Genus, Numerus und Kasus überein.

stultum verba legati perfidi laudabat. — Vitate, amici, iram caecam et odium caecum! — Medicis peritis multi et varii libri sunt. — Praemiis largis fabros sedulos delectabamus. — Exempla mala et perniciosa vitabo. — Portas angustas oppidi antiqui vituperas, mi fili! — Nuntio viam rectam monstrabatis. — Opulentis incolis oppidorum horti ampli erant. — Pueros attentos libris novis donabimus.

3. Die Landleute werden den harten Erdboden der Fel- 23.
der pflügen. — Schattige Buchen schmücken die Gärten reicher Landleute. — Ihr tadelt die vielen Worte des thörichten Schreibers. — Auf dem thracischen Chersones hatten die Griechen mächtige Städte. — Die kriegerischen Römer befestigten ihre Städte durch hohe Mauern. — In den dunklen Wäldern deiner Heimat, mein Freund Julius, gibt es wilde Tiere. — Fleißige Schüler wird der Lehrer loben. — Die Hütten der zufriedenen Schiffer haben hölzerne Dächer. — Befreie, o guter Gott, den treuen Diener von der verderblichen Krankheit. — Durch kleine Geschenke werdet ihr die dankbaren Kinder erfreuen. — Du lobst, mein Sohn, das glückliche Leben der arbeitsamen Landleute. — Ihr befreitet, tapfere Germanen, durch einen ruhmvollen Sieg das Vaterland von der lästigen Herrschaft der übermütigen Römer. — Der Großvater lobte den großen Fleiß des kleinen Knaben. — Fromme und gerechte Männer werden im Himmel einen gewissen Platz haben. — Großer Reichtum bereitet große Sorgen. — Wir tadeln die Schwelgerei der Ein-

nŏvus neu
stultus thöricht
vărius mannigfaltig, bunt, verschieden
perf̆idus treulos
perniciōsus verderblich
rectus recht, gerade.
23. argentĕus silbern
aurĕus golden
beātus glücklich
bellicōsus kriegerisch
certus bestimmt, sicher, gewiß
contentus zufrieden
ferrĕus eisern
fĕrus wild
gloriōsus ruhmvoll
grātus angenehm, dankbar
iustus gerecht
laboriōsus arbeitsam
lignĕus hölzern
obscūrus dunkel, finster
parvus klein, gering
periculōsus gefährlich
pĭus fromm
pūrus rein
superbus stolz, übermütig
tardus langsam
Thracĭcus thracisch.

wohner des reichen Milet (us, i). — Im alten Aegypten gab es viele berühmte Städte und Tempel. — Liebet die Wissenschaften, meine Söhne! — Der Herr gibt den arbeitsamen Knechten, nicht (nōn) den langsamen Mägden reichlichen Lohn. — Du wirst, teurer Freund, das reine Wasser des kleinen Baches loben. — Brave Kinder beschenkten wir mit Büchern, schlechte tadelten wir. — Du erwarbst deinem Vaterlande großen Ruhm, Gajus Julius Cäsar (Caesar)! — Gefährliche Wege werde ich meiden. — Auf meinen Feldern gab es viele Apfelbäume. — Gib, meine Tochter, der blinden Frau reichliche Speise und guten Wein! — Den thörichten Pöbel der großen Stadt erfreuten die Worte der Königin nicht. — Die Griechen hatten berühmte Dichter. — Wir werden den neuen Tempel durch ein goldenes Dach schmücken.

(Präs. Ind. u. Imper., Imperf. Indik., Futur von sum).

24. 4 *). Curae vitae pueris laetis notae non sunt. — Umbra silvae densae agricolis grata erat. — Spatium anni parvum est. — Exempla mala pueris noxia erunt. — Magnus numerus copiarum Gallorum erat. — Vita reginae curis variis vacua non erit. — Fossae profundae aquae plenae erant. — Incolae Germaniae pii et strenui sunt. — Ephesus praeclaro templo Dianae clara erat. — Magna praemia fabrorum sedulorum erunt. — Este contentae, filiae meae! — Magistro cari eritis, pueri attenti! — Doctus et probus eras, Marce Tulli! — Beati estis, agricolae contenti! — Es iusta, regina! — Magistris carae eratis, puellae! — Patriae et reginae fidi erimus. — Lupi feri incolae silvarum sunt. — Scribae legati clari estis. — Amicus generi cari es, Corneli! — Plantae pratorum vaccis cibus gratus erant. — Libri novi donum avi mei sunt.

24. clārus hell, klar, berühmt
nōtus bekannt
noxius schädlich, nachteilig
plēnus voll
praeclarus herrlich, vortrefflich
profundus tief
văcuus leer, frei.

*) Regel: Das prädikative Adjektiv stimmt mit dem Subjekt in Genus, Numerus (und Kasus) überein.

5. Den erfahrenen Ärzten sind viele Kräuter bekannt. — 25.
Eiserne Waffen sind dauerhaft. — Seid den Lehrern dankbar, o Schüler! — Der Schwiegersohn des Landmannes ist ein treuer Diener der Königin. — Groß waren die Gefahren des langen Krieges. — Wahre Freunde werdet ihr nicht durch Stolz und Habsucht, sondern durch Bescheidenheit und Gerechtigkeit erwerben. — Ihr seid berühmte Dichter der Römer, Quintus Horatius Flaccus und Publius Vergilius! — Die herrlichen Bildsäulen des berühmten Korinth waren eine Beute der kriegerischen Römer. — Fromme und bescheidene Mädchen werden Gott angenehm sein. — Auf den Inseln Griechenlands gab es berühmte Göttertempel. — Der Pöbel wird immer undankbar sein. — Du warst grausam und übermütig, Dionysius! — Die mancherlei Pflanzen der Wälder sind die Nahrung vieler wilder Tiere. — Der strenge Herr wird den langsamen Diener tadeln. — Mein Freund hatte viele seltene Bücher. — Seid bescheiden, meine Töchter, sei fleißig, mein Sohn! — Korinth und Athen waren berühmte Städte Griechenlands. — Der Ruhm des bescheidenen Dichters wird groß sein. — Klein ist oft die Ursache langer Kriege. — Ihr waret fleißig, o Mägde!

6. Das Lager der Scythen war nicht leer von Truppen. 26.
— Die Bundesgenossen der Römer haben vortreffliche Waffen. — Deine Briefe, gelehrter Dichter, werden Lehrern und Schü-

25. albus weiß
falsus falsch
firmus fest, dauerhaft
hūmĭdus feucht
iucundus angenehm, erfreulich
longus lang
pauci, ae, a wenige
pretiōsus kostbar, wertvoll
rārus selten
saevus wütend, grausam, heftig, wild
sevērus streng, ernst
vērus wahr
vicīnus benachbart (Subst. der Nachbar).

26. acerbus herb
avārus geizig, habsüchtig
divīnus göttlich
mīrus wunderbar
mūtus stumm
publĭcus öffentlich
sānus gesund
vānus eitel, vergänglich
vastus öde, wüst
universus, ganz, gesamt, sämtlich
Gallĭcus gallisch
Graecus griechisch
Latīnus lateinisch, latinisch
Punĭcus punisch
Romānus römisch.

lern teuer sein. — Das kleine Delus, eine Insel Griechenlands, war die Heimat der Diana. — Lange Kriege bereiten oft den Einwohnern schädliche Krankheiten. — Die Befehle der Tyrannen sind den Völkern lästig. — Groß ist die Anzahl der Kinder des Dieners. — Auf dem hohen Felsen war ein Adlernest. — Der berühmte Tempel hatte eiserne Thüren. — Den Töchtern des Dichters bereiten die kostbaren Geschenke der Königin große Freude. — Viele Worte der lateinischen Sprache sind den fleißigen Knaben bekannt. — Wir sind Freunde des rechtschaffenen Mannes. — Athen ist die Heimat vieler berühmter Dichter. — Gold und Silber sind wertvolle Metalle. — Du warst aufmerksam und bescheiden, meine Tochter; ein bescheidenes Mädchen werden die Lehrer loben. — In dem großen Neste der Henne waren viele Eier. — Wir schenkten der Frau einen wertvollen Ring. — Das Andenken der Königin wird den Einwohnern des Landes teuer sein. — Unbekannt ist die Zahl der Sterne des Himmels. — Sei fromm, o Knabe; fromme Knaben liebt Gott. — Groß ist der Reichtum des arbeitsamen Landmannes. — Herrliche Gebäude schmückten die Straßen des alten Athen.

27. 7. Die punischen Kriege waren für (Dat.) die Römer ruhmvoll. — Die großen Buchen haben kleine Blätter. — Ihr seid Feinde der gerechten Königin. — Die Gefahren des Krieges waren den Landleuten unbekannt. — In großen Städten gibt es breite und gerade Straßen. — Ein zuverlässiger Mann wird viele Freunde haben. — Ihr lobt die Geschenke meines Großvaters mit dankbarem Gemüte. — Wilde Tiere wohnen in den dichten und dunklen Wäldern des benachbarten Landes. — Die Trägheit der Schüler wird dem Lehrer lästig sein. — Ein langes und glückliches Leben ist ein Geschenk Gottes. — Du wirst den Plan der erfahrenen Schiffer nicht tadeln. — In dem Lager der Gallier

27. ignōtus unbekannt
imperītus unkundig, unerfahren
impĭus gottlos
imprŏbus unredlich, ruchlos
incertus unbestimmt, unsicher, ungewiß.
infirmus schwach
ingrātus undankbar, unangenehm
iniucundus unangenehm
iniustus ungerecht.

gab es kostbare Waffen und eine Menge Geldes und Getreides. — Wir lieben die schattigen Ufer des tiefen Flusses. — Der Pöbel großer Städte ist lästig. — Der unredliche Diener wird große Strafe erleiden (geben). — Mein Schwiegervater hat wenige, aber (sed) wahre Freunde; falsche Freunde meidet er. — Silberne Adler waren die Feldzeichen der tapferen Römer. — Die Spiele der Knaben sind oft gefährlich. — Das reiche Ägypten war eine Beute der übermütigen Perser. — Der Erdboden meines Gartens ist feucht. — Kriegerische Völker bewohnten Gallien. — Du schmücktest deinen Garten mit seltenen Pflanzen. — Öde waren die Äcker der benachbarten Bauern.

8. Die fleißigen Knaben sind frei von Sorgen. — Das 28.
Holz der hohen Pappel ist nicht hart. — Das alte Cypern (prus, i) war berühmt durch seinen Tempel und seine kostbaren Metalle. — Schlechte Beispiele sind oft die Ursachen großer Laster. — Dein Großvater hatte viele und mannigfaltige Bücher. — In dem Nil, einem tiefen Flusse Ägyptens, gibt es große Krokodile. — Du lobst, teurer Schwiegersohn, den Eifer deiner Töchter. — Du bist streng und gerecht, o Herr! — Ihr waret mit den Geschenken der Königin nicht zufrieden, undankbare Mädchen! — Gute Bücher sind gute Freunde. — Du besiegtest, Alexander, viele Völker Asiens und erobertest berühmte Städte. — Der reiche Landmann schenkt seinen Söhnen Sklaven und Pferde. — Der Reichtum ist vielen Männern gefährlich. — Der bescheidene Arbeiter war mit einem geringen Lohne zufrieden. — Wahre Freunde sind selten. — Schlechte Bücher werden Knaben und Mädchen schädlich sein. — Das Leben berühmter Männer der Griechen und Römer ist den Schülern nicht unbekannt. — Das Lager der tapferen Deutschen hatte breite und tiefe Gräben. — Die Magd wird dem fleißigen Arbeiter eine gute Mahlzeit bereiten.

II. Auf er, a, um.

1. Servi pigri domino grati non sunt. — Bella cre- 29.

29. aeger, gra, grum krank
ater, tra, trum schwarz, dunkel
crēber, bra, brum häufig
dexter, dextra (tĕra), dex-

bra populo vicino pestifera erunt. — Autumno (im) hortum nostrum rosae rubrae et albae ornabunt. — Dianae*) deae Delus insula sacra erat. — Amico vestro multi libri pretiosi erant. — Agricolae humum frugiferam campi arabunt. — Magister libros laceros pueri vituperat. — Puellas aegras ludi non delectabant. — Da, domina, feminae miserae donum parvum! — Asini pigri et tardi sunt. — Amico meo oculi nigri erant. — Poēta pulchras ripas Rheni laudat. — Umbra pirorum latarum horti nostri aegrum socerum amici delectabit. — Dominus servum impigrum laudat. — Viri liberi eratis, Germani strenui!

30. 2. Viele Männer ſind durch ihre Fehler unglücklich. — Rauhe Winde waren den zarten Pflanzen eures Gartens ſchädlich. — Du biſt krank, o Mädchen; unſre ſchönen Spiele werden dein Herz nicht erfreuen. — Wir ſind freie Männer eines freien Landes. — Fleißige Knaben haben unverſehrte Bücher, faule Knaben haben zerriſſene Bücher. — Die Königin beſchenkte den tapferen Fähnrich mit einem Lorbeerkranze. — Schenke, o Schwiegerſohn, dem unglücklichen Manne Wein und Geld. — Der ſchwarze Erdboden unſres Ackers iſt fruchtbar. — In eurem Garten gab es rote Roſen und zarte Veilchen. — Die Hirſche und Eber der benachbarten Wälder verwüſteten oft die fruchtbaren Äcker der Landleute. — Deine Pläne waren dem Vaterlande verderblich, Lucius Sergius Katilina! — Hohe Buchen und Pappeln ſchmücken das rechte Ufer des Fluſſes. — Dein Leben war unglücklich, o Darius! — Die Geſtalt der Frauen iſt ſchön. — Viele Tiere der alten Völker waren den Göttern geweiht. — Den trägen Schülern bereiten die Worte

trum (tĕrum) recht (nicht link)
sinister, stra, strum link
intĕger, gra, grum unverletzt, unverſehrt, unbeſcholten
măcer, cra, crum mager
nĭger, gra, grum (glänzend) ſchwarz

pĭger, gra, grum faul, träge
impĭger, gra, grum fleißig, unverdroſſen
rŭber, bra, brum rot
săcer, cra, crum heilig, geweiht

Pron. poss.

noster, stra, strum unſer
vester, stra, strum euer.

---

*) Bei sacer ſteht die Perſon, der etwas heilig, geweiht iſt, gewöhnlich im Genitiv.

des Lehrers keine (non) Freude. — Die Federn der Adler und Raben sind schwarz, die Federn der Lerchen sind bunt. — Das rauhe Klima Deutschlands wird eurem kranken Großvater schädlich sein.

3. Die Kühe des Landmannes waren mager. — Häufige Kriege sind den Völkern verderblich. — Freie Männer lieben ihr Vaterland. — Die schönen Bücher waren ein Geschenk deines Schwiegersohnes. — Befreie, o guter Gott, die Einwohner von den Übeln des Krieges! — Ihr werdet die unverdrossenen Arbeiter loben und mit Geld beschenken. — Der Weg des wahren Ruhmes ist rauh. — Ihr seid durch den Krieg elend, o Frauen! — Die Bundesgenossen lobten die Kühnheit unseres Fähnrichs. — Seid fleißig und aufmerksam, (ihr) Mädchen! — Die Knaben lieben freie Spiele. — Der linke Flügel des Adlers ist zerrissen, der rechte Flügel ist unversehrt. — Die Winde waren den furchtsamen Schiffern günstig. — Die Apfelbäume unsres Gartens sind fruchtbar. — Die schöne Gestalt der Frau erfreute die Augen unseres Freundes. — Die Strafe des trägen Sklaven ist gerecht. — Die Tempel Roms waren verschiedenen Göttern und Göttinnen geweiht. — Meidet die rauhen Wege, zarte Mädchen! — Unsre Schule hat (habet) viele kranke Schüler. — Euer Vaterland ist durch seine schönen und fruchtbaren Äcker berühmt. — Unsre Lehrer sind unsere Freunde. — Sparta war eine berühmte Stadt des rauhen Peloponnes. — Der Lehrer wird die häufigen Fehler der trägen Knaben tadeln. — Fromme Frauen lieben die heiligen Tempel.

31.

(Perf. Indik. der 1. Konjugation und von sum).

Dritte Deklination.

A. Substantiva.

I. Maskulina.

Wörter auf o und or.

32. 1. Pulchrae pennae pavonum superborum sunt. — Agricola viatorem aegrum pecunia donabat. — Libri sororis tuae lacerae erant. — Ornate, feminae, victores strenuos coronis! — Sermones mali pueris perniciosi erunt. — Gratus odor multarum plantarum est. — Fulgorem armorum socii laudavistis, amici cari! — Acerbi dolores soceri aegri fuerunt. — Homines improbos verba oratoris clari non delectabunt. — Mercatori opulento insidiae latronum improborum pestiferae erant. — Errores hominum varii sunt. — Pastores leonem saevum fugaverunt. — Parvus numerus amicorum homini misero fuit. — Discipuli pigri non labores, sed ludos amant. — Aquilo asper liberis aegris noxius erat. — Imperatores Romani victores multorum populorum fuerunt. — Labor causa veri honoris est. — Nuntius servi uxori meae

32. aquĭlo, ōnis der Nordwind
carbo, ōnis die Kohle
hŏmo, ĭnis der Mensch
Lăco, ōnis der Lakonier
latro, ōnis der Räuber
leo, ōnis der Löwe
pāvo, ōnis der Pfau
sermo, ōnis das Gespräch, die Rede
turbo, ĭnis der Wirbel, Wirbelwind
ămor, ōris die Liebe
călor, ōris die Wärme
clāmor, ōris das Geschrei
cŏlor, ōris die Farbe
error, ōris der Irrtum
fulgor der Glanz
furor die Wut
hŏnor die Ehre, Ehrenstelle
imperator der Feldherr, Kaiser
lăbor die Arbeit, Anstrengung, Strapaze
mercator der Kaufmann
ŏdor der Duft, Geruch
orātor der Redner
pastor der Hirte
sŏror die Schwester
terror der Schrecken
tĭmor die Furcht
uxor die Gattin, Gemahlin
viator der Wanderer
victor der Sieger, Besieger
insidiae, arum die Nachstellung, der Hinterhalt
penna die Feder
fŭgo schlage in die Flucht, verjage.

terrorem magnum paravit. — Calor hominibus et bestiis molestus erat. —

2. Gute Knaben meiden schlechte Gespräche. — Gerecht war die Strafe des ruchlosen Räubers. — Der Glanz des Mondes und der Sterne erfreut die Augen der Menschen. — Die schönen Pfauen waren der Juno (o, ōnis) heilig. — Der ruhmvolle Sieg unserer Truppen wird dem Vaterlande große Ehre bereiten. — Du bist ein vortrefflicher Feldherr der Römer gewesen, Lucius Kornelius Sulla! — Wir lieben den angenehmen Geruch der zarten Veilchen. — Befreie, o guter Gott, unsre kranke Schwester von den herben Schmerzen! — Die Menschen sind nicht frei von mannigfachen Irrtümern. — Die Griechen weihten dem Apollo (o, ĭnis) und der Diana Tempel und Altäre. — Der Freund zeigte seiner Gattin die kostbaren Geschenke der Königin. — Den Kräutern und Pflanzen der Gärten war die Wärme notwendig. — Ihr waret berühmte Redner, Markus Tullius Cicero (o, ōnis) und Quintus Hortensius! — Häufige Wirbelwinde werden den Schiffern verderblich sein. — Wilde Löwen bewohnen die öden Länder Afrikas. — Die Töchter des reichen Kaufmannes hatten eine Menge neuer Bücher. — Viele Menschen lieben die Ehre, aber nicht die Ursache der Ehre, die Arbeit. — Das Leben der frommen Hirten ist glücklich. — Eure Trägheit, meine Söhne, hat dem Lehrer großen Schmerz bereitet. — Die Gespräche gelehrter Männer sind bescheidenen Knaben angenehm. — Groß ist die Vaterlandsliebe der Deutschen gewesen. — Du tadeltest die blinde Wut des thörichten Pöbels. — Schwarze Kohlen sind nicht heiß. 33.

3. Die Siegesnachricht befreite die Einwohner der benachbarten Stadt von großer Furcht. — Die Städte der tapferen Lakonier hatten keine (non) Mauern. — Wir werden die Eier unserer Hennen mit schwarzer Kohle bezeichnen (noto). — Die Bundesgenossen haben dem Befehle des erfahrenen Feldherrn nicht gehorcht. — Deine Gattin ist eine Tochter des berühmten Dichters. — Das Orakel des delphischen Apollo war den 34.

33. fervĭdus heiß, glühend. 34. Delphĭcus, a, um delphisch.

Römern bekannt. — Die Frauen lobten die verschiedenen Farben und den Glanz der Edelsteine. — Das zarte Mädchen war krank durch den rauhen Nordwind. — Die zahlreichen (vielen) Wirbel des tiefen Flusses sind den unerfahrenen Schiffern gefährlich gewesen. — Ihr gabt dem zuverlässigen Hirten reichlichen Lohn. — Große Strapazen sind trägen Menschen nicht angenehm. — Dein Brief, teure Schwester, wird den Großvater erfreuen. — Ansehnliche Ehrenstellen waren die Belohnung des tapferen Fähnrichs. — Unserem Feldherrn sind die Wege Galliens bekannt gewesen. — Wir tadelten die eitle Furcht der thörichten Mädchen. — Die Freundschaft des gelehrten Dichters war meiner Schwester teuer. — Die bescheidenen Hirten sind mit ihren Gütern zufrieden. — Die schönen Farben eurer Rosen erfreuten unsre Augen. — Dem Freunde war das Geschrei der Kinder lästig. — Im (Abl.) Herbste ist die Wärme des Wassers nicht groß. — Der Sieg ist den übermütigen Siegern verderblich gewesen. — Die lateinische Sprache ist gelehrten Männern nicht unbekannt. — Die Weiber und Kinder der Einwohner werden eine Beute der grausamen Sieger sein. — Zeige dem müden Wanderer den rechten Weg, o Hirte!

35. 4. (Ausn.) In pratis et hortis multi papiliones volant. — Homo est dominus terrae ratione et oratione sua. — Fortitudo legionum nostrarum nota est. — Cardines portarum ferrei sunt. — Publi Corneli Scipio (ōnis), victor Carthaginis opulentae es! — Ordo certus hominibus necessarius est. —

35. altitūdo, ĭnis die Höhe
consuetūdo, ĭnis die Gewohnheit, der Umgang
fortitūdo, ĭnis die Tapferkeit
hirundo die Schwalbe
latitūdo die Breite
longitūdo die Länge
libīdo die Lust, das Gelüste
Macĕdo(ōnis) der Macedonier
magnitūdo die Größe
multitūdo die Menge
pulchritūdo die Schönheit
Carthāgo, ĭnis Karthago
imāgo, ĭnis das Bild
orīgo, ĭnis der Ursprung
nātio, iōnis das Volk, die Nation
orātio die Rede
rătio die Vernunft
rĕgio die Gegend
religio die Religion
tabŭla, ae die Tafel
vŏlo ich fliege.

Tabulae meae margo angustus est. — Regina nuntium pugione longo donabat. — Pulchrae regiones patriae nostrae oculos nostros delectant. — Carnem duram et vinum novum non amamus. — Multitudo hirundinum et alaudarum magna est. — Multis hominibus consuetudines malae sunt. — Diligentia virginis modestae feminae gaudium magnum parat.

5. Angenehm ist der Geschmack (sapor, ōris) des Wild- 36.
brets. — Die Ursprünge vieler Flüsse sind verborgen. — Der Sieg unserer Legionen befreite das Vaterland von der Herrschaft des grausamen Tyrannen. — Die Mauern des mächtigen Karthago waren von großer Höhe und Breite. — Ihr lobt das schöne Bild der teuren Schwester. — Die schönen Farben der bunten Schmetterlinge erfreuen die Augen fröhlicher Menschen. — Ein rechtschaffener Mann gehorcht seiner Vernunft und meidet schlimme Gelüste. — In den warmen Gegenden Europas gibt es schädliche Skorpione. — Kranke Leute lieben das gute Fleisch der Tauben und Hennen. — Der ruchlose Sklave hat mit einem spitzigen Dolche den Herrn verwundet. — Der Hagel ist dem Getreide oft verderblich. — Die Hirten trugen lange und feste Stäbe. — Das Klima vieler Gegenden Europas ist rauh. — Die Sterne schmücken den Himmel in (Abl.) bestimmter Ordnung. — Die tapferen Macedonier waren die Besieger der Griechen und Perser. — In unseren Wäldern gibt es eine große Menge kleiner Eidechsen. — Den breiten Rand des silbernen Bechers schmückten kostbare Edelsteine. — Fleißige und fromme Jungfrauen lieben wir. — Ihr lobt die Form der eisernen Angeln. — Die römischen Legionen sind durch ihre Tapferkeit berühmt.

6. An den Thüren der Tempel sind große und feste Ang- 37.
eln. — Die Römer haben viele kriegerische Völker besiegt und viele Städte erobert. — Wir tadeln die schlechten Gewohnheiten unserer Diener. — Meinen Großvater ergötzen die

36. pocŭlum, i der Becher
acutus, a, um spitz, scharf
calĭdus, a, um warm
ferīnus, a, um zum Wild gehörig, z. B. caro f. Wildbret
fessus, a, um müde
occultus, a, um verborgen
vulnĕro ich verwunde.

37. historia, ae die Geschichte.

langen Reihen seiner Bücher. — Die Religionen der alten Völker waren verschieden. — Die fröhlichen Schwalben meiden die Länder des kalten Nordens. — Der eiserne Schild des Genossen hatte einen schmalen Rand. — Ihr lobt die schöne Form unserer Dolche. — Das Bild des tapferen Kaisers war von seltener Schönheit. — Die Gallier haben in der Schlacht die bestimmten Reihen nicht eingehalten (bewahrt). — Viele Reden Ciceros sind den Schülern bekannt. — Gott hat die Menschen mit Vernunft und Rede geschmückt. — In der Geschichte der Deutschen gibt es viele Beispiele großer Tapferkeit. — Die kleinen Geschenke der bescheidenen Jungfrauen werden das Herz der Königin erfreuen. — Der Knecht hat mit seinem hölzernen Stabe die furchtsame Fledermaus getötet. — Die Vernunft ist göttlichen Ursprungs. — Du hast, mein Freund, durch eine vortreffliche Rede das Leben des Landmannes gerettet. — Die schönen Schmetterlinge waren eine Beute des fröhlichen Knaben. — Ihr lobtet die schönen Gegenden unseres Vaterlandes. — Das harte Fleisch magerer Kühe ist keine (non) angenehme Speise. — Die kostbaren Bilder sind ein Geschenk meines Schwiegervaters. — Meidet den verderblichen Umgang böser Menschen, o Knaben!

38. 7. Auf der Insel Parus gab es viel und guten Marmor. — Dichte Hagel verwüsteten unsere Gärten und Felder. — Der spitzige Pfeil hat das Herz des Räubers verwundet. — Auf dem hohen Baume war ein Rabennest. — Die weite Fläche des Gefildes schmücken fruchtbare Bäume. — Die Fledermäuse sind nicht schön. — Die alten Griechen liebten den weißen Marmor. — Die Herzen der Hirsche sind groß. — Ihr lobt die große Schönheit der Tochter der Königin. — Der Ursprung der Deutschen ist nicht bekannt. — Der Schatten des breiten Baumes wird den müden Landleuten angenehm sein. — Der gesunde Mensch hat ein gesundes Herz; Krankheiten des Herzens sind gefährlich. — Das Pferd übertrifft den Esel an Größe und Schönheit. — Wir schmückten den neuen Tempel mit Gold und kostbarem Marmor. — Den

38. Oceănus, i der Ozean immensus, a, um unermeßlich.

guten Menschen werden die schönen Reden Böser nicht erfreuen. — Unermeßlich ist die Fläche des Ozeans. — Lange Schwerter und breite Dolche sind die Freude tapferer Männer. — Groß ist der Ruhm eurer Tapferkeit, kriegerische Macedonier! — Die breite Straße schmückte eine große Reihe schöner Bäume. — In Asien und Afrika gibt es große Flächen von (Gen.) Gefilden.

Wörter auf os und er.

1. Vitate pigritiam, matrem multorum vitiorum! — Poētae 39.
severos mores Laconum laudabant. — Flores pratorum varii sunt. — Frater fratri carus est. — Avus nepotes suos amat. — Nuntius legati mulieres timidas timore magno liberavit. — Odor floris pulchri iucundus erat. — Anseres fidi custodes Romae fuerunt. — Calor aëris patri aegro noxius non erit. — Carnem anserum et columbarum amatis. — Pueris bonis mores boni sunt. — Sacerdoti pio magnus numerus amicorum erat. — Puellae statuas deae floribus ornant.

2. Den Großvater erfreut die Liebe seiner Enkel. — Die 40.
Gänse waren der Juno heilig. — Der Vater wird den aufmerksamen Wächter unserer Felder loben und durch eine Belohnung erfreuen. — Die kleinen Sperlinge sind eine Beute des großen Adlers. — Zeiget, o Schwestern, dem Freunde die schönen Blumen unseres Gartens. — Reine Luft war dem kranken Menschen notwendig. — Die Gallier befestigten ihr Lager durch einen festen Damm und einen tiefen Graben. — Ihr lobt die guten Sitten der alten Perser. — Die Eier der weißen Gänse sind groß, die Eier der furchtsamen Schwalben sind klein. — Die dankbaren Kinder werden das Bild der teuren

39. custos, ōdis der Wächter, Hüter
flōs, flōris die Blume, Blüte
mōs, mōris die Sitte
nĕpos, ōtis der Enkel
rōs, rōris der Tau
sacerdos, ōtis der Priester
aër, aëris die Luft
agger, ĕris der Damm
anser, ĕris die Gans
frāter, tris der Bruder
māter, tris die Mutter
mulier, ĕris das Weib, die Frau
passer, ĕris der Sperling
păter, tris der Vater.

40. crĕmo ich verbrenne.

Mutter mit Blumen schmücken. — Deine Schwester ist die Gattin meines Bruders. — Die grausamen Sieger haben die herrlichen Tempel unseres Landes verbrannt und die frommen Priester getötet. — Der Tau ist den Pflanzen und Blumen nicht schädlich. — Mein Vater beschenkte die Kinder des Lehrers mit Äpfeln und Blumen. — Deine Freunde sind die treuen Wächter deiner Sitten. — Die Dichter loben die Schönheit der griechischen Frauen. — Du schenktest, teure Freundin, meinen Brüdern wertvolle Bücher. — In den Gärten reicher Leute gibt es seltene Blumen. — Die Worte des erfahrenen Priesters erfreuten die Herzen der unglücklichen Landleute. — Die Farben der fröhlichen Sperlinge sind nicht schön.

41. 3. Durch Trägheit werdet ihr eurer guten Mutter großen Schmerz bereiten. — Viele alte Nationen hatten strenge Sitten. — In dem tiefen Bache schwammen große und kleine Gänse. — Die Tiere lieben den reinen Tau. — Groß ist die Ehre der Priester, der Diener Gottes. — Wir loben die reine und helle Luft dichter Wälder. — Deine Briefe, mein Julius, waren meinem Bruder angenehm. — Dem fleißigen Enkel bereiteten die Geschenke des Großvaters große Freude. — Kranken Leuten ist der Duft vieler Blumen schädlich. — Die Bundesgenossen haben den hohen Damm des Lagers erstürmt. — Gute Kinder lieben ihre Mutter. — Furchtsame Wächter sind den Räubern nicht lästig. — Der Reichtum der Väter ist den Söhnen oft verderblich gewesen. — Fromme Frauen schmückten die Altäre mit Kränzen. — Ihr seid zuverlässige Diener des blinden Priesters. — Die Magd tötet die Gans mit einem Messer. — Kriege bereiten Müttern, Gattinnen, Schwestern große Schmerzen. — Die Sitten der Deutschen und der Römer sind verschieden gewesen. — Schenke, teurer Vater, dem Freunde das schöne Bild! — Rechtschaffene Enkel werden dem Großvater teuer sein. — Der Landmann hat viele Gänse und Tauben gehabt.

42. 4*). (Ausn.) Vere pater filios suos itinere iucundo delec-

41. năto ich schwimme. 42. linter, tris der Kahn.

---

*) Auf die Frage **wann?** steht der bloße Ablativ.

tabit. — Cadavera cibus multarum bestiarum sunt. — Lintres nautarum longae et firmae erant. — Autumno pulchri flores papaverum homines delectant. — Ora hominum sanorum rubra sunt. — Nauta filiae suae dotem largam non dat. — Verum iter gloriae multis ignotum est. — Verbera acerba poena pueri impigri fuerunt. — Ver iucundum laudamus. — Ossa liberorum aegrorum infirma sunt. — Initium itineris mei molestum fuit. — Violae flores veris sunt.

5. Die Gesichter der Einwohner Afrikas sind nicht schön. 43. — Schattige Ahornbäume schmücken unseren Garten. — Der reiche Landmann wird seinen Töchtern reichliche Mitgift (Plur.) geben. — Auf dem Kampfplatze waren zerrissene Leichname von (Gen.) Menschen und Pferden. — Du hast, o Herr, den ruchlosen Sklaven mit Schlägen gezüchtigt. — Die Elefanten haben große und harte Knochen. — Gott verkündet seine Befehle durch den Mund der Priester. — Ihr lobt die großen Euter unserer Kühe. — Der Geruch der Leichname ist dem Menschen schädlich. — Im Frühling sind Reisen in den anmutigen Gegenden Italiens angenehm. — Die Frösche haben große Mäuler. — Der Wolf verschlang den großen Knochen. — Der arbeitsame Schwiegersohn ist mit einer geringen Mitgift zufrieden gewesen. — Der Frühling war nicht frei von rauhen Nordwinden. — Die Schiffer lobten die Form unsres kleinen Kahnes. — Das Andenken an (Gen.) die angenehme Reise wird meinen Vater lange (diu) erfreuen.

6. Auf dem breiten Flusse gab es große und kleine Kähne. 44. — Meide, mein Freund, gefährliche Reisen! — Die Frauen loben den kleinen Mund des schönen Knaben. — Schläge werden kranken Kindern schädlich sein. — Der anmutige Frühling wird unsere Gärten mit bunten Blumen schmücken. — Lange Märsche durch (per mit Acc.) öde Gegenden waren unseren Truppen beschwerlich. — Die Felsen sind gleichsam (quasi) die Knochen der Erde. — Die Freundschaft der Menschen ist oft auf der Zunge (Mund), nicht im Herzen. — Den hohen Ahornbaum

43. castīgo ich züchtige
dēvŏro ich verschlinge
lacĕro ich zerfetze, zerreiße, zerfleische
nuntio ich melde, verkünde.

schmückten schöne Blüten. — Das Gesicht der kranken Jungfrau war bleich (pallidus, a, um). — Die Raben haben den blutigen Leichnam zerrissen. — Die Mündungen (Mund Plur.) vieler Flüsse waren den alten Völkern nicht bekannt. — Eure Kuh hat ein kleines Euter. — Du lobst die roten Blüten der hohen Mohne. — Das Leben der Menschen ist eine lange und oft beschwerliche Reise. — Menschen und Tiere lieben einen warmen Frühling. — Der weiße Pfeffer ist vielen unbekannt. — Der Großvater hat meinem Bruder einen neuen Kahn geschenkt.

Wörter auf es (ungleichsilbig).

45. 1. Ancillae, albos parietes casae floribus ornavistis. — Anuli aurei et argentei praeda equitum strenuorum erant. — Hospiti nostro multi servi et servae sunt. — Lignum abietum altarum durum non est. — Feminae parvos pedes puellae pulchrae laudant. — Elephanti olim in pugnis multos milites pedibus necaverunt. — Satellites reginae arma pretiosa portabant. — Ceres dea Romanorum erat. — Pedites nostri fortitudine sua castra Gallorum expugnaverunt. — Milites strenui pericula belli non vitabunt. — Hospites patri meo cari fuerunt. — Luna comes et satelles terrae nostrae est.

46. 2. Die Reiter der Deutschen hatten schöne Pferde und lange Schwerter. — Wir sind Söhne eures Gastfreundes. — Der Arzt hat die kranken Füße meines Bruders geheilt. — Rechtschaffene Männer haben oft gottlose Erben. — Befreiet, tapfere Soldaten, das teure Vaterland! — In dem großen Walde gibt es viele Tannen. — Wertvolle Bilder schmücken die hohen Wände des Tempels. — Die eisernen Sturmböcke

45. abĭes, ĕtis die Tanne
aries, ĕtis der Widder, Sturmbock
Cĕres, ĕris Ceres
cŏmes, ĭtis der Begleiter
ĕques, ĭtis der Reiter
gurges, ĭtis der Strudel
hēres, ēdis der Erbe
hospes, ĭtis der Gast, Gastfreund
mīles, ĭtis der Soldat, Krieger
paries, ĕtis die Wand
pĕdes, ĭtis der Fußgänger, Fußsoldat
pēs, pĕdis der Fuß
satelles, ĭtis der Trabant
stīpes, ĭtis der Pfahl.
crassus, a, um dick.

46. sāno ich heile.

der Römer sind den hohen Mauern vieler Städte verderblich gewesen. — Ihr waret treue Begleiter und Wächter der unerfahrenen Knaben. — Viele Tempel Siciliens (ia, ae) waren der Ceres heilig. — Die Königin wird die stolzen Trabanten mit goldenen und silbernen Waffen beschenken. — Die Elefanten haben breite Füße und kleine Augen. — Eure Fußsoldaten haben die tapferen Reiter der Gallier in die Flucht geschlagen. — Die Tannen haben keine (non) Blätter. — Die Sorge der gerechten Königin ist den kranken Soldaten bekannt gewesen. — Bereite, teure Gattin, unserem Gaste eine reichliche Mahlzeit. — Die Arbeiter trugen dicke und lange Pfähle.

3. Schlecht waren deine Sitten, grausamer Verres (es, is)! — Ein kleines Pferd trug unseren Begleiter. — Die Römer weihten der Ceres Bildsäulen und Altäre. — Die Wölfe haben den großen Widder zerrissen. — Die Zahl unserer Fußsoldaten und Reiter war dem Gesandten der Bundesgenossen bekannt. — Ein Geschoß verwundete den linken Fuß des Feldherrn. — Teurer Gastfreund, du bist der Erbe des reichen Arztes. — Wir lobten die hohen Tannen und breiten Buchen eurer Wälder. — Die Füße der Pfauen sind nicht schön. — Dem müden Soldaten wird der Schatten der dichten Bäume willkommen (angenehm) sein. — Du hast, tapferer Reiter, deinen Feldherrn von der Lebensgefahr befreit. — Das Gespräch meines Begleiters war dem Arzte lästig. — Die Königin tadelt die Flucht der feigen Fußsoldaten. — Die Wände der kleinen Schifferhütte waren weiß. — Goldene Ringe schmückten die zarten Füße der Jungfrauen. — Groß wird die Zahl unserer Gäste sein. — Die vorsichtigen Schiffer mieden die gefährlichen Strudel des breiten Flusses. 47.

4. (Ausn.) Domina ancillae tardae mercedem magnam non dabit. — Equites fessos requies longa delectabat. — Segetes maturae in agris soceri fuerunt. — Amici splendorem aeris laudant. — Vere flores arbores nostras, segetes campos nostros ornabunt. — Quies iucunda est labore. — Faber modestus parva mercede contentus erit. — Ager 48.

47. tēlum, i das Geschoß.
48. splendor, ōris der Glanz.

agricolam segete laeta delectat. — Larga merces comitum attentorum erit.

49. 5. In den Felsen der kleinen Insel war das Erz nicht selten. — Die Ruhe wird dem kranken Dichter willkommen sein. -- Die Landleute werden arbeitsame Mägde durch großen Lohn erfreuen. — Häufige Hagelschläge sind der reifen Saat verderblich gewesen. — Wir befreiten die unglücklichen Sklaven von den eisernen Fußfesseln. — Die Römer liebten das cyprische Erz. — Der Lohn eurer Arbeit, unverdrossene Schiffer, ist gering gewesen. — Die kriegerischen Nationen des alten Deutschlands liebten eine lange Ruhe nicht. — Ihr lobt die große Schönheit unserer Saaten. — Glänzender Marmor und kostbares Erz (Plur.) schmückten die weißen Wände des berühmten Tempels. — Gib, o Herr, dem zuverlässigen Boten reichlichen Lohn! — Den fleißigen Arbeitern war die Erholung notwendig. — Den Landmann erfreuen die üppigen Saaten seiner fruchtbaren Felder. — Die Fußfesseln waren dem schwachen Sklaven lästig.

Repetition.

50. 1. Breite Schwerter und spitzige Dolche waren die Waffen unserer Bundesgenossen. — Das Ufer des kleinen Baches schmückten hohe Ahornbäume. — Der Lehrer wird die guten Sitten fleißiger Mädchen loben. — In meinem Vaterlande gibt es roten und weißen Marmor. — Märsche durch (per m. Acc.) dichte Wälder sind für (Dat.) Reiter oft gefährlich. — Die lange Rede des Feldherrn hat den undankbaren Pöbel nicht erfreut. — Tiefe Flüsse tragen große Kähne. — Du zeigtest dem Freunde des schöne Bild des kleinen Enkels. — Der anmutige Frühling hat unsere Bäume mit schönen Blüten geschmückt. — Der Herr hat durch Schläge das Gesicht des Sklaven zerfleischt. — Die Ränder eurer Tafeln sind breit, die Ränder unserer Tafeln sind schmal. — Die tapferen Soldaten haben die festen Dämme des Lagers erstürmt. — Der Mensch ist durch seine Vernunft der Herr der Erde. — Die

49. Cyprĭus, a, um cyprisch; splendĭdus, a, um glänzend; robustus, a, um stark; serēnus, a, um heiter.
50. opinio, ōnis die Meinung

kleinen Eidechsen lieben den feuchten Boden der Wälder. — Die Äcker des emsigen Landmannes waren von großer Breite und Länge. — Wir lieben das harte Fleisch der starken Widder nicht. — Unsere Fußsoldaten haben auf den Märschen bestimmte Reihen. — Mein Großvater tadelt die thörichten Meinungen der Landleute. — Die grausamen Räuber töteten die zarte Jungfrau. — Das alte Deutschland war voll öder Gegenden und dichter Wälder. — Ein heiteres Antlitz ist ein Bild der Freude.

2. Das neue Theater ist ein Gebäude von (Gen.) wunderbarer Größe. — Der Wolf ist ein schlechter Hüter der Lämmer. — Die Botschaft des Reiters hat den Einwohnern der großen Stadt Schrecken bereitet. — Große Tiere haben harte Knochen. — Dichte Hagel verwüsteten Gärten und Felder. — Die Federn der Gänse sind weiß, die Füße der Gänse sind rot. — Der gottlose Räuber hat den müden Wanderer mit einem spitzigen Messer getötet. — Schlechte Gespräche sind guten Sitten schädlich. — Die wackeren Hirten haben die Wölfe, die Räuber unserer Lämmer, verjagt. — In Syrien (ia, ae) hat es einst (olim) schwarze Löwen gegeben. — In der Hütte des Schiffers sind die Nester vieler Schwalben. — Die bunten Schmetterlinge sind die Boten des angenehmen Frühlings. — Schrecken ist oft die Ursache gefährlicher Krankheiten gewesen. — Schöne Augen und rote Lippen schmücken das Angesicht des Mädchens. — Das Leben reicher Menschen ist oft unglücklich. — Ihr habt, fleißige Mädchen, die langen Wände des Tempels mit bunten Kränzen geschmückt. — Der römische Kaiser Augustus ist ein Freund der Dichter und Redner gewesen. — Die Landleute lieben die fruchtbaren Bäume, die breiten Wiesen, die üppigen Saatfelder (Saaten). — Latōna ist die Mutter des Apollo und der Diana gewesen. — Der Wolf trug einen Knochen im (Abl.) Maule. 51.

51. labrum, i die Lippe
theātrum, i das Theater
humānus, a, um menschlich.

II. Feminina.

Wörter auf as (aus) und x.

52. 1. Voluptates stultae dolorem parabunt. — Libertas stultis hominibus noxia est. — Vita, mi fili, societatem puerorum malorum! — Fraudes homini improbo perniciosae erunt. — Multi homines dolo et mala fraude opulenti sunt. — Pueri stulti non laborem, sed voluptatem amant. — Magna gloria civitatis nostrae erat. — Cervi celeritate equos superant. — Aetas viri aestas vitae est. — In varietate magna voluptas est. — Aestate itinera longa militibus molesta erant. — Vir probus laudem veram amat. — Cupiditates stultae et homini pestiferae sunt.

53. 2. Wir sind Bewohner eines freien Landes; die Freiheit ist uns (nobis) stets (semper) teuer gewesen und wird (uns) stets teuer sein. — Ein rechtschaffener Mann meidet thörichte Vergnügungen. — Die Thore und Mauern des mächtigen Karthago waren von großer Festigkeit. — Der Mensch hat einen freien Willen, das Tier gehorcht seiner Begierde. — Lobsprüche sind den Menschen oft verderblich. — Du hast die Einwohner vieler Städte mit dem römischen Bürgerrecht be-

52. aestas, ātis der Sommer
aetas, ātis das Alter, Lebensalter, (die Zeit), das Zeitalter
celerĭtas die Schnelligkeit
civĭtas der Staat, das Bürgerrecht
cupidĭtas die Begierde, Leidenschaft
libertas die Freiheit
potestas die Macht
sociĕtas die Gesellschaft
variĕtas die Mannigfaltigkeit
voluptas das Vergnügen
fraus, fraudis der Betrug
laus, laudis das Lob, der Lobspruch.
53. antiquĭtas das Altertum
auctōrĭtas das Ansehen
firmĭtas die Festigkeit
levĭtas die Leichtigkeit, der Leichtsinn
paupertas die Armut
piĕtas die Frömmigkeit
probĭtas die Rechtschaffenheit
tempestas das Wetter, der Sturm
utilĭtas der Nutzen
verĭtas die Wahrheit
voluntas der Wille, Wunsch
diversus, a, um verschieden
honestus, a, um ehrenhaft, ehrenvoll
tolĕro ich ertrage.

schenkt, Kaiser Augustus! — Die Gesellschaft gelehrter Männer war meinem Bruder angenehm. — Ihr lobt die große Schnelligkeit eurer Pferde. — In dem Herzen des Menschen sind verschiedene Leidenschaften. — Mein Schwiegervater tadelte die gottlosen Betrügereien des habsüchtigen Dieners. — Die Sitten der verschiedenen Lebensalter sind verschieden. — Durch euren Leichtsinn habt ihr dem Vater großen Schmerz bereitet. — Numa ist ein Mann von (Gen.) großer Frömmigkeit gewesen. — Ertraget die Armut, unglückliche Freunde; rechtschaffenen Männern ist die Armut nicht hart. — Im Anfange des Herbstes waren verderbliche Stürme. — Wahrheitsliebe schmückt Knaben und Mädchen. — Das Lob eurer Rechtschaffenheit war dem Großvater angenehm. — Ich werde List und bösen Betrug meiden. — Die Freiheit der alten Staaten ist groß gewesen. — Im Frühling und Sommer erfreut den Menschen die wunderbare Mannigfaltigkeit der Blumen. — Der Nutzen vieler Kräuter ist den Menschen bekannt. — Ehrenhafte Männer lieben falsches Lob nicht. — Groß war im Altertum das Ansehen und die Macht der römischen Kaiser.

3 (§. 33,2) Arces antiquae amoenas ripas Rheni ornant. — 54. Puer magistrum sua voce clara delectabat. — Longae radices populorum saepe floribus hortorum et frumento campi pestiferae sunt. — Persis leges severae non fuerunt. – Seni aegro calor gratus erit. — Claras voces lusciniarum et alaudarum amatis. — Magna laus ducum strenuorum est. — Merces pretiosae praeda latronum erant. — Agricoloe pacem, milites bellum amant. — Puellas ovis variis et nucibus parvis donavisti, mater cara! — Lux lunae iucunda est.

54. arx, cis die Burg
cornix, īcis die Krähe
dux, dŭcis der Führer, Anführer, Feldherr
frux, frūgis die Frucht
lex, lēgis das Gesetz
lux, lūcis das Licht
merx, cis die Ware
nix, nĭvis der Schnee
nox, ctis die Nacht
nux, nŭcis die Nuß
pax, pācis der Friede
(prex) preces, um die Bitten
rādix, īcis die Wurzel
rex, rēgis der König
sĕnex, sĕnis der Greis
supellex, ellectĭlis das Hausgerät, der Hausrat
vox, vōcis die Stimme
luscinia, ae die Nachtigall.

55. 4. Ihr seid schlechte Wächter unserer Burg gewesen. — Der Lehrer lobt die helle Stimme des Knaben. — Hohe Bäume haben lange und starke Wurzeln. — Schwache Greise lieben die angenehme Ruhe. — Unsre Felder sind weiß durch hohen Schnee. — Wir schenkten den Kindern des Arbeiters große Nüsse und Äpfel. — O Alexander und Philippus, ihr waret kriegerische Könige der Macedonier. — Den Landmann erfreut die Fülle (Menge) seiner Früchte. — Die Burgen Athens und Korinths sind fest gewesen. — Gute Waren loben den Kaufmann. — Der Nutzen strenger Gesetze ist vielen nicht bekannt. — Kriegerischen Soldaten ist ein langer Friede nicht angenehm. — Die Kriege der wilden Scythen sind dem Darius, dem König der Perser, verderblich gewesen. — Du hast, tapferer Feldherr, unserem Vaterlande die Freiheit verschafft. — Viele Nächte sind hell durch Mond und Sterne. — Ihr lobt das kostbare Hausgerät des reichen Kaufmannes. — Viele Staaten Griechenlands hatten vortreffliche Gesetze. — Weißer Schnee schmückt die dichten Wälder der großen Ebenen. — Groß wird das Lob tapferer Könige sein.

56. 5. Die Phönizier brachten einst (olim) den Griechen kostbare Waren herbei (apporto). — Die Füße des kranken Greises sind schwach. — In dem frischen (neuen) Schnee waren die Spuren von (Gen.) Wölfen und Hirschen. — Wir lieben das angenehme Licht des Mondes. — Auf den hohen Tannen waren die Nester schwarzer Krähen. — Ihr lobtet die reifen Früchte unserer Apfelbäume. — Die Stimme der Wölfe ist rauh. — Die göttlichen und menschlichen Gesetze sind die Grundlage der Staaten und der ganzen menschlichen Gesellschaft. — Unsere Soldaten haben die festen Burgen erobert. — Dem König war der Irrtum des Feldherrn bekannt. — Die Räuber lieben finstere (schwarze) Nächte. — Der Mond beleuchtet (collustro) mit seinem Lichte die Erde. — Gerechtigkeit und Weisheit schmücken unseren König. — Der Rat erfahrener Greise wird nicht schädlich sein. — Auf der Burg der alten Stadt war ein Standbild der Ceres. — Tiefer Schnee (Plur.)

56. fundamentum, i der Grund, die Grundlage

Phoenīces, um die Phönizier
vestigium die Spur, Fußtapfe.

erfreut die fröhlichen Knaben. — Die Nächte sind kranken Leuten lang. — Gerechte Könige werden den Frieden bewahren. — Das Licht der Sterne ist in dunklen Nächten den Schiffern angenehm.

6. (Ausn.) Incolis insulae olim magni greges caprarum 57.
fuerunt. — Adamantes pretiosi aureos anulos feminarum ornabant. — Vasa lignea pretiosa non sunt. — Regina uxorem artificis clari vasis argenteis donabit. — Calices argentei donum reginae erant. — Judices iustos laudavistis. — Ilici altae cortex crassus est. — Elephantibus vastis (plump) pedes lati, oculi parvi erant. — Pastores fidi gregem timidum servaverunt. — In duro cortice arborum magnarum saepe ova culicum parvorum sunt. — Magna laus iudicis severi erit.

7. An den Ufern der Flüsse gibt es viele Kieselsteine. — 58.
Die Sklaven trugen goldene Becher und kostbare Gefäße. — Die Hirten sind die Wächter großer Herden. — Die Mücken sind im Sommer Menschen und Tieren lästig. — Der König beschenkte den bescheidenen Künstler mit einem wertvollen Becher. — Ihr habt, tapfere Römer, in der Schlacht die großen Elefanten des Pyrrhus in die Flucht geschlagen. — Dem gerechten Richter sind die Gesetze eures Staates nicht unbekannt gewesen. — Der Wert hölzerner Gefäße ist nicht groß. — Fruchtbare Äcker sind die Freude (Vergnügen) des Landmannes, fröhliche Herden die Freude der Hirten. — Du lobst die seltene Schönheit des harten Diamants. — Athen war die Heimat vieler berühmter Künstler. — Die Jäger verwundeten mit Pfeilen den starken Elefanten. — Die Rinde hoher Steineichen ist hart und rauh. — Den Tempel des heiligen Delphi schmückten goldene und silberne Gefäße. — Die Affe sind Münzen der Römer gewesen. — Die Wölfe haben viele Kühe unserer Herde zerrissen. — Eure Becher waren voll guten Weines. — Die Sperlinge verschlingen die kleinen Mücken.

57. artĭfex, ĭcis der Künstler
cortex, ĭcis die Rinde
īlex, ĭcis (?) die Steineiche
iūdex, ĭcis der Richter
sĭlex, ĭcis der Kieselstein.

58. nummus, i die Münze
venator, ōris der Jäger.

— In den Wäldern Asiens sind wilde Elefanten nicht selten. — Die Hirsche lieben die zarte Rinde kleiner Bäume. — Die Landleute loben die Gerechtigkeit der strengen Richter. — Im Altertum hatten die Könige ansehnliche Herden von (Gen.) Kühen und Pferden. — Große Diamanten schmücken den goldenen Rand des kleinen Bechers. — Wir werden die Gebeine der teuren Freunde in kostbaren Gefäßen bewahren. — Die Farben der harten Kieselsteine sind verschieden.

Wörter auf us (Gen.: ūtis, ūdis, ŭdis).

59. 1. Dux magnam virtutem militum laudavit. — Pauci homines in senectute contenti sunt. — Ranae paludis profundae calorem amant. — Salus incolarum regi iusto semper cara erit. — Virtutes non divitiis parabitis, sed divitias virtutibus. — Paludes ranis gratae sunt. — Vera virtus rara est. — Romani multis nationibus servitutem duram paraverunt. — Ver amoenum imago iuventutis laetae est. — Imperium libidinum misera servitus animi est. — Incudes ferreae instrumenta fabrorum (Schmied) sunt.

60. 2. Die Tugend ist die Grundlage des wahren Wohles der Menschen und der Staaten. — In dem tiefen Sumpfe gibt es viele Frösche. — Der Feldherr wird die große Tapferkeit unserer Bundesgenossen loben. — Der Landmann lobt den aufmerksamen Wächter seines Viehs. — Unser Vaterland war einst voll großer Sümpfe und Wälder. — Die Juden waren in langer Knechtschaft. — Mannigfach sind die Leiden (Übel) eines langen Greisenalters. — Wir werden eurem Gastfreunde sichere Rettung verschaffen. — Die Gerechtigkeit ist die Mutter

59. incus, ūdis der Amboß
iuventus, ūtis die Jugend
pălus, ūdis der Sumpf
pĕcus, ŭdis das (Stück) Vieh, ein Tier
sălus, ūtis das Heil, Wohl, die Rettung
senectus, ūtis das Greisenalter, das Alter
servītus, ūtis die Knechtschaft, Sklaverei
virtus, ūtis die Tugend, Tapferkeit
instrumentum, i das Werkzeug.

60. Judaei, orum die Juden
iugum, i das Joch
diuturnus, a, um lange dauernd, langjährig
quiētus, a, um ruhig.

der menschlichen Tugenden. — Ein glückliches Greisenalter wird die Belohnung einer ehrenvollen und emsigen Jugend sein. — Arminius hat durch einen ruhmvollen Sieg sein Vaterland von dem Joche harter Knechtschaft befreit. — Ihr lobt die große Festigkeit eiserner Amboße. — Dem Cicero ist das Wohl seines Vaterlandes stets teuer gewesen. — Die tiefen Sümpfe und dichten Wälder des alten Deutschlands sind den römischen Legionen verderblich gewesen. — Frömmigkeit und Bescheidenheit sind schöne Tugenden der Jugend. — Eine arbeitsame Jugend wird ein ruhiges Alter bereiten. — Das Vieh unseres Nachbarn ist gesund durch die Sorge des treuen Hüters. — Mein Großvater lobte die großen Tugenden des deutschen Volkes. — Das langsame Greisenalter ist vielen Menschen lästig. — Der fromme Mann meidet die klägliche (elende) Knechtschaft der Gelüste. — Den breiten Rand des kleinen Sumpfes schmückten hohe Ahornbäume. — Schneller (subitus, a, um) Entschluß war der Anfang unserer Rettung. — Ihr habt durch eure Tapferkeit euch (vobis) großen Ruhm erworben, wackere Landleute! — Weisheit schmückt das Alter, die Knaben schmückt das Lob der Bescheidenheit.

Wörter auf s mit vorhergehendem Konsonanten.

1. (§ 33,2). Mors Codri voluntaria erat. — Verba 61.
Homeri, principis poëtarum Graecorum, animos virorum et puerorum delectant. — Multae urbes patriae nostrae olim praeda Francogallorum fuerunt. — Artes bonae vitam hu-

61. ars, tis die Kunst
cohors, tis die Kohorte
frons, dis das Laub
frons, tis die Stirn
gens, tis der Stamm, Volksstamm, das Volk, Geschlecht
hiems, ĕmis der Winter
mens, tis der Verstand,
mors, tis der Tod
(parens der Erzeuger) parentes die Eltern
pars, tis der Teil
plebs, plēbis das (gemeine) Volk, der Bürgerstand
princeps, ĭpis der Fürst, der Erste
sors, tis das Los, Schicksal
trabs, trăbis der Balken
urbs, bis die Stadt
invīsus, a, um verhaßt
nescĭus, a, um unwissend, unkundig
futūrus, a, um zukünftig
voluntarius, a um freiwillig.

manam ornant. — Superbia decemvirorum (Decemvir) plebi Romanae invisa erat. — Imagines parentium nostrorum amamus. — Germania patria multarum gentium bellicosarum erat. — Multi homines ver amoenum, non hiemem asperam amant. — Mens hominum sortis futurae nescia est. — Prudentiam ducis periti et magnam fortitudinem cohortium laudavisti. — Origo multarum urbium opulentarum incerta est. — Hiemes frigidae, aestates calidae sunt.

62. 2. Meine Brüder lieben das Studium der schönen (guten) Künste. — Wenige Menschen sind mit ihrem Lose zufrieden. — Das Lob (Plur.) deiner Eltern wird uns (nobis) stets angenehm sein. — Befreiet, tapfere Ritter (Reiter), den Sohn eures Fürsten von der Lebensgefahr! — Dem Tiberius Gracchus war die Gunst des unruhigen (seditiōsus, a, um) Volkes verderblich. — Im Herbste schmücken die fröhlichen Hirten die breiten Stirnen der Stiere und Kühe mit schönem Laub. — Du tadelst die Flucht unserer Kohorten. — Korinth und Karthago sind berühmte Städte des Altertums gewesen. — Die Sieger gaben den Bundesgenossen einen kleinen Teil der Beute. — Dem Kaufmanne ist das Lob seiner guten Waren wohlgefällig (angenehm). — Der reiche Fürst hat eine große Anzahl von (Gen.) Begleitern und Trabanten. — Der König Kodrus hat durch seinen Tod Athen von einem verderblichen Kriege befreit. — Die Griechen sind die Erfinder vieler Künste. — Viele römische Geschlechter sind einst berühmt gewesen. — Ein Lorbeerkranz schmückt deine Stirn, berühmter Dichter! — Ihr lobt die hohen Mauern alter Städte. — Der Tod ist gewiß, die Stunde des Todes ist ungewiß. — Einen langen Winter lieben wir nicht. — Die langsamen Stunden der schwarzen Nächte sind einem kranken Menschen nicht angenehm. — Ein fröhlicher Mensch hat eine fröhliche Stirn. — Tapfere Soldaten werden einen ehrenvollen Tod nicht meiden. — Durch Fleiß werdet ihr eure Eltern erfreuen, o Knaben!

63. 3. Ihr waret, o Römer, die Besieger vieler kriegerischer

62. grātia, ae die Gunst, Dankbarkeit
inventor, ōris der Erfinder.

63. incendium, i der Brand, das Feuer, die Feuersbrunst.
corōno ich bekränze.

Völker. — Die Farbe des frischen (neuen) Laubes der Bäume ist schön. — Gute Kinder lieben ihre Eltern. — Große Teile unsrer Erde waren den alten Griechen nicht bekannt. — Die Arbeiter trugen lange Balken. — Der kalte Winter ist ein Bild des beschwerlichen Greisenalters. — Gerechte Fürsten werden wir lieben und loben. — Oft sind die Söhne nicht die Erben der Tugenden der Väter. — Die Fuhrleute tadeln die engen Straßen der großen Stadt. — Groß ist das Lob der Künste und Wissenschaften, mein Sohn! — Im Herbste erfreut die Menschen das bunte Laub der Wälder. — Die Ursache des plötzlichen Todes meines Schwiegervaters ist den Ärzten bekannt. — Ihr habt eure Stirnen mit Blumen bekränzt, fröhliche Mädchen! — Gute Eltern haben nicht immer gute Kinder. — Die Ritter Deutschlands waren die Herren der hohen und festen Burgen. — Den Lehrer erfreut der gesunde Verstand des kleinen Knaben. — Du lobtest die Länge der festen Balken des Daches. — Der Ursprung des alten Volksstammes ist nicht bekannt. — Bewahret, o Kinder, den Reichtum der Eltern! — Die harte Rinde der hohen Tannen war im rauhen Winter die Nahrung der Hirsche. — Die Gallier haben einen großen Teil Roms durch Brand verwüstet. — Der klägliche (elende) Tod deines Bruders hat mir (mihi) großen Schmerz bereitet.

4. (Ausn.) Dentes non tantum (nur) cibo, sed etiam 64.
(auch) sermoni necessarii sunt. — Montes altos patriae nostrae arces firmae ornabant. — Cibus largus et frigida aqua fontis nostri viatorem fessum firmavit. — Pons novus magna longitudine et latitudine erat. — Densas silvas montium ursi et cervi habitant. — Fontes Nili, magni fluvii Aegypti frugiferae, ignoti sunt. — Candōrem (die Weiße) dentium nostrorum laudatis. — Multi montes Graeciae antiquitate clari fuerunt. — Pontes aut (entweder) lapidei aut (oder) lignei sunt. — Torrentis rapidi aqua clara non est.

5. Den Mund schöner Frauen schmücken weiße Zähne. — 65.

64. repentīnus, a, um plötzlich. vertex, ĭcis, der Gipfel, Scheitel
65. Helvetia, ae, die Schweiz abruptus, a, um abschüssig

Die Pfähle hölzerner Brücken sind lang und dick. — Die Landleute lieben das helle und kalte Wasser der kleinen Quelle. — Die Kaufleute bringen aus (ex mit Abl.) dem fernen Osten eine Menge kostbarer Waren herbei. — Auf dem hohen Berge war im Winter tiefer Schnee (Plur.). — Die steinernen Brücken unserer Stadt schmücken Standbilder des Königs. — In Italien ist eine große Menge warmer Quellen. — Das Abendland war den alten Völkern nicht bekannt. — Die Wölfe zerrissen mit den spitzigen Zähnen die Leichen von (Gen.) Pferden und Widdern. — Die Gipfel vieler Berge sind den Menschen unzugänglich (inaccessus). — Auf den Bergen ist die Luft rein. — Den äußersten Osten bewohnen wilde Völker. — Die Festigkeit der eisernen Brücke war groß. — Reine Quellen haben kaltes Wasser. — Ihr lobt die schönen Zähne meiner Schwester. — Der reißende Gießbach hat die neue Brücke zerstört (disturbo). — In vielen Gegenden Deutschlands gibt es heiße Quellen. — Groß sind die Schmerzen hohler Zähne. — Im Herbste werden uns (nos) die hohen Berge der Schweiz erfreuen. — Die Quellen großer Flüsse sind auf den Gipfeln der Berge. — Die abschüssigen Ufer reißender Gießbäche schmücken schöne Blumen nicht. — Die kleine Quelle hatte einen breiten Rand. — Auf der großen Brücke des breiten Flusses war eine kleine Wächterhütte. — Ein kranker Zahn bereitete meinem Bruder große Schmerzen.

Wörter auf is und es (gleichsilbig).

66. 1. (§ 33,1.) Multi homines pulchram vestem, sed non pulchros mores amant. — Alae apium parvarum tenerae sunt. — Mala fraus causa pestiferae cladis Romanorum fuit. — Amor civium fidorum regi voluptatem magnam parabat. — In Germania sedes multarum gentium erant. — Pennae

căvus, a, um hohl
remōtus, a, um fern, entlegen.
66. ăpis, is die Biene
auris, is das Ohr
cīvis, is der Bürger
classis, is die Flotte

longae alas avium magnarum ornant. — Nubes atrae signum tempestatis sunt. — Cives honestos mores iuvenum strenuorum laudabant. — Magna clades militum timidorum fuit. — Hostes superbi agros nostros vastaverunt. — Avis parva praeda felis magnae erat. — Venatori copia canum magnorum (!)est. — Valles amoenas Helvetiae laudatis, hospites cari! — In fluviis naves magnae et lintres parvae sunt. — Canes nostri vulpem callidam fugaverunt.

2. Mein Vater hat eine große Menge schöner Vögel. — Die 67.
Jäger töteten den wilden Tiger mit Pfeilen. — Ihr lobt das bunte Fell unserer Katze. — Fruchtbare Weinstöcke schmücken die hohen Ufer des breiten Flusses. — Schwarze Füchse sind im Sommer selten. — Die Menge der schwarzen Wolken wird den Schiffern Schrecken bereiten. — Auf dem hohen Felsen ist ein Adlernest. — Meine Mutter wird die fleißige Magd mit einem neuen Kleide beschenken. — Spitzige Zähne sind die Waffen der treuen Hunde und der schlauen Füchse. — Ihr habt, tapfere Bürger, den übermütigen Feinden eine große Niederlage bereitet. — Eine große Anzahl unserer Schiffe war eine Beute der Feinde. — Die Männer loben die guten Sitten der bescheidenen Jünglinge. — Die Wohnsitze vieler alter Völker sind unbekannt. — Im Frühling werden die fröhlichen Vögel durch ihre Stimmen unsre Ohren ergötzen. — In dem anmutigen Thale war der Sitz glücklicher Menschen. — Cicero hat durch vortreffliche Reden das Leben vieler Bürger gerettet. — Die Schiffer lieben dunkle Wolken nicht. — Die Königin wird die wackeren Jünglinge loben. — Die Felle der Löwen und Tiger sind wertvoll.

fēlis, is die Katze
hostis, is der Feind (im Kriege)
nāvis, is das Schiff
ŏvis, is das Schaf
pellis, is das Fell
testis, is der Zeuge
tigris, is der Tiger
vallis, is das Thal
vestis, is das Gewand, die Kleidung, das Kleid
vītis, is der Weinstock
clādes, is die Niederlage
fāmes, is der Hunger, die Hungersnot
rūpes, is der Fels, die Klippe
sēdes, is der Sitz, Wohnsitz
vulpes, is der Fuchs
callidus, a, um schlau.

68. 3. Stürme haben unserer Flotte großen Schaden bereitet. — Die engen Thäler waren den Reitern verderblich. — Die Richter loben den zuverlässigen Zeugen. — Die Trauben unserer Weinstöcke sind reif. — Der warme Sommer erfreut die fröhlichen Knaben und die bescheidenen Jünglinge, die fleißigen Männer und die ernsten Greise. — Gesunde Augen und gesunde Ohren sind ein kostbares Geschenk Gottes. — Erfahrene Schiffer werden die gefährlichen Klippen meiden. — Unsere Gänse und Hennen waren eine Beute des roten Fuchses. — Der Lehrer zeigte dem trägen Knaben die emsigen Bienen. — Die starken Zähne der großen Hunde sind den Räubern gefährlich gewesen. — Arbeitsame Landleute bewohnen die breiten Thäler unserer Heimat. — Das Wohl des Staates ist gesichert (sicher) durch die große Niederlage der Feinde. — Der König hat die treuen Bürger gelobt. — Die Mastbäume großer Schiffe sind lang und fest. — Nicht ein schönes Gewand, sondern gute Sitten sind für (Dat.) Jünglinge und Jungfrauen die Ursache wahrer Ehre. — Im Winter ist der Hunger der Wölfe groß. — Die tapferen Griechen haben die große Flotte der Perser in die Flucht geschlagen. — Die Füchse sind den Hunden, die Katzen (sind) den kleinen Vögeln feind. — Die Bienen sind im Herbste nicht arbeitsam. — Der Hirte liebt die starken Hunde, die treuen Wächter seiner Herde. — Die Niederlage der Bundesgenossen ist unseren Truppen verderblich gewesen.

69. 4. (§ 31). Agricola aratrum suum, faber securim suam laudat. — Avus noster aestate tussi liber non erat. — In puppi magna copia mercium pretiosarum erat. — Albim, latum fluvium Germaniae, ripae pulchrae ornant. — Magna vis consuetudinis est. — Turrim altam custos arcis antiquae habitabat. — Fames et sitis interdum (zuweilen) hominibus et bestiis causa mortis est. — Neapolim claram templa praeclara ornabant.

68. mălus, i der Mastbaum
inimīcus, a, um feind, feindselig
tūtus, a, um sicher, geschützt.

69. arātrum, i der Pflug.

5. In dem engen Thale waren die Hütten geschützt vor 70.
(a mit Abl.) der großen Gewalt der Stürme. — Unsere tapfe=
ren Soldaten haben Hunger und Durst ertragen. — In dem
Tiber war eine Insel. — Gott erhält die Menschen auf der
Erde, die Vögel in der Luft. — Zur Zeit (tempore) der
Stürme ist der Steuermann auf dem hohen Schiffshinterteil.
— Befreie, o Arzt, meine Schwester von dem lästigen Husten!
— Der Rhein übertrifft die Elbe an Größe. — In dem festen
Turme der alten Burg gab es eine große Menge furchtsamer
Fledermäuse. — Große Städte schmücken die Ufer der breiten
Weser. — Der schwache Knabe war krank von Hunger und
Durst. — Ein festes Schiff wird die Gewalt der Winde er=
tragen. — Der Feldherr lobt die große Höhe der runden
Türme. — In der Stimme der Nachtigall ist große Kraft und
Lieblichkeit. — Der Arbeiter trug ein festes Beil. — Auf der
Elbe, einem tiefen Flusse Deutschlands, gibt es große und
kleine Schiffe. — Wir waren auf unserer Reise nicht frei von
gefährlichem Fieber. — Die Einwohner schmückten den hohen
Turm mit Kränzen. — Im Herbste ist die Gewalt der Winde
groß. — Ihr lobt, meine Söhne, das schöne Neapel, eure
Schwestern loben die Städte Frankreichs. — Der Landmann
tötete den Wolf mit seinem Beile. — Den gelben Tiber
schmücken schöne Ufer nicht. — Die alten Türme unserer
Stadt sind von großer Festigkeit. — Die Tugend hat (habet)
eine große Gewalt und siegt (vincit) durch ihre Gewalt und
Macht.

6. (§ 33). Den Römern waren die Altäre der Schutz= 71.
götter heilig. — Der Trank wird den lästigen Durst, Speise
den Hunger stillen. — Die Kräfte des menschlichen Geistes
sind groß und mannigfaltig. — Viele Bürger großer Städte
haben geräumige Gärten. — Die große Gewalt der Regen=
güsse hat den üppigen Saaten und schönen Blüten Schaden

70. gubernator, ōris der Steuermann
suavĭtas, ātis die Lieblichkeit
Visurgis, is die Weser
flāvus, a, um gelb.

71. potio, ōnis der Trank
sanctus, a, um heilig, ehrwürdig, unverletzlich
sēdo ich stille, lösche.

bereitet. — Der Übermut der mächtigen Aristokraten war dem römischen Bürgerstande lästig. — Die Leichname der Soldaten waren eine Beute der Hunde und Vögel. — Die Schiffe haben hohe Hinterteile. — Ihr lobt die Form unserer Schläuche. — Schlimmer Betrug war die Ursache der langen Streitigkeiten der Fuhrleute und Bauern. — Groß ist die Macht der menschlichen Kräfte. — Die Frauen loben die Weiße eurer Zähne, o Mädchen! — Die Römer haben den kriegerischen Volksstamm der Samniten besiegt. — Der Schiffer hatte eine kleine Anzahl von (Gen.) Kähnen. — Das Lob bescheidener Jünglinge, arbeitsamer Männer, rechtschaffener Greise wird groß sein. — Die Form der harten Knochen ist verschieden.

72. 7. Das Mädchen liebt die schlaue Katze, der Knabe liebt den treuen Hund. — In unseren Wäldern sind Füchse nicht selten. — Die Einwohner Galliens haben ihre Wohnsitze oft gewechselt. — Der Winter ist die Zeit (tempus) häufiger Regengüsse. — Den Landmann erfreut die reichliche Wolle seiner Schafe. — Unser Weinstock hat schönes Laub. — Auf dem langen Schiffe waren viele Soldaten. — Die weißen Felle der starken Widder sind die Kleidung der Bergbewohner. — Wir schenkten der Tochter des Gastfreundes ein kostbares Gewand. — Die fleißigen Bienen sind den Knaben ein gutes Beispiel. — Eine Menge großer und kleiner Kähne schmückt den breiten Fluß. — Der Landmann war mit einem großen Beile und einem spitzigen Dolche bewaffnet (ornatus, a, um). — Wir loben die schattigen Wege des engen Thales. — Die Unerfahrenheit der Feldherrn war die Ursache der vielen Niederlagen der Feinde. — Schwarze Wolken verkündigen schlechtes Wetter. — Die Bewohner des mächtigen Karthago hatten eine prächtige Flotte. — Zwischen (inter mit Acc.) Elbe und Weser wohnten im Altertum tapfere Volksstämme. — Groß ist die Zahl der Türme und Thore unserer Stadt. — Euer Schiff lenkte ein erfahrener Schiffer. — Cicero war ein Freund der Aristokraten.

72. imperitia, ae die Unerfahrenheit
lāna, ae die Wolle
magnifĭcus, a, um großartig, prächtig
mūto ich ändere, verändere.

8. (Ausn.) Lapides rubri in regione nostra rari non sunt. — Vites colles apricos ornabant. — Hominum sanguis calidus, piscium mutorum sanguis frigidus est. — Molestum pulverem viae latae vitavistis. — Crines albi senes ornant. — Magna firmitas axium ferreorum est. — Fines Europae et Asiae antiquitate non ubique (überall) certi fuerunt. — Calidi menses aestatis homines et bestias delectabunt. — Funes navium longarum firmi sunt. — Regina iuvenem ense novo donavit. — Panis vitae hominum necessarius est. — In colle arduo turris alta et firma erat. — Agricola securim firmam et fustem crassum portabat. — Vermes parvi cibus avium et piscium sunt. — Tigris dentibus et unguibus acutis praedam lacerat. — Latos amnes patriae nostrae laudamus. 73.

9. Hartes Brod und hartes Fleisch war die Nahrung der unglücklichen Frauen. — Die thörichten Fische meiden die Angeln der Schiffer nicht. — Der Hirte hat den Wolf mit einem dicken Knüttel verjagt. — Indien und Amerika sind voll kostbarer Steine. — Du lobst die Form unserer Schwerter. — Der Rhein und die Elbe sind tiefe Ströme Deutschlands. — Gott hat die grausamen Tiger und die stolzen Löwen mit langen und festen Krallen ausgerüstet (geschmückt). — Die Landleute tragen lange Stäbe und große Bündel. — Die schöne Kleidung der Sieger war beschmutzt (schmutzig) mit Staub und Asche. — Den aventinischen Hügel schmückte ein berühmter Tempel der Diana. — Die Henne verschlingt den kleinen Wurm. — Die Menschen haben warmes Blut, die Fische haben kaltes Blut. — Die Wärme der Sommermonate ist den Pflanzen nötig. — Der Trabant trug ein langes Schwert. — Unsere Äcker haben bestimmte Grenzen. — Jungfrauen bewahrten in dem Tempel der Vesta ein ewiges (sempiternus, a, um) Feuer. — Den 74.

73. crīnis, is das Haar
fīnis das Ende, die Grenze, plur. das Gebiet
fūnis, is das Seil, Tau
ignis, is das Feuer
pānis, is das Brod
hāmus, i die Angel
aprīcus, a, um sonnig, besonnt.

74. India, ae Indien
Aventīnus, a, um aventinisch
sordĭdus, a, um schmutzig, unsauber.

alten Völkern war die Erde eine große Scheibe (Kreis). — Die Flüsse sind voll großer und kleiner Fische. — Der Erdboden war feucht durch das rote Blut der Menschen und Pferde. — Rom ist die Hauptstadt (caput) des ganzen Erdkreises gewesen. — Gib, o Schwester, dem kranken Knaben gutes Brod und Wein. — Die Wälder Amerikas sind die Heimat gefährlicher Schlangen.

75. 10. Die Herbstmonate sind vielen Menschen angenehm. — Ihr lobt die schwarzen Haare der schönen Mädchen. — Groß ist die Festigkeit der langen Taue unseres Schiffes. — Das Feuer ist dem Leben der Menschen notwendig. — Der Fuhrmann lobt die festen Achsen eures Wagens. — Der Adler zerreißt mit den starken Klauen die große Schlange. — Das Gebiet des Perserreichs war unermeßlich. — Die Regengüsse haben den lästigen Staub der Straße gelöscht. — Die harten Diamanten sind wertvolle Steine. — Unsere Wälder bewohnen kleine Schlangen. — Im kalten Winter ist die Wärme des Feuers müden Wanderern angenehm. — An den Ufern breiter Ströme wohnen arbeitsame Schiffer. — Weiße Zähne und schöne Haare schmücken das menschliche Angesicht. — Im Sommer ist auf den Straßen vieler Staub. — Der Anfang unseres Lebens ist gewiß, das Ende ungewiß. — Angenehm ist der Wechsel (vicissitudo, ĭnis) steiler Hügel und fruchtbarer Gefilde. — Feste Knüttel und breite Messer waren die Waffen der gottlosen Räuber. — Schmücket, o Mädchen, die hohen Pfosten des Tempels mit Blumen und Kränzen. — Die Asche harter Knochen ist weiß. — Im Sommer und Herbst erfreuen die sonnigen Hügel und schattigen Thäler unseres Vaterlandes unsere Augen.

Repetition.

76. 1. Dein Leben wird glücklich sein, o Jüngling, wenn du mit deinem Lose zufrieden sein wirst. — Die tapferen Legionen haben die grausamen Feinde in die Flucht geschlagen.

75. vehicŭlum, i der Wagen
immensus, a, um unermeßlich.

76. indicium, i das Anzeichen
temperantia, ae die Mäßigkeit.

— Weiße Haare sind nicht immer ein sicheres Anzeichen von (Gen.) Alter und Weisheit. — Ihr habt, tapfere Lakonier, die vortrefflichen Gesetze des Lykurgus nicht bewahrt. — Das Lob der Gerechtigkeit und Billigkeit (aequitas, ātis) ist den Menschen angenehm. — Die Frauen beschenkten meine Schwester mit kostbarem Hausgerät. — Bescheidenheit, Mäßigkeit, Gerechtigkeit sind herrliche Tugenden der Menschen. — Große Adler bewohnen die steilen Felsen. — Die Schwerter der Römer waren nicht lang, aber (sed) breit. — Mummius hat Korinth, eine mächtige und berühmte Stadt Griechenlands, erobert. — Der Tod ist das gewisse Ende aller (omnium) Anstrengungen und Gefahren. — Die Nachtigall übertrifft viele Vögel an Kraft und Lieblichkeit der Stimme. — Die Schnelligkeit der Hunde ist den Hirschen verderblich. — Der Sieg der tapferen Bürger hat unserem Staate einen sicheren Frieden verschafft. — Hunde sind die Wächter unsrer Herden.

2. Die Katzen haben lange Krallen und spitzige Zähne. — 77.
Eine fröhliche Stirn verkündigt ein fröhliches Gemüt. — Die Kühnheit unserer Reiter war die Ursache der großen Niederlage der Feinde. — Die Wanderer lieben das kalte Wasser der reinen Quellen. — Ihr seid, o Griechen, vieler Künste kundig gewesen. — Die Wölfe sind den Schafen feind, die Füchse sind den Gänsen und Hühnern feind. — Die hohen Berge der Schweiz haben (habent) ewigen Schnee. — Alte Bäume haben eine harte und rauhe Rinde. — Die Landleute lobten die großen Schafherden. — Die Jünglinge schärfen (acuunt) ihren Geist durch das Studium der Wissenschaften. — Groß war die Schuld der Urheber und Führer der Empörung (seditio, ōnis). — Ihr lobt die große Schönheit der kostbaren Gefäße. — Die kleinen Vögel sind oft eine Beute der schlauen Katzen. — Der Winter ist die Zeit (tempus) langer Nächte. — Goldene und silberne Becher schmücken die Tische reicher Leute. — In dem Maule des Wolfes ist ein

77. ădŏlescens, centis ein junger Mensch, Jüngling
auctor, ōris Urheber, Anstifter
culpa, ae die Schuld
aeternus, a, um ewig.

harter Knochen gewesen. — Die Stadt Neapel feiert (celebro) das Lob der Dichter. — Ein kleiner Kahn hat uns (nos) auf (in m. Acc.) das große Schiff getragen. — Du bist von hartem Gemüte, geiziger Greis, weil (quod) du dem unglücklichen Menschen nicht ein kleines As gibst.

III. Neutra.

78. 1. Servate, cives, iura vestra! — Consules Romani belli periti erant. — Gladius corpora vulnerat, linguae animis vulnera parant. — Agricolam pecus suum sanum et laetum delectat. — Album lac vaccarum, flavum mel apium est. — Crux aurea pectus virginis ornabat. — Ira saepe causa scelerum magnorum est. — Fidum foedus regis nostri erit. — Aestate fulgura crebra, hieme rara sunt. — Caput scribae aegri magni dolores vexabant. — Curate, feminae, periculosa vulnera militum strenuorum! — Corinthus et Athenae temporibus antiquis urbes clarae erant. — Lumen siderum nautis iucundum est. — Multis avibus dura semina fagorum et abietum cibus gratus sunt.

79. 2. Die Namen der großen Flüsse Amerikas (a, ae) sind den Schülern bekannt. — Die Griechen bewahrten das Andenken der Wettkämpfe und der Sieger. — Der Winter ist lästig durch seine Kälte. — Die Kamele und Esel tragen große Lasten. — Die Füße sind Teile des menschlichen Körpers. —

78. lāc, lactis die Milch
consul, ŭlis der Konsul
mĕl, mellis der Honig
lūmen, ĭnis das Licht
sēmen, ĭnis der Same
căput, capĭtis der Kopf, das Haupt, die Hauptstadt
corpus, ŏris der Körper, Leib
foedus, ĕris das Bündnis
ĭus, iūris das Recht
pĕcus, pecŏris das (Klein-) Vieh
pectus, ŏris die Brust
scelus, ĕris das Verbrechen, die Frevelthat
sīdus, ĕris das Gestirn
tempus, ŏris die Zeit
vulnus, ĕris die Wunde
crux, crūcis das Kreuz
cūro ich warte, pflege
vexo ich plage, quäle.

79. cacūmen, ĭnis der Gipfel
certāmen, ĭnis der Wettkampf
flūmen, ĭnis der Fluß
nōmen, ĭnis der Name
fūr, fūris der Dieb

Alte Burgen schmücken die hohen Gipfel vieler Hügel unseres Vaterlandes. — Schlimmes Gelüste ist die Quelle schlechter Thaten. — Viele Menschen fürchten (timent) die Last öffentlicher Ämter. — Die Arbeiten der Menschen sind verschieden zu den verschiedenen Jahreszeiten. — Der Löwe ist durch seine Stärke König der Tiere. — Meidet, o Schiffer, die öden Küsten der langen Insel! — Das menschliche Herz ist an der linken Seite des Körpers. — Der Arzt lobte den kräftigen Körper des gesunden Jünglings. — Herrlich sind deine Werke, o Gott! — Die treuen Hunde haben die ruchlosen Diebe verjagt. — Die Euter unserer Kühe sind voll weißer Milch. — Konsuln lenkten einst (olim) den römischen Staat. — Die Köpfe der Elefanten sind groß, die Augen klein. — Der Arbeiter erfreut seine Kinder mit reichlicher Milch und reichlichem Honig.

3. Den Richtern sind die göttlichen und menschlichen 80.
Rechte bekannt. — Den starken Mann schmückt eine breite Brust. — Glücklich ist die Zeit der Jugend. — Einem Boten sind gesunde Beine notwendig. — Die Gänse lieben das zarte Gras der Wiesen. — Die Söhne der Ritter waren Pfänder des Friedens. — Du hast, o Hannibal (al, ălis), durch herrliche Thaten deinem Vaterlande großen Ruhm erworben. — Die Römer schmückten die Tempel der Venus mit herrlichen Kunstwerken. — Die Scythen hatten viel Vieh (Plur.). — Rätsel sind Knaben und Mädchen angenehm. — In Deutschland gibt es viele Hauptstädte. — Ein Pfeil hat die rechte Seite des Feldherrn verwundet. — Groß ist die Zierde der Tugend, groß ist die Schande des Lasters. — Mein Bruder war krank durch eine gefährliche Wunde des linken Beines. — Die leuchtenden (candidus, a, um) Blitze erhellen (collustro) die schwarze Nacht. — Zur Zeit des Hannibal ist der Name Karthagos

rōbur, ŏris die Stärke
facĭnus, ŏris die That
frīgus, ŏris die Kälte
lătus, ĕris die Seite
lītus, ŏris die Küste, das Meeresufer, das Gestade
munus, ĕris das Amt, das Geschenk
ŏnus, ĕris die Last
ŏpus, ĕris das Werk, die Arbeit
guberno ich lenke, leite, regiere.
80. aenigma, ătis das Rätsel
grāmen, ĭnis das Gras
crūs, crūris das Bein, der Schenkel

berühmt gewesen. — Die alten Völker haben die Bündnisse nicht immer gehalten (bewahrt). — In dem schwarzen Erdboden ist der Same der Gräser und Blumen.

81. 4. Viele Arten von (Gen.) Spielen sind für (Dat.) die Jugend nicht geeignet. — Ein rechtschaffener Mensch fürchtet (timet) die Schande des Verbrechens, ein ruchloser Mensch fürchtet die Strafe des Verbrechens. — Das Gemurmel der kleinen Bäche war dem Wanderer angenehm. — Die Ohren sind ein Teil des Kopfes. — Wir werden die Altäre mit weißem Elfenbein und kostbarem Marmor schmücken. — Die Jahreszeiten sind verschieden. — Unser gerechter König wird die unglücklichen Einwohner von den großen Kriegslasten befreien. — Die Verbrechen des Katilina waren dem Cicero bekannt. — Die langen Züge der Reiter bereiteten den Landleuten große Furcht. — Groß ist der Ruhm der Gedichte des Homer. — Auf dem langen Gestade der fruchtbaren Insel waren feste Dämme. — Das helle Licht der Gestirne erfreut unsere Augen. — Die Mohne sind hoch und die Köpfe der Mohne sind voll von (Gen.) Samen. — Die Enkel gaben dem Großvater kostbare Geschenke. — Berühmt sind die Freundschaftsbündnisse vortrefflicher Männer. — Die Gestirne des Himmels wirst du nicht zählen. — Der Landmann hat einen großen Vorrat an (Gen.) Milch und Honig. — Die Schiffer lieben das Licht des Mondes.

82. 5. (§ 32). In schola nova conclavia alta et ampla erant. — Eques calcari equum concitat (concito ich treibe an). — Bella longa agricolis causa vectigalium magnorum fuerunt. — In mari animalia multa et magna sunt. — Impia scelera furum et latronum incolis magnum terrorem paraverunt. — Homo dominus animalium est. — Calcaria equo saepe dolo-

děcus, ŏris die Zierde
deděcus, ŏris die Schande
pignus, ŏris das Pfand
Venus, Venĕris Venus.
81. poēma, ătis das Gedicht
agmen, ĭnis der Zug, die Schar
carmen, ĭnis das Lied, Gedicht
ěbur, ŏris das Elfenbein

murmur, ŭris das Gemurmel
gěnus, ěris die Art, das Geschlecht
aptus, a, um geeignet, passend
numěro ich zähle.
82. calcar, āris der Sporn
conclāve, is das Zimmer
cubīle, is die Lagerstätte

res parant. — In conclavi parvo multa vasa pretiosa erant. — Ancilla viatori cubile iucundum parabit. — Retia cervis periculosa fuerunt. — Equus calcari equitis obtemperat. — Tempestates et fulgura saepe operibus hominum pestifera sunt. — Nomina marium varia sunt. — In conclavi avi nostri imagines pulchrae oculos delectant.

6. Die Abgaben waren den emsigen Schiffern lästig. — 83.
Der Reiter hat mit dem spitzigen Sporn die Seite des Pferdes verwundet. — Im Meere gibt es viele Arten von (Gen.) großen und kleinen Tieren. — Wir werden in dem geräumigen Zimmer des Bruders speisen. — Liebet, o Knaben, die herrlichen Muster der Griechen! — Auf dem Schiffshinterteil war eine Menge fester Netze und dicker Taue. — Goldene Sporen schmückten die Füße des stolzen Reiters. — Gott ist der Herr der Länder und Meere. — Die Schiffer lieben das große Meer. — In den Wäldern sind die Lagerstätten der Füchse und Bären. — Die Hirsche haben die gefährlichen Netze gemieden. — In dem Pferdestalle des Nachbarn sind die Nester vieler Schwalben. — Die Diener werden die weißen Wände der großen Zimmer mit kostbaren Gemälden schmücken. — Viele Meere sind den Griechen bekannt gewesen. — Das Meer bewohnen viele und große Tiere. — Der Herr schenkte dem Diener silberne Sporen. — Den müden Soldaten wird der Erdboden eine willkommene Lagerstätte sein. — Ihr lobt die geräumigen Zimmer unserer Wohnung. — In dem großen Netze des Schiffers waren wenige Fische. — Kato war ein Musterbild der alten (priscus, a, um) Strenge der Sitten.

7. Die Straßen vieler Hauptstädte schmücken Standbilder 84.
berühmter Männer. — Die Kälte war den zarten Blüten des Birnbaums verderblich. — Eure Gedichte, o Horatius und Ovidius, bereiten den Schülern großes Vergnügen. — Viele Menschen lieben die Ziegenmilch nicht. — In dem Kopfe des

equīle, is der Pferdestall
exemplar, āris das Muster
vectīgal, ālis der Zoll, die Abgabe.

83. cēno ich speise
domicilium, i die Wohnung
severītas, ātis die Strenge.

84. eloquentia, ae die Beredsamkeit.

Menschen ist eine Menge großer und kleiner Knochen. — Meine Mutter wird den Kindern des Gastfreundes Honig und Nüsse schenken. — Dem Konsul Manlius ist das Wohl des Vaterlandes teuer gewesen. — Groß ist der Wert des harten Elfenbeins. — Gott hat dem menschlichen Geschlechte Vernunft und Rede gegeben (dĕdit). — Große Netze schmückten die Wände der Schifferhütte. — Eine Wunde der rechten Seite bereitete meinem Bruder große Schmerzen. — Viele Tiere sind dem Menschen schädlich. — Die Königin schmückte das Haupt des Dichters mit einem Kranze. — Demosthenes (es, is) und Cicero sind Muster der Beredsamkeit. — Ihr werdet den Großvater durch schöne Lieder ergötzen, o Knaben! — Zölle sind dem Staate notwendig. — Die Gestirne des Himmels verkündigen den Ruhm Gottes. — Die Arten des harten Erzes sind mannigfaltig. — Der Wechsel der Jahreszeiten ist den Menschen angenehm.

85. 8. (Ausn.) Lepores pavidi homines et canes vitant. — Aves parvae praeda vulturis magni fuerunt. — Mures parvi dentibus acutis saepe magnas segetes vastaverunt. — Grus avida ranas paludis magnae devorabit. — Pulchri colores turturum timidorum sunt. — Agricola sues suas laudat. — Sol clarus magnum spatium caeli ornat. — Corvi et vultures muribus parvis inimici sunt. — Domina servae pectinem pulchrum donabat. — Suibus sordidis caro bona est. — Vulpes leporem parvum laceravit.

86. 9. Vielen Speisen ist das Salz notwendig. — Die langen Züge der Kraniche ergötzen durch (ihre) wunderbare Ordnung. — Weiße Mäuse sind selten. — Der Großvater beschenkte meine Schwester mit einem elfenbeinernen Kamme. — Das Fleisch der furchtsamen Hasen ist eine angenehme Speise. — Der große Geier hat die kleine Turteltaube zerrissen. — Das schmutzige Schwein hat ein großes Maul, kleine Augen, große Ohren. — Menschen und Tiere bewohnen die fruchtbare Erde. — Die warme Sonne ist dem Greise angenehm gewesen. —

85. avĭdus, a, um gierig
pavĭdus, a, um furchtsam, ängstlich.

86. eburnĕus, a, um elfenbeinern.

Die Berge und Meere geben uns (nobis) das notwendige Salz. — Auf den hohen Bergen der Schweiz sind weiße Hasen nicht selten. — Die Stimme der schönen Turteltauben erfreut unsere Ohren. — In dem geräumigen Pferdestalle des Fuhrmannes gab es eine Menge kleiner Mäuse. — Wir lieben das helle Licht der großen Sonne. — Der reiche Landmann hatte viele Schafe und Schweine. — Du hast den schwarzen Geier mit einem Pfeile getötet. — Die furchtsamen Turteltauben haben schwache Füße. — Die Bewohner der kleinen Insel schmücken ihre Haare mit den Federn der starken Geier und Adler. — Die goldenen Kämme waren ein Geschenk der Königin. — Viele lieben das Fleisch magerer Schweine. — Die Kraniche haben lange Beine. — Die Katzen töten die schädlichen Mäuse. — Der Geschmack des weißen Salzes ist nicht angenehm. — Der Hund trug den großen Hasen im (Abl.) Maule. — Die Fische der breiten Ströme und die Frösche der tiefen Sümpfe sind die Beute der gierigen Kraniche.

Repetition.

1. (§ 53.) Tibi tua salus, mihi salus patriae cara est. 87.
— Vulnera periculosa nobis dolores paraverunt. — Vobis multi libri sunt. — Pater me et te et omnes (alle) liberos suos amat. — Nos*) hostes fugavimus, non vos. — Pulvis nobis in itinere longo molestus erit. — Me mea, te tua delectant. — Frigus hiemis mihi gratum non erat. — Magister nos praemiis donavit, quod (weil) impigri fuimus, vos castigavit, quod pigri fuistis. — Da mihi gladium et scutum, regina! — Memoriam (an) tui, Alexander magne, nobis multa opera antiquitatis servant. — Ego magister sum, tu discipulus es. — Ars medicorum vos servabit. — Nomina multorum capitum Europae nobis nota sunt. — Nuntius victoriae magno timore nos liberavit.

2. Der Vater hat mich gelobt, dich getadelt. — Das An- 88.

88. clementia, ae die Milde, Sanftmut — crudēlĭtas, ātis die Grausamkeit.

*) Die Nominative der persönlichen Fürwörter werden nur bei Gegensätzen gebraucht.

denken an (Gen.) euch wird mir stets teuer sein. — Die Spiele der fröhlichen Knaben haben nicht blos (solum) uns ergötzt, sondern auch (etiam) euch Vergnügen bereitet. — Wir waren im Zimmer, ihr waret im Garten. — Wenn (si) wir träge sein werden, werden wir uns Strafen bereiten. — Du bist gesund und kräftig, ich bin krank und schwach. — Der Lehrer hat euch getadelt, nicht uns. — Ich werde euch die Schuld verzeihen (condōno), wenn ihr brav sein werdet. — Der Großvater schenkte mir ein schönes Buch, meiner Schwester ein neues Kleid. — Die Seele ist der bessere (melior) Teil von (Gen.) uns. — Ihr habt, tapfere Jünglinge, das Vaterland gerettet und uns die Freiheit verschafft. — Die Gedichte deines Bruders erfreuten mich und meinen Freund. — Nicht Reichtum, nicht Macht werden euch von der Gefahr des Todes befreien. — Bewahret, o Freunde, das Andenken an (Gen.) mich und meine Brüder! — Der Vater erzählte dir die herrlichen Thaten Hannibals. — Die Pläne der Feinde waren uns bekannt. — Wir hatten große Herden von (Gen.) Schafen und Schweinen. — Der Lehrer wird euch loben und euch gute Bücher schenken. — Milde, nicht Grausamkeit werden dir die Liebe des Volkes verschaffen, o König! — Du hast fruchtbare Felder und große Gärten, o Landmann! — Die Schnelligkeit meines Pferdes hat mich gerettet. — Blinder Zorn hat uns übermannt (überwunden).

89. 3. Die Kinder des Landmannes haben uns den rechten Weg gezeigt. — Die Gespräche erfahrener Greise sind mir angenehm. — Ihr habt tapfere Bundesgenossen gehabt. — Seid aufmerksam, Mädchen; der Lehrer wird euch fragen. — Deine Briefe, mein lieber Sohn, haben mir große Freude bereitet. — Wir sind tapfer gewesen, ihr seid feig gewesen. — Die Eltern sind uns teuer, und wir sind den Eltern teuer. — Die Hülfe des erfahrenen Arztes wird dich von dem gefährlichen Fieber befreien. — Der gute Vater hat uns beschenkt, dich mit Nüssen und Äpfeln, mich mit Trauben. — Durch List und Betrug habt ihr euch Reichtum erworben. — Das Andenken

89. vīcus, i das Dorf   rŏgo ich frage, bitte.

an (Gen.) dich ist den Freunden teuer gewesen. — Klugheit und Ausdauer werden uns den Sieg verschaffen. — Wenn ihr reich sein werdet, werdet ihr viele Freunde haben. — Du wohnst in einem kleinen Dorfe, ich wohne in einer großen Stadt. — Fleiß und Bescheidenheit schmücken euch, o Jungfrauen! — Der Gastfreund schenkte mir einen wertvollen Ring. — Im Sommer erfreut uns die Mannigfaltigkeit der Blumen und Pflanzen. — Ihr habt mich durch große Geschenke erfreut; ich werde euch dankbar sein. — Wir loben das Fleisch der Hasen und Hirsche, ihr lobt das Fleisch der Hennen und Tauben. — Die Quelle aller (omnium) Vergnügungen ist in euch selbst (ipsis), o Jünglinge!

B. **Adjektiva.**

I. Auf er, is, e.

1. Vias urbium celebrium rectas laudatis. — Vinum 90.
acre pueris salubre non erat. — Cacumen collis silvestris templum clarum ornabat. — Equites nostri in proelio acri pugnaverunt. — Caro multarum bestiarum homini salubris est. — Antiquitate oracula Graecorum clara et celebria erant. — Magister acrem memoriam pueri alacris laudat. — Vis torrentis rapidi putribus stipitibus pontis pestifera erit. — Acre proelium equestre copiis nostris gloriam paravit. — Germania olim plena regionum palustrium fuit.

2. Das Spiel der munteren Knaben hat uns erfreut. — 91.
Die Sumpfvögel haben lange Beine. — Athen und Korinth

90. alăcer, alăcris, alăcre lebhaft, munter
celĕber, celĕbris, celĕbre vielbesucht, volkreich, berühmt
cĕler, celĕris, celĕre schnell
equester, equestris, equestre zur Reiterei gehörig, Reiter-, Ritter-
paluster, palustris, palustre sumpfig, Sumpf-
pedester, pedestris, pedestre zu Fuß gehend, Fuß-
pŭter, putris, putre faulig, morsch
salūber, salūbris, salūbre heilsam, gesund
silvester, silvestris, silvestre waldig
terrester, terrestris, terrestre zum Lande gehörig, Land-
pugno kämpfe, streite.

91. unda, ae die Woge.

waren berühmte Städte Griechenlands. — Ihr tadelt die morschen Pfosten der kleinen Hütte. — Die Wurzeln vieler Pflanzen sind dem Menschen heilsam. — Unser Feldherr hat die Feinde in (Abl.) einem hitzigen (scharf) Reitertreffen besiegt. — Wir loben die scharfen Waffen unserer Soldaten. — Das Wasser der warmen Quelle war meinem Bruder gesund. — Der große Geier hat die schnelle Taube getötet. — Kranke Leute lieben den scharfen Geruch vieler Blumen nicht. — Die römischen Legionen haben die Gefahren der waldigen Thäler und sumpfigen Ebenen des alten Deutschlands nicht gemieden. — Der Landmann beschenkte das lebhafte Mädchen mit Äpfeln und Trauben. — Der scharfe Wein wird dem Greise neue Kräfte geben. — Unsere Hennen waren eine Beute der schnellen Füchse. — In den Städten der Insel Cypern gab es berühmte Tempel der Venus. — Mit scharfen Worten hat der Lehrer den faulen Schüler getadelt. — Im Altertum war in (Gen.) Rom das Ansehen des Ritterstandes groß. — Die Gewalt der Wogen war dem morschen Schiffe verderblich. — Strenge Sitten sind den Menschen heilsam.

92. 3. Starke Hirsche und wilde Eber bewohnen die waldigen Gegenden unseres Vaterlandes. — Die Knochen der schnellen Pferde sind hart. — Reines Wasser ist gesund. — Die schnellen Siege unserer Truppen haben dem Vaterlande großen Ruhm verschafft. — In der sumpfigen Gegend gab es viele Störche und Kraniche. — Der Räuber tötete den Hirten mit einem scharfen Beile. — Wir waren in einem kleinen, aber schnellen Schiffe. — Im Monat November und Dezember ist die Kälte groß. — Im Winter wohnten wir in der volkreichen Stadt. — Das Blut der Landtiere ist warm, die Fische haben kaltes Blut. — Delphi war in den alten Zeiten durch ein vielbesuchtes Orakel des Apollo berühmt. — Die Stimmen der fröhlichen Vögel erfreuen den munteren Wanderer. — Die Früchte der Erde sind eine Nahrung der kleinen Mäuse und der schnellen Hasen. — Wir lobten den angenehmen Schatten des waldigen Thales. — Der rauhe Peloponnes ist durch viele Schlachten berühmt. — Eure Ratschläge werden heilsam sein, erfahrene Greise! — Die Soldaten ergötzen scharfe Schwerter

und spitzige Dolche. — Die schnellen Blitze bereiten furchtsamen Menschen großen Schrecken. — Ihr lobt die große Tapferkeit unsres Fußvolks (Fuß-Truppen).

II. Auf is, e.

1. Magna gloria virorum fortium erit. — Viatores prata 93.
viridia delectant. — Parentibus vestris similes estis, amici! — Pueri hilares ludum amant, pueri tristes ludum vitant. — Mores Romanorum moribus Germanorum dissimiles fuerunt. — Miles dolorem animo forti tolerabat. — Tempus vitae humanae breve est. — Asini onera gravia portant. — Utili consilio patris obtemperabimus. — Omne initium difficile est. — Suavem odorem rosarum amamus. — Facinora civium Atheniensium clara discipulis nota sunt. — Parietes casae humilis coronis ornabatis. — Infirmus es, puer; vita opera difficilia! — Soror mea animo leni et miti est.

2. Auf weicher Lagerstätte meidet die Menschen oft der 94.
Schlaf. — In mir und in dir und in uns allen ist eine unsterbliche Seele. — Die fleißigen Bienen bereiten uns den süßen Honig. — Die Werke der guten Dichter sind dem Geiste nützlich. — Meidet den Umgang schändlicher Menschen, o Knaben! — Das grüne Laub der Bäume ist den Augen angenehm. — Die Griechen übertrafen die Römer an jeder Art von Wissenschaften. — Das Bild deiner Schwester ist von bewundernswerter Schönheit. — Euer leichter Sinn

93. brĕvis, e kurz
fortis, e tapfer
hilăris, e heiter
humĭlis niedrig
lēnis, e sanft
mītis, e mild
omnis, e jeder, ganz, Plur. alle
suāvis, e lieblich
tristis, e traurig
virĭdis, e grün
facĭlis, e leicht (zu thun)
diffĭcĭlis, e schwer, schwierig
grăvis, e schwer (an Gewicht), wichtig
lĕvis, e leicht (an Gewicht), leichtsinnig
simĭlis, e ähnlich
dissimĭlis, e unähnlich
Atheniensis athenisch, subst. der Athener
Carthaginiensis karthagisch, subst. der Karthager.

94. admirabĭlis, e bewunderungswürdig
commūnis, e gemeinsam
dulcis, e süß
hostīlis, e feindlich
insignis, e ausgezeichnet

wird den Eltern viele Schmerzen bereiten. — Das Fleisch fetter Schweine ist vielen eine angenehme Speise. — Die schnellen Hirsche haben dünne Beine. — Die Kühe lieben das zarte Gras der grünen Wiesen. — Der Tod ist jedem Alter gemeinsam. — Unsere Fußsoldaten werden in kurzer Zeit das feste Lager der Feinde erobern. — Im Monat April sind wir durch gefährlichen Husten krank gewesen. — Die Zimmer vornehmer Leute schmückt kostbarer Hausrat. — Hannibal, ein ausgezeichneter Feldherr der Karthager, hat den Römern schwere Niederlagen bereitet. — Die kleinen Fledermäuse sind nützliche Tiere. — Unsere Reiter haben schnelle Pferde und leichte Waffen. — Ein Pfeil verwundete die Brust des tapferen Anführers der feindlichen Reiter.

95. 3. Die Gallier hatten kurze Schwerter und leichte Schilde. — Ein tapferer Soldat erwartet mit heiterem Mute die Schlacht. — Groß ist das Ansehen der vornehmen Geschlechter Roms gewesen. — Die grausamen Feinde werden die fruchtbaren Felder der Einwohner verwüsten. — Der Mensch hat einen sterblichen Körper; die Seele des Menschen ist unsterblich. — Die Ritter bewohnen feste Burgen, die Bauern wohnen in niedrigen Hütten. — Die Gedichte der alten Dichter sind oft schwierig. — Die kleinen Geschenke der treuen Diener erfreuen das Herz des Herrn. — Meine Töchter sind den Töchtern meines Bruders unähnlich. — Ihr tadelt die schlechten Sitten des leichtsinnigen Knaben. — Kranken Leuten werden die kurzen Nächte des warmen Sommers angenehm sein. — Durch ausgezeichnete Tapferkeit habt ihr euch großen Ruhm erworben, o Jünglinge! — Der lobenswerte Eifer der Knaben bereitet dem Lehrer große Freude. — Edle Namen leuchten (lustro) mit unsterblichem Ruhme. — Einem trägen Schüler

mollis, e weich
nōbĭlis, e edel, vornehm
pinguis, e fett
tĕnŭis, e dünn
turpis, e schimpflich, schändlich
mortālis, e sterblich
immortālis, e unsterblich.

95. crudēlis, e grausam
fertĭlis, e fruchtbar
fidēlis, e treu
gracĭlis, e schlank
laudābĭlis löblich, lobenswert
pensum die Aufgabe
exspecto ich erwarte.

ist eine leichte Aufgabe angenehm. — Die Thaten der athenischen Bürger sind berühmt. — Die Ratschläge des Priesters sind der Königin nicht nützlich gewesen. — Schwere Werke bereiten schwere Sorgen. — Das Leben Neros (o, ōnis), eines grausamen Kaisers der Römer, hatte ein elendes Ende. — Die Federn sind leicht, das Eisen ist schwer. — Der Tod ist das Ende aller Schmerzen.

III. Adjektiva einer Endung.

1. Tenerae plantae silvarum cibus cervorum velocium sunt. — Tempestates vehementes nautis imperitis magnum terrorem parant. — Mors pauperibus et divitibus communis est. — Vino vetere animum delectavistis. — Consilio prudenti obtemperabimus et grati erimus. — Vitate iram cupiditatum vehementium! — Dominus famulis sedulis praemia paria dabat. — Atrocia bella Romanorum et Carthaginiensium fuerunt. — Pueri petulantes praeceptorum magistrorum saepe immemores sunt. — Flores pulchri hortos hominum divitum ornant. — Filius parentes diligenti studio suo delectat. 96.

2. Wir werden euer stets eingedenk sein. — Die Knaben erregen (concito) den Zorn des Lehrers durch anmaßende Rede. — In einem freien Staate haben alle Bürger gleiche Gesetze, gleiche Rechte. — Wir haben den Umgang lügenhafter und geschwätziger Menschen stets gemieden. — Mein Freund ist krank durch heftigen Zahnschmerz. — Einem weisen Manne wird der Tod keinen (non) Schrecken bereiten. — Die armen Leute sind nicht alle unglücklich. — Cicero zeigte dem römischen Volke die ungeheuren Frevelthaten des Katilina. — Seid 97.

96. dīlĭgens, tis fleißig, sorgfältig
petŭlans, tis mutwillig
vehĕmens, tis heftig
atrox, ōcis schrecklich, furchtbar, gräßlich
vēlox, ōcis geschwind, behend, rasch
dīves, ĭtis reich
pauper, ĕris arm
vĕtus, ĕris alt
mĕmor, ŏris (Abl. i) eingedenk
immĕmor, ŏris uneingedenk.

97. arrŏgans, tis anmaßend
clēmens, tis mild, sanft
ingens, tis ungeheuer, sehr groß
pŏtens, tis mächtig

eingedenk, Soldaten, des alten Ruhmes und der alten Siege. — Durch ein träges Leben werdet ihr euch keine (non) Ehre erwerben, meine Söhne! — Die furchtsamen Hasen waren eine Beute der behenden Hunde. — Du hast, mächtiger Alexander, den heftigen Zorn nicht überwunden. — Die Sterne zeigen den kühnen Schiffern den Weg durch (per m. Acc.) die Meere. — Die schnellen Kamele und die klugen Elefanten sind den Menschen nützlich. — Unsere Reiter haben mit unbändigem Mute gekämpft. — Der Lohn gleicher Arbeiten ist gleich. — Der Lehrer tadelt das Gespräch der trägen Knaben. — In Deutschland gibt es viele alte Städte. — Der König lobte den Eifer der geschickten Jünglinge. — Groß wird das Lob gerechter, aber milder Richter sein.

98. 3. Die Elefanten sind Tiere von (Gen.) ungeheurer Größe der Leiber. — Schreckliche Kriege verwüsteten Städte und Felder. — Ein armer Mensch ist oft glücklich durch ein reiches Gemüt. — Der Krieg wird die Tüchtigkeit (Tapferkeit) der alten Soldaten zeigen. — Alten Wein und zartes Fleisch lieben wir. — Mächtige Könige haben viele Trabanten. — Der Landmann erfreute die fleißigen Mägde, nicht die trägen Knechte mit reichlichen Belohnungen. — Das Leben reicher Leute ist nicht frei von mannigfachen Sorgen. — Die alten Deutschen haben die mutigen Römer in die Flucht geschlagen. — Der Anfang der neuen Herrschaft ist glücklich gewesen. — Weise Männer lieben die eitlen und flüchtigen Vergnügungen des Körpers nicht. — Die räuberischen Bären haben lange und scharfe Krallen. — Der Mut der tapferen Männer überwand ungeheure Gefahren. — Glücklichen Menschen ist die Zeit kurz, unglücklichen (ist sie) lang. — Die Altäre des berühmten Tempels schmückten die Geschenke mächtiger und reicher Könige. —

săpiens, tis weise
ĭners, tis träge
sollers, tis geschickt
audax, ācis kühn, mutig
fĕrox, ōcis wild, unbändig
lŏquax, ācis geschwätzig
mendax, ācis lügenhaft.

98. constans, tis standhaft
neglĕgens, tis nachlässig
fēlix, īcis glücklich
infēlix, īcis unglücklich
fŭgax, ācis flüchtig
răpax, ācis räuberisch, reißend
vŏrax, ācis gefräßig.

Weise Vorschriften sind der Jugend heilsam. — Der Lehrer lobt die fleißigen Schüler; die mutwilligen und nachlässigen Schüler tadelt er. — Alte Weine sind schwachen Greisen gesund. — In dichten Wäldern sind die Lagerstätten der gefräßigen Bären. — Dem standhaften Manne bereiteten die Drohungen (minae, arum) des Tyrannen keine (non) Furcht. — In Griechenland hat es einst viele kluge und weise Männer gegeben. — Mein Bruder ist dir gleich an Alter.

Vierte Deklination.

1. Gradus iuvenum celeres sunt, gradus senum tardi 99.
sunt. — Obtempera magistratui iusto! — Vir fortis sensum doloris forti animo tolerat. — Victoria exercitus nostri incolis urbis hostilis metum paravit. — In portu celebri multae naves erant. — Vitate, agricolae, periculosa cornua taurorum! — Nurus soceris carae sunt. — Homo vehementibus animi motibus saepe aeger est. — Cicero senatui crimina Catilinae monstrabat. — Homines infirmi acre gelu hiemis vitabunt. — Equitatus peditatum virtute superavit. — Vehemens impetus exercituum nostrorum legionibus Gallorum pestifer fuit. — Brevis vitae nostrae cursus est. — Sagitta militem in genu sinistro vulneravit. — Non in omnibus arboribus fructus boni sunt. — Aestate frigus hiemis, hieme aestum aestatis laudamus.

99. aestus, us die Hitze, Glut
cursus der Lauf
equitātus die Reiterei
exercĭtus das Heer
grădus der Schritt, die Stufe
impĕtus der Angriff, Andrang
magistrātus die Obrigkeit, Behörde, das Amt
mĕtus die Furcht
mōtus die Bewegung
nŭrus die Schwiegertochter
peditātus das Fußvolk
portus der Hafen
senātus der Senat
sensus der Sinn, das Gefühl
cornu das Horn, Geweih
gĕlu die Eiskälte
gĕnu das Knie
crīmen, ĭnis das Verbrechen.

100. 2. Ein guter Bürger gehorcht der Obrigkeit. — Der Kopf ist der Sitz unserer Sinne. — Der weise Mann erträgt die mancherlei Zufälle des Lebens mit heiterer Miene. — Im römischen Senate waren viele Greise. — Wir werden den Lehrer durch schöne Gesänge erfreuen. — Die Anführer unseres Heeres sind klug und tapfer gewesen. — Überwindet eure thörichte Furcht, o Frauen! — Die Hörner sind nicht nur (solum) ein Schmuck, sondern auch (etiam) die Waffen der Stiere und Hirsche. — Der Arzt hat meine Schwiegermutter von einer gefährlichen Krankheit befreit. — Die Schüler lieben die schönen Verse berühmter Dichter. — Die Bewegungen vieler Gestirne sind uns bekannt. — Durch die Miene verkündigt die Seele ihre Gefühle. — Dem römischen Senate gehorchten die Könige aller Völker. — Kriegerische (bellĭcus, a, um) Tugenden haben den Römern den Vorrang über (Gen.) den Erdkreis verschafft. — Der Ruf der Tapferkeit unserer Reiterei ist zu allen Zeiten ausgezeichnet gewesen. — Ihr lobt die süßen Früchte eurer Feigenbäume. — In den Geweihen der Hirsche liegt (ist) das Anzeichen (ihres) Alters. — Der heftige Angriff unsres Fußvolks hat dem großen Heere der Feinde eine schwere Niederlage bereitet. — Schwere Arbeit in großer Hitze ist der Gesundheit schädlich. — Die Kniee der Kamele sind hart.

101. 3. Die Einwohner schmückten den goldenen Wagen des Kaisers mit Blumen und Kränzen. — In den großen Busen des Ozeans sind oft viele Inseln. — Deine Geschenke, teure Schwiegertochter, haben mir große Freude bereitet. — Die Größe und die Gestalt der Hörner ist verschieden. — Kranke Knaben haben schwache Kniee. — Durch den Untergang großer

100. cāsus der Fall, Zufall, Unfall
cantus der Gesang
principātus die Herrschaft, der Vorrang
versus der Vers
vultus die Miene
fāma der Ruf
fīcus, i der Feigenbaum
valetūdo, dĭnis die Gesundheit.

101. adventus, as die Ankunft
currus der Wagen
interĭtus der Untergang
rītus der (heilige) Brauch
sĭnus der Busen, Meerbusen
sŏcrus die Schwiegermutter
ūsus der Gebrauch, die Übung.

Heere ist die Furcht im Lande der Feinde sehr groß. — Die alten Deutschen ertrugen Hunger und Kälte, nicht Durst und Hitze. — In dem Hafen waren die Schiffe sicher vor (a m. Abl.) dem heftigen Andrang der Wogen. — Jungfrauen werden die breiten Stufen des hohen Tempels mit Rosen schmücken. — In Griechenland gab es feste und sichere Häfen. — Die Fuhrleute loben den raschen Lauf der leichten Wagen. — Kräftigen Männern ist der Gebrauch der Waffen leicht. — In allen Unfällen habt ihr festen Mut bewahrt, o Freunde! — Unsere Reiterei hatte einen mutigen Anführer. — Bewahret, o Bürger, die alten Bräuche! — Lange Hirschgeweihe schmückten die hohen Wände des geräumigen Zimmers. — Groß war das Ansehen und die Macht der römischen Behörden. — Ihr habt durch eure Ankunft und euren Sieg unsere Stadt gerettet, tapfere Bundesgenossen! — Das Wohl der unglücklichen Schwiegermutter wird der guten Schwiegertochter teuer sein. — Im Sommer werden die Nachtigallen unsere Ohren durch lieblichen Gesang ergötzen. — An dem schweren Wagen des Fuhrmannes sind starke Achsen.

4. (Ausn. u. § 37.) Dominus domus pulchrae vir dives 102.
est. — Pectines eburnei et acus aureae crines feminarum ornabant. — Litterae amicorum in manu mea sunt. — Diligentia nurus modestae socerum delectat. — Germania patria fagorum latarum et quercuum robustarum est. — Magna cornua cervorum rara et pretiosa sunt. — Porticus umbrosae forum urbis antiquae ornant. — Ariovisto, duci Germanorum, manus strenua erat. — Cornu taurus vulnerat, dentibus canis vulnerat.

5. Das Holz der alten Eiche war hart. — Gebt, meine 103.
Töchter, der unglücklichen (alten) Frau ein kleines Geschenk. — Spitzige Nadeln sind den Frauen notwendig. — Schöne Säulenhallen schmücken das große Theater. — Die Bürger wohnen in großen Häusern, die Bauern wohnen in kleinen Hütten. — Im Frühling wird grünes Laub die hohen Eichen schmücken.

102. fŏrum, i der Marktplatz, Markt.

103. ambŭlo ich gehe spazieren.

— Der Schwiegervater schenkte der fleißigen Schwiegertochter ein schönes Gewand. — Eine kleine Mannschaft hat mit großer Tapferkeit mit dem (cum m. Abl.) großen Heere der Feinde gekämpft. — Ihr lobt die geräumigen Säulenhallen der griechischen Städte. — Schöne Häuser sind Zierden der Städte. — Meine Schwester hat mit einer scharfen Nadel den zarten Finger verwundet. — Eine Wunde der rechten Hand bereitet mir große Schmerzen. — In unseren Wäldern gibt es viele Eichen. — Gestern sind wir in den schattigen Säulenhallen spazieren gegangen. — Gib dem Lehrer deine rechte (Hand), mein Sohn! — Auf dem Dache unsres Hauses ist ein Storchnest. — Die Früchte der hohen Eichen und Buchen sind den Schweinen eine angenehme Speise. — Der Soldat trug in (Abl.) der linken Hand den Schild, in der rechten Hand das Schwert.

104. 6. (§ 36.) In den tiefen Seen gab es viele Arten großer und kleiner Fische. — Geräumige Säulenhallen schmückten die schönen Häuser der reichen Römer. — Wunderbar ist die Schönheit des Meerbusens von (Gen.) Neapel. — In den römischen Tribus waren auch Patrizier. — Alte Ahornbäume und hohe Eichen schmücken die Ufer des kleinen Sees. — Der rechtschaffene Mensch ist in einer Hütte glücklich, der gottlose Mensch ist in einem geräumigen Hause unglücklich. — Die alten Deutschen kämpften mit Schwertern, Pfeilen, Bogen. — Ihr seid nicht zu Hause gewesen; ihr seid auf den grünen Wiesen spazieren gegangen. — Viele Einwohner Afrikas wohnen in niedrigen Höhlen. — Auf den großen Seen unseres Vaterlandes gibt es schöne Schiffe. — Wir lieben die Hunde, die treuen Wächter unserer Häuser. — Alte Eichen haben eine dicke Rinde. — Die Gewalt des Meeres ist den Häfen oft verderblich. — Die Mädchen schmücken ihre Haare mit silbernen Nadeln. — Heftiger Gelenkschmerz plagte den kranken Mann. — In dem großen Hause gab es viele Mäuse. — Dein Name, tapferer Hannibal, ist dem Heere der Karthager teuer gewesen.

104. patrĭcii, orum die Patrizier.

7. In dunklen Höhlen sind die Lagerstätten der Bären 105.
und Füchse. — Der furchtsame Soldat erzitterte (contremuit) an (Abl.) allen Gliedern (Gelenken). — Auf den hohen Eichen sind die Nester schwarzer Raben. — Im Herbste werden uns die hohen Berge und schönen Seen der Schweiz erfreuen. — Die Hände vornehmer Frauen sind zart, die arbeitsamen Landleute haben rauhe Hände. — Der Gott Apollo war des Bogens und der Pfeile kundig. — Ihr lobt die Schönheit der neuen Häuser unserer Stadt. — In den vielbesuchten Häfen Athens gab es viele Schiffe. — Breite Ströme sind Seen ähnlich. — Die Knaben sind in (Abl.) schnellem Laufe in (in m. Abl.) das Haus geeilt. — Der geräumige Garten ist unserem Hause eine große Zierde. — Mein Bruder schreibt (scribit) mit der linken Hand. — Große Hitze war die Ursache gefährlicher Fieber. — Reife Früchte werden uns im Herbste erfreuen. — Die kriegerischen Scythen hatten leichte Bogen und feste Schwerter. — Die Stiere haben mit (ihren) langen Hörnern den räuberischen Wolf verwundet. — Der Kopf, die Hände, die Kniee sind Teile des menschlichen Körpers. — Ihr habt das Fußvolk der Feinde durch einen schnellen Angriff in die Flucht geschlagen, tapfere Reiter!

Fünfte Deklination.

1. Oculi aquilarum acie magna sunt. — Famulus vobis 106.
multas res novas narrabit. — Multis hominibus facies pulchra, sed animus turpis est. — Dominus magnam fidem servorum suorum laudat. — Planities equitibus grata est. — Diligentia et parsimonia vobis magnam rem familiarem para-

105. propĕro ich eile.
106. acies, ēi die Schärfe, die Schlachtreihe
făcies, ēi das Angesicht
fĭdes, ĕi die Treue
glăcies, ēi das Eis
măcies, ēi die Magerkeit
pernicies, ēi das Verderben, der Untergang
planities, ēi die Ebene
rēs, rĕi die Sache, die Angelegenheit, das Ding
res familiāris das Hauswesen, Vermögen

vistis, agricolae modesti! — Numerus dierum anni certus est. — Bella Punica potenti rei publicae Carthaginiensium perniciem paraverunt. — Acies Romanorum fortium copiis Gallorum perniciosa fuit. — Mors finis omnium rerum est. — Memoriam (an jenen) illius diei laeti servabimus. — In omnibus rebus modus necessarius est.

107. 2. Der Mund, die Augen, die Ohren sind Teile des menschlichen Angesichts. — Die römischen Legionen haben in einer großen Ebene mit (cum m. Abl.) den Germanen gekämpft. — Die langen Kriege waren dem Vermögen der Bürger schädlich. — Wir werden das Bündnis mit großer Treue bewahren. — Das Lob eines schlechten Menschen wird einer guten Sache schädlich sein. — Die Knaben lieben das harte Eis des Flusses. — Alle unsere Hoffnungen waren eitel. — Der Sohn erfreut den Vater durch die große Schärfe seines Geistes. — Das Jahr ist eine lange Reihe von (Gen.) Tagen und Nächten. — Im Winter sind die Flüsse und Seen voll harten Eises; auf dem Eise der Seen ist eine große Menge munterer Knaben. — Die Arbeiter befestigten das Ufer des Flusses durch eine lange Reihe dicker Balken. — Die Einwohner Galliens waren nach (Gen.) Neuerungen (Neuigkeiten) begierig. – Fromme Menschen stärkt die sichere Hoffnung eines zukünftigen Lebens. — Mein Bruder wird der festen Treue seines Dieners stets eingedenk sein. — Unsere Reiter standen auf dem linken Flügel (Horn) der langen Schlachtreihe. — Die Laster der Bürger sind oft die Ursache des Verderbens der Staaten gewesen. — Süße Hoffnungen ergötzten die Seele der Jungfrau. — Der Mittag ist uns angenehm durch seine Ruhe. — Gute Bürger lieben ihren Staat. — Die Zahl der angenehmen Tage des Sommers ist oft klein. — Die Soldaten loben die Schärfe ihrer Schwerter.

res nova die Neuigkeit
res publica der Staat
sēries, ēi die Reihe
spĕcies, ei die Gestalt, der Schein

spēs, spĕi die Hoffnung
parsimonia, ae die Sparsamkeit.
107. cupĭdus, a, um begierig
sto ich stehe.

3. Die Pläne des Katilina gereichten (waren) dem Staate zum (Dat.) Verderben. — Die Bäume der Straße stehen in (Abl.) langer Reihe. — Die Quelle jeder Hoffnung ist Gott. — Dein Sieg, o Gajus Marius, hat dem römischen Staate Rettung verschafft. — Die Treue der Deutschen ist zu allen Zeiten berühmt gewesen. — Die Flüsse und Sümpfe der weiten Ebene haben unseren Soldaten einen traurigen Untergang bereitet. — Viele Menschen sind der frohen und glücklichen Tage ihres Lebens nicht eingedenk. — Gute Gesetze schmückten die freien Staaten des Altertums. — Gott ist der Urheber aller Dinge. — Durch Uneinigkeit habt ihr, o Bürger, dem Vaterlande großes Verderben bereitet. — Die Stunden des warmen Mittags sind den Greisen angenehm. — Eine schöne Reihe neuer Häuser schmückt unsere Stadt. — Im Sommer sind die Tage lang, die Nächte kurz. — Neuigkeiten ergötzten die Gemüter der Gallier. — Im Sommer waren die Bäche frei von rauhem Eise. — Die große Magerkeit des Mädchens bereitet der Mutter viele Furcht. — Beispiele wahrer Treue sind selten. — Der Staat der Athener hat den Töchtern des Aristides (es, is) eine ansehnliche Mitgift geschenkt. — Nicht immer sind die Tage des menschlichen Lebens fröhlich. — Die Soldaten haben die Hoffnung des Sieges bewahrt und fröhlich (laeti) den Kampf erwartet. — In der römischen Schlachtreihe waren viele Fußsoldaten, aber wenige Reiter. 108.

Gemischte Beispiele.

1. Marmor splendidum et ebur candidum (weiß) alta conclavia optimatium divitum ornant. — Scythae bellicosi frigidum septentrionem, Graeci et Romani meridiem calidum habitabant. — Avus hospitibus calices aureos et gladios firmos donabit. — Opus difficile modo virium tuarum aequum non est. — Multis hominibus fulgura mortem paraverunt. — 109.

108. concordia, ae die Einigkeit, Eintracht
discordia, ae die Uneinigkeit, Zwietracht.

109. aequus, a, um gleich, eben
civīlis, e bürgerlich, Bürger-
occŭpo ich besetze, nehme ein.

Vultures voraces cadaver cameli lacerant. — Milites in itinere longo onera gravia portabant. — Verba senis periti spes nostras firmaverunt. — Porticus amplae decora urbium celebrium erant. — Filii mali parentum suorum memores non erunt. — Bona exempla iuventuti utilia sunt. — Manum dextram, Muci, cremavisti et dolorem acrem animo aequo toleravisti. — Legiones nostrae cacumina collium silvestrium occupabunt. — Finis bellorum civilium etiam (auch) finis liberae rei publicae Romanorum fuit.

110. 2. Hieme dies breves, noctes longae sunt. — Bonis civibus leges patriae molestae non sunt. — Magnitudo vectigalium mercatoribus curas parat. — Mors poena furum improborum erit. — Peloponnesus multis pugnis clara est. — Dux vos laudabit, milites, nam in pugna fortes fuistis. — Sagitta sinistrum pedem equitis vulnerabat. — Delus, parva insula maris Graeci, Apollinis, dei lucis et cantus, sacra fuit. — Hieme montes nive alta candidi sunt. — Anus misera magnum fascem virgarum portabat. — In parva parte corporis saepe dolores magni sunt. — Nubes atrae malam tempestatem nuntiant. — Saepe filii heredes virtutum patris non sunt. — In specubus vulpium magna copia ossium est. — Urbem dolo, non vi expugnavistis, socii! — Magna acies acuum novarum est. — Famem toleravimus, sitim non tolerabimus. — Sues pecudes sordidae sunt.

111. 3. Der liebliche Frühling wird unsere Bäume mit grünem Laub schmücken. — Bewundernswert ist die Schärfe der Sinne vieler Tiere. — Der Vater erfreute den Boten durch reichlichen Lohn. — In dem tiefen Schnee waren die Lagerstätten der furchtsamen Hasen. — Die Küsten der fruchtbaren Insel sind durch feste Dämme geschützt vor (a m. Abl.) dem heftigen Andrang der Meereswogen. — Die gewaltige (große) Stimme des Löwen bereitet Menschen und Tieren großen Schrecken. — Wir hatten eine große Herde fetter Schweine. — Die ruchlosen Räuber wohnen nicht in Häusern, sondern in finsteren Höhlen. — Dein Plan hat dem Staate genützt,

110. virga der Zweig, die Rute. 111. fūmus, i der Rauch
exorno ich rüste aus.

Themistokles (es, is)! — Das Leben mächtiger Könige ist nicht frei von mannigfachen Gefahren. — Das Andenken an (Gen.) euch, berühmte Dichter, wird unsterblich sein. — Ein kostbares Gewand schmückte den übermütigen Trabanten. — Die Gesichter der Arbeiter waren schmutzig durch Rauch und Asche. — Auf (Abl.) den Rat des Themistokles rüsteten die Athener eine große Flotte aus. — Reiche Leute schmücken ihre Häuser mit kostbarem Hausgerät. — Nicht wenigen Tieren ist das helle Licht der Sonne unangenehm. — Die Ursache der Kriege der Römer und Samniten ist uns bekannt.

4. Der Diener wird uns viele Neuigkeiten erzählen. — 112.
Die zarten Schwalben haben kleine und schwache Füße. — Die Euter unserer Kühe sind voll süßer Milch. — Den hohen Gipfel des waldigen Berges schmücken die Ruinen (parietĭnae, arum) einer alten Burg. — Die Gestalt der langen Kraniche ist nicht schön. — Die ausgezeichnete Tapferkeit und Klugheit der Feldherrn hat oft große Heere gerettet. — Die frommen Frauen schmückten den Altar des Tempels mit goldenen Gefäßen. — Die alten Deutschen haben alle Völker an Treue und Rechtschaffenheit übertroffen. — Der Hirte heilte die Wunden des Soldaten durch Kräuter und Wurzeln. — An den Thoren der Burg waren große und feste Angeln. — Furchtsamen Menschen ist das Dunkel der Nächte nicht angenehm. — In dem dichten Walde wird der Staub der Straße uns nicht lästig sein. — Die silbernen Becher sind ein Geschenk des Freundes. — Der Gebrauch eiserner Nadeln ist vielen wilden Völkerschaften unbekannt. — Der Lehrer hat mich mit einem Buche beschenkt, dich hat er getadelt. — Die Meere schenken den Menschen das weiße Salz und große und kleine Fische. — Groß ist die Gewalt der Hoffnung.

5. Wir lieben die warmen Tage des Frühlings. — Kurz 113.
ist das Leben der bunten Schmetterlinge. — Du tadelst die schlechten Sitten der Römer, Decimus Junius Juvenalis (is, is)! — Bewegung ist dem menschlichen Körper gesund. — Die langen Würmer und fetten Frösche des großen Sumpfes

113. beneficium, i die Wohlthat   humĕrus, i die Schulter.

waren den Störchen eine angenehme Speise. — Die Soldaten trugen schwere Schilde auf (Abl.) den Schultern. — Den Kopf des Hirsches schmücken schöne Geweihe. — Alle Zeiten des Jahres bereiten den Menschen viele Vergnügungen. — Den schlanken Leib des Pferdes tragen schnelle (geschwinde) Füße. — Du hast, treuer Gefährte, in dem hitzigen Reitergefechte meinem Bruder das Leben gerettet; wir werden dieser (huius) Wohlthat stets eingedenk sein. — In den ältesten Zeiten hatten nicht alle Bürger des römischen Staates gleiche Rechte. — Eine kleine Mannschaft tapferer Soldaten hat das Lager der Feinde erstürmt und die Stadt von der Gefahr befreit. — Der Storch steht auf dem Dache unseres Hauses. — Mit Wein, dem Geschenke des Liber, verjaget die schweren Sorgen! — Ein roter Mund ist nicht immer ein Anzeichen guter Gesundheit. — Die Treue wird stets die Grundlage der menschlichen Gesellschaft sein.

114. 6. Umsicht und Weisheit sind herrliche Tugenden der Greise. — Der Tod ist Reichen und Armen, Vornehmen und Geringen (Niedrigen) gemeinsam. — Scipio übertraf die große Hoffnung der Römer durch unglaubliche Tapferkeit. — Über (in m. Abl.) die Elbe gibt es viele und schöne steinerne Brücken. — Die Soldaten haben die Häuser und Tempel der feindlichen Stadt verbrannt. — Die lästigen Mücken verwundeten die Gesichter und Hände der Wanderer. — Der Rand deines Buches ist nicht rein, träger Schüler! — Ziegenmilch ist kranken Menschen heilsam. — Durch deinen Tod hast du, o Kodrus, das Vaterland gerettet! — Wir werden die gottlosen Diebe mit Schlägen züchtigen. — Der alte Baum hatte eine dicke Rinde. — Die Pflichten der Greise und Jünglinge sind verschieden. — Der Mond und viele andere (alius, a, um) Gestirne schmücken in der Nacht den Himmel. — Durch lieblichen Gesang erfreutest du die lieben Gäste. — Ihr habt eure Eltern geliebt, Knaben, und alle Menschen werden euch lieben. — Gott hat uns mit einer unsterblichen Seele geschmückt. —

114. Capitōlium, i das Kapitolium
offĭcium, i die Pflicht
incredĭbĭlis, e unglaublich.

Die der Juno heiligen Gänse haben durch ihr Geschrei das Kapitolium gerettet. — Das Ende des Krieges war ein sicherer Friede.

Komparation der Adjektiva.

1. Dies aestate longiores, hieme breviores quam*) noctes sunt. — Hannibalem, audacissimum omnium ducum Carthaginiensium, laudamus. — Morbus acerbius malum est quam paupertas. — Cameli graviora onera portant quam equi. — Homines divitissimi non semper felicissimi sunt. — Flores pulcherrimi hortos agricolarum ornant. — Tempestates maris autumno crebriores et vehementiores sunt quam aestate. — Manus sinistra tardior quam dextra est. — Gravissimum, nobilissimum, purissimum omnium metallorum aurum est. — Vulturibus oculi acerrimi sunt. — Magister pueros impigerrimos laudabit. — Vos fruges dulces amatis, nos mel dulcius amamus. — Caelum Germaniae asperius quam caelum Galliae est. — Agricola non pulcherrimos, sed robustissimos et agris suis utilissimos equos amat. — Germani fortiores quam Romani fuerunt. 115.

2. Die Mädchen haben zartere Glieder als die Knaben. — Krösus war der reichste, aber nicht der glücklichste der Könige. — Wir werden dem heilsamen Rate des weiseren Mannes gehorchen. — Tapferen Männern ist ein ehrenvoller Tod willkommener als schimpfliche Knechtschaft. — Die Kniee gesunder Jünglinge sind stärker als die Füße der Greise. — Der Lehrer hat meinen Bruder mit schöneren Büchern beschenkt als dich. — Deine Thaten, Gajus Julius Cäsar, sind sehr berühmt. — Deutschland war die Heimat sehr kriegerischer Volksstämme. — Das Gold ist kostbar, aber kostbarer sind die Tugenden. — Die Straßen unserer Stadt schmücken sehr schöne Gebäude. — Der gesundeste Trank ist das Wasser der 116.

116. membrum, i das Glied.

*) Als beim Komparativ heißt quam.

Quelle. — Die Städte Frankreichs sind volkreicher als die Städte Italiens. — Ein träger Knabe liebt die angenehmsten Bücher, ein fleißiger Knabe liebt die nützlichsten Bücher. — Die Arbeiter trugen sehr lange Stäbe in (Abl.) den Händen. — Die ärmsten Menschen sind nicht immer die unglücklichsten. — Ägypten ist fruchtbarer gewesen als Griechenland. — Labiēnus hatte ein sehr schnelles Schiff. — Der Zeitraum eines Monats ist kürzer als das Jahr. — In den großen Städten wohnen reichere Leute als in den Dörfern.

117. 3. Die lateinischen Dichter sind berühmt, die griechischen sind berühmter, am berühmtesten von (Gen.) allen Dichtern ist Homer. — Die Beine der Hirsche sind schlanker als (die) der Pferde. — Der Hase meidet den Hund durch seinen schnelleren Lauf. — Heftige Winde sind sehr hohen Bäumen sehr gefährlich. — Die reichen Bürger sind die Herren schönerer und geräumigerer Häuser als die armen. — Jener (illa) Weg ist lang und beschwerlich; wir werden euch einen kürzeren zeigen. — Die Araber haben sehr schnelle Pferde. — Der Frühling ist eine angenehmere Jahreszeit als der Sommer. — Oft hast du, tapferster Hannibal, den Römern blutige Niederlagen bereitet. — Im Sommer ist das Wasser der Flüsse wärmer als im Winter. — Die fleißigsten Knaben sind Eltern und Lehrern am teuersten. — Gute Dichter sind häufiger als gute Redner. — Die Soldaten befestigten das Lager durch einen sehr breiten und sehr tiefen Graben. — Die Pferde sind schönere Geschöpfe (Tier) als die Esel. — Des Nestor (or, ōris) Rede war süßer als Honig. — Die räuberischen Wölfe haben die fettesten Schafe unserer Herde zerrissen. — Der Stein ist härter als das Holz.

118. 4. Die Wohnungen reicher Menschen sind schöner als die Wohnungen armer Menschen. — Ihr habt, tapfere Bundesgenossen, durch einen ruhmvollen Sieg uns von sehr harter Knechtschaft befreit. — Der Wein ist angenehmer, aber nicht heilsamer als das Wasser. — Die Augen vieler Tiere sind sehr scharf und schärfer als die Augen der Menschen. — Die

117. Arăbes, dum die Araber.

Schiffer mieden den sehr heftigen Sturm in den sicheren Häfen. — Die schönsten Geschöpfe sind nicht immer die nützlichsten. — Die Ursache der längeren und kürzeren Tage und Nächte ist der Lauf der Sonne. — Der erfahrene Feldherr hat mit einer kleinen, aber sehr tapferen Schar das Fußvolk der Feinde besiegt. — Numa war der gerechteste und weiseste der römischen Könige. — Oft ist den Königen das Wohl des Staates teurer gewesen als den Völkern. — Die Mädchen schmücken sanftere Sitten als die Knaben. — Der alte (der Greis) Kato war der gelehrteste Mann seiner Zeit (Zeitalter). — Der älteste Wein ist am mildesten. — Seid fleißiger, Knaben, als ihr bisher (adhuc) gewesen seid. — Lästig ist die Herrschaft eines Tyrannen, lästiger die Herrschaft böser Begierden.

5. Unsere Vorfahren umgaben die Städte mit sehr hohen 119.
und sehr festen Mauern. — Die Kraniche haben sehr dünne Beine. — Die Söhne sind den Vätern ähnlicher als den Müttern. — Mein Bruder wohnte in einem geräumigeren Hause als du. — Der gerechteste aller Athener ist Aristides gewesen. — Viele Metalle sind nützlicher als Gold und Silber, am nützlichsten ist das Eisen. — Der Lehrer tadelt den trägen Schüler mit sehr scharfen Worten. — Der Räuber ist einem Tiere ähnlicher als einem Menschen. — Der Sommer ist die Zeit der kürzesten Nächte und der längsten Tage. — Die fleißigen Bienen bereiten uns den sehr süßen Honig. — Der Pfeffer ist schärfer als das Salz. — Die Hunde sind treuer als die Katzen. — Das delphische Orakel hat den Sokrates (es, is) den weisesten aller Griechen genannt. — Das Meer ist tiefer als die tiefsten Flüsse. — Arme (Leute) sind oft zufriedener als die reichsten (Leute). — Gehorchet, o Freunde, dem klügeren Manne! — Der heilsamste aller Winde ist der Nordwind. — Das Fleisch der Pferde ist sehr hart und mager. — Auf den Bergen ist die Luft reiner als in der Ebene.

119. maiores, um die Vorfahren, Ahnen
circumdo ich umgebe
vŏco ich rufe, nenne.

120. 6. Das Leben der rechtschaffensten Menschen beunruhigen oft die grausamsten Unglücksfälle. — Korinth war eine sehr berühmte Stadt Griechenlands. — Der Lauf der Hasen ist schneller als (der) der Hunde und Pferde. — In den ältesten Zeiten lenkten Könige den Staat der Athener. — Stürme der Meere sind im Herbste häufiger und heftiger als im Sommer. — Nichts ist angenehmer als das Lob erfahrener Männer. — Unsere tapferen Fußsoldaten haben die sehr kühnen Reiter der Gallier in die Flucht geschlagen. — Steinerne Brücken sind dauerhafter als hölzerne. — Den sichersten Reichtum haben zufriedene Menschen. — Auf dem steilen Hügel war ein sehr alter Tempel. — Wir sind auf (Abl.) einem längeren Wege spazieren gegangen als ihr. — Ihr waret sehr fleißig, o Mädchen; der Lehrer wird euch loben. — Nichts ist süßer als die Freiheit. — Du bist träger und leichtsinniger als deine Brüder, Antonius! — Die Gedichte des Horaz, des berühmtesten Dichters der Römer, erfreuen Jünglinge und Männer. — Das Leben vieler Tiere ist sehr kurz.

121. 7. (§ 50. 51.) Plura et maiora negotia plures et maiores curas parant. — Simillimi mores Scytharum et Germanorum fuerunt. — Optimae leges rem publicam Atheniensium ornabant. — Tigres minores, sed ferociores sunt quam leones. — Pax melior est quam bellum. — Maxima celeritas lucis est. — Plurimis animalibus brevior vita quam hominibus est. — Homines probissimi deo simillimi sunt. — Opera facillima non semper iucundissima sunt. — In montibus altis arbores humillimae sunt. — Minimae res saepe causa inimicitiarum maximarum erant. — Nautae maria maiora amant. — Aurum melius est quam argentum, argentum melius quam ferrum, sed ferrum utilius quam aurum et argentum est.

122. 8. Alexander der Große hat sehr viele Völkerschaften besiegt und sehr große und sehr mächtige Städte erobert. — Du bist, bester größter Gott, der stärkste Schutz (praesidium) der

120. calamĭtas, ātis Unfall, Unglücksfall. 121. negōtium, i das Geschäft.

frommen Menschen. — Die Städte Italiens sind kleiner, aber berühmter als die Städte Amerikas. — Einem trägen Schüler ist die leichteste Aufgabe der Schule schwer. — Der Wolf ist dem Hunde sehr ähnlich. — Auch (etiam) die schlechtesten Menschen loben die Tugend. — Gute Bücher sind für (Dat.) die Jugend die besten Begleiter. — Fehler der Seele sind schlimmer als Fehler des Körpers. — Die Elefanten haben sehr kleine Augen, aber größere Ohren als die meisten Geschöpfe. — Die schlechten Söhne waren dem Vater an Sitten sehr unähnlich. — Durch bessere Waffen haben die Deutschen die Gallier besiegt. — Kleinere Fehler sind oft die Ursachen größerer und häßlicherer Fehler. — Der kranke Jüngling hatte einen sehr schmächtigen (schlanken) Körper. — Der Landmann wird dem fleißigen Arbeiter sehr großen Lohn geben. — Arme Menschen haben oft bessere Sitten als reiche Menschen. — Armut ist nicht das schlimmste Übel; ein schlimmeres Übel ist die Krankheit. — Die arbeitsamen Schiffer wohnen in sehr niedrigen Hütten. — In den alten Zeiten sind Reisen sehr schwierig gewesen. — Viele berühmte Männer waren Söhne der niedrigsten Eltern.

9. Die Sinne der meisten Tiere sind schärfer als (die) 123.
der Menschen. — Deine Briefe, teurer Kornelius, haben meinem Bruder sehr großes Vergnügen bereitet. — Die Sonne ist größer, der Mond kleiner als die Erde. — Nichts ist den Menschen besser als ein gesunder Geist in einem gesunden Körper. — Die leichtesten Sachen bereiten Unkundigen oft die größten Schwierigkeiten. — Schimpfliche Flucht ist schlimmer als der Tod. — Der Anfang ist immer am schwersten. — Die Mäuse sind sehr kleine und sehr behende Tiere. — Greise werden bessere Ratschläge geben als Jünglinge. — Das Schönste ist nicht immer das Beste. — Die schlechtesten und niedrigsten Menschen waren dem Katilina die liebsten. — In unserem Pferdestalle sind mehr Pferde als in deinem. — Die kleinere Gefahr habt ihr gemieden und eine größere euch be-

123. difficultas, ātis die Schwierigkeit — nihil (indecl.) nichts.

reitet. — Das größte Übel ist die Schuld. — Gute Gesundheit ist besser als der größte Reichtum. — Die sehr schlechten Gewohnheiten des Knaben bereiten dem Vater großen Schmerz. — Das Lob guter Menschen ist die beste Frucht der Anstrengung. — Im Meere gibt es sehr große und sehr kleine Tiere.

124. 10. Die nützlichsten Arbeiten sind oft am schwierigsten. — Euer Kahn trug kleinere Lasten als der unsere. — Die meisten Städte Siciliens waren in den Händen der Karthager. — Asien ist das Vaterland der größten und schönsten Schmetterlinge. — Unser treuer Hund hat die sehr schlechten Diebe in die Flucht gejagt. — Der römische Kaiser Hadrianus war ein sehr gelehrter Mann, aber weder (nec) glücklicher als Augustus, noch (nec) besser als Trajanus. — Unser Haus ist nicht groß, aber größer als das euere. — Wir lieben und loben die schönen Lieder des Homer, des größten Dichters aller Zeiten. — Ein sicherer Friede ist besser als ein gehoffter (speratus, a, um) Sieg. — Tarquinius Superbus war der schlechteste der römischen Könige. — Wenn ihr die Tugend nicht lieben werdet, werden eure Sitten den Sitten der Väter sehr unähnlich sein. — Die größten Schmerzen sind oft in den kleinsten Teilen des Körpers. — Oft ist die Hoffnung des Menschen größer und besser als der Erfolg. — Wir haben ein kleineres Haus bewohnt als ihr. — Das Leben der größeren Städte ist den meisten Menschen angenehmer als das Leben kleinerer Städte. — Der Elefant ist das größte und klügste aller Tiere. — In Frankreich gibt es bessere Weine als in Deutschland. — Marius ist von sehr niedrigem Geschlechte gewesen. — Es gibt nichts schlimmeres als die Habsucht. — Der König schmückte die Straßen der Stadt mit sehr vielen und sehr schönen Bildsäulen. — Fleißigen Schülern sind die schwierigsten Aufgaben die angenehmsten. — Die Hörner der Stiere sind den Hirschgeweihen sehr unähnlich.

124. eventus, us der Erfolg, der Ausgang.

Das Verbum sum.

1. Milites fortes sunto, si patria in pericula erit. — Beata erit vita mea aeterna, si in hac (diesem) vita probus et pius fuero. — Patria tuta est, cives, quod fortes fuistis; si ignavi fuissetis, nunc (jetzt) patria miserrima esset. — Magna cura tua est, ut (daß) parentibus tuis gratus sis. — Iudex severus custos iuris esto. — Probi este, pueri; felices eritis. — Certum non est, num (ob) hostium numero pares fuerimus. — In montibus altis fuisse multis hominibus magnum gaudium parat. — Amicis fidi estote! — Potentes essemus, si divites essemus. — Multi pauperes erant, qui (welche) divites fuerant. — Dubium est, num foedus rei publicae utile sit. — Si impigri fuerimus, magistro cari erimus. 125.

2. Wenn ihr tapferer gewesen wäret, würde euer Ruhm größer sein. — Ihr sollt den Eltern dankbar sein! — Die Mutter war in dem Garten gewesen. — Es ist mir nicht bekannt, wo (ubi) die Schwestern gewesen sind (Konj.). — Es ist angenehm, im Winter in warmen Gegenden zu sein. — Der Vater wird dich loben, wenn du fleißig gewesen sein wirst. — Laßt uns dem Vaterlande und dem Könige treu sein! — Dein Leben würde glücklicher sein, wenn du von der Furcht des Todes frei wärest. — Der reiche Mann hatte viele Freunde gehabt. — Richter sollen gerecht sein. — Meinem Bruder ist es angenehm, in den schönen Gegenden Italiens gewesen zu sein. — Es ist nicht gewiß, ob (num) die Zahl der Feinde größer ist (Konj.) als die Zahl unserer Soldaten. — Du sollst fleißig und aufmerksam sein, mein Sohn! — Wenn wir fleißige Jünglinge gewesen sein werden, werden wir zufriedene Greise sein. — Möge die Freiheit des Staates allen Bürgern teuer sein. — Der Angriff der Reiter wäre unserer Schlachtreihe verderblich gewesen, wenn die Pferde schnell ge- 126.

125. ignāvus, a, um feig, träg
dŭbĭus, a, um zweifelhaft, unbestimmt, unentschieden.

wesen wären. — Es ist ungewiß, ob unsere Soldaten in dem hitzigen Gefechte Sieger gewesen sind (Konj.). — Der König soll ein Vater des Vaterlandes sein. — Wenn immer Winter wäre, würde die Erde nicht fruchtbar sein. — In der Gesellschaft schlechter Menschen zu sein ist den Jünglingen schädlich. — Im Herbste würde die Reise angenehmer gewesen sein. — Die Ursachen der Kriege mögen gerecht sein.

127. 3. Der Lehrer hat die Knaben getadelt, weil sie mutwillig und träge gewesen waren. — Du wärest allen Menschen teuer, wenn du bescheiden wärest. — Es ist euch zweifelhaft, ob wir immer fleißig gewesen sind (Konj.). — In einem Gefechte gewesen zu sein ist den Soldaten angenehm. — Bündnisse sollen allen Völkern heilig sein. — Vielen Menschen wäre das Greisenalter nicht lästig, wenn sie in der Jugend des Greisenalters eingedenk gewesen wären. — Laßt uns Freunde der schönen Tugenden und der guten Künste sein! — Wenn die Mägde fleißig gewesen sein werden, werden sie Lob und Belohnungen erwerben. — Ihr sollt der Wohlthaten stets eingedenk sein. — Gottes Name sei dir immer heilig! — Es ist angenehm im heißen Sommer in schattigen Wäldern zu sein. — Wir würden in der Schlacht Sieger gewesen sein, wenn unsere Reiter schnellere Pferde gehabt hätten. — Es ist mir nicht bekannt, warum deine Brüder nicht in der Schule gewesen sind (Konj.). — Freiheit soll sein und Friede allen Völkern. — Möget ihr fromm und bescheiden sein, zarte Jungfrauen! — Viele, welche (qui) (als) Jünglinge unglücklich und traurig gewesen waren, waren (als) Greise glücklich und fröhlich. — Ihr würdet eurem Vater ähnlich sein, wenn ihr rechtschaffen und arbeitsam wäret. — Es ist nicht gewiß, ob der Schaden des Sturmes groß gewesen ist (Konj.). — Wenn ihr dem Herrn treu gewesen sein werdet, werden wir euch Belohnungen geben. — Mögen die Reiter des Ruhmes und der Siege eingedenk sein!

128. 4. (§ 57.) Dem Heere der Athener haben tapfere und kluge Feldherrn vorgestanden. — Die Stürme hätten der Flotte nicht geschadet, wenn die Schiffe in sicheren Häfen gewesen

wären. — Die großen Männer aller Völker haben nicht nur (solum) den Bürgern ihres Vaterlandes, sondern allen Menschen aller Zeiten genützt. — Der Freund wird dem Freunde in der Gefahr nicht fehlen. — Seid in der Schule nicht nur mit dem Körper anwesend, sondern auch mit dem Geiste! — Die Feinde waren Sieger, weil unsere Führer abwesend waren. — Die besten Waffen nützen nicht, wenn der Mut fehlt. — Heftige Regengüsse und dichter Hagel haben den Saaten geschadet. — Vielen zu nützen und vielen genützt zu haben ist ein großes Vergnügen. — Die Frauen der Griechen waren bei (Dat.) den öffentlichen Spielen nicht zugegen. — Gerechten Menschen fehlt die Hilfe Gottes nicht. — Laßt uns der abwesenden Freunde eingedenk sein, und den gegenwärtigen in allen Gefahren beistehen! — Die besten und weisesten Männer sollen dem Staate vorstehen. — Die große Kälte wird den zarten Blüten der Bäume schaden.

5. Viele Freunde werden dem Gastmahle beiwohnen. — 129.
Der Ruhm schadet oft mehr (magis), als er nützt. — Den Freunden in Gefahren beigestanden zu sein, ist ein großes Lob. — Wenn ich dir in dieser (hac) Sache genützt haben werde, wirst du mir dankbar sein. — Den Kindern des armen Arbeiters fehlte in dem scharfen Winter die nötige Kleidung. — Die Soldaten wären tapferer gewesen, wenn dem Heere klügere Feldherren vorgestanden hätten. — Ihr sollt stets fleißig sein, o Schüler; durch euren Fleiß werdet ihr euch selbst (ipsis) und euren Eltern nützen. — Die Laster der Bürger haben den Staaten oft geschadet. — Im Sommer werde ich abwesend sein, im Winter aber werden wir alle zu Hause sein. — Mein Bruder hat allen Schlachten des gallischen Krieges beigewohnt. — Stehet den Unglücklichen bei, und Gott wird euch beistehen, wenn ihr in Gefahr sein werdet. — Wir hätten in der Schule nicht gefehlt, wenn wir nicht (nisi) krank gewesen wären. — Der Schule steht der Lehrer vor, den Städten stehen Beamte vor. — Wir werden eurem

129. convivĭum, i das Gastmahl
vestītus, us die Kleidung.

Plane nicht entgegen sein. — Bei (in) unseren Spielen bist du oft zugegen gewesen, wenn ich abwesend gewesen bin. — Nütze den Mitbürgern durch deine Künste! — Cicero nützte durch seinen Rat oft dem römischen Staate.

130. 6. Warum (cur) werden reichen Leuten niemals (nunquam) Freunde fehlen? — Kriege nützen uns nicht, sondern schaden. — Wir haben dem Anfange deiner Rede beigewohnt. — Viele Athener sind den Plänen des Demosthenes entgegen gewesen. — Dem römischen Staate standen Konsuln vor. — Der Lehrer hat uns gefragt, warum wir von (a m. Abl.) der Schule abwesend gewesen wären. — Die Menge der Schiffe hat den Persern nicht genützt. — Die Briefe des abwesenden Freundes haben uns große Freude bereitet. — Ein tapferer Soldat wird bei (Dat.) allen Gefahren dabei sein. — Du sollst den Unglücklichen beistehen! — Bescheidenheit wird den Knaben immer nützen. — Wir werden unseren Gastfreunden treue Freunde sein, wenn sie in Gefahr den Bürgern unseres Vaterlandes nicht gefehlt haben werden. — Alle guten Bürger mögen dem Staate nützen! — Meine Freude ist größer, o Freunde, wenn ihr anwesend seid, als wenn ihr abwesend seid. — Seid tapfer, Soldaten, die Feinde sind da! — In der Gefahr seid ihr dagewesen und habt den Freunden genützt. — Der Staat wäre nicht elend, wenn ihm (ei) gute und kluge Männer vorständen.

Verba der ersten Konjugation.

A. Aktivum.

131. 1. Magister vos laudaret, si diligentiores essetis. — Milites castra vallo et fossa firmabant. — Liberi parentes honoranto. — Peditatus noster urbem expugnavisset, si dux

131. accūsare anklagen
armare bewaffnen
cantare singen
honōrare ehren
impĕrare befehlen, gebieten, herrschen.

prudentior fuisset. — Certum non est, num hostes copias nostras superaverint. — Fures improbos accusatote! — Romani Ciceronem patrem patriae vocaverunt. — Regina cives gladiis armaverat. — Hostes fugaremus, si equites adessent. — Te laudabimus, si puerum aegrum sanaveris. — Sidera caeli non numerabitis. — Lupi oves nostras laceravissent, si pastores afuissent. — In maximo periculo senatus consulibus imperabit, ut (daß) servos arment. — Agricolae agros araverant. — Vos libris novis donaremus, si magistris obtemperavissetis. — Si patriam liberaveritis, milites, omnes cives vobis grati erunt. — Cicero Catilinam, pessimum omnium hominum, accusavit. — Nisi agricola agrum araret, in mensis nostris panis albus non esset. — Cantate carmen pulchrum, ut (damit) animos nostros delectetis. — In omnibus rebus animum aequum servato! — Ministros fidos mercede magna donemus! — Si hostes urbem firmam expugnaverint, agros nostros vastabunt. — Mihi notum non est, cur amici non ambulaverint.

2. Der Landmann hatte den gefräßigen Wolf mit einem 132.
scharfen Beile getötet. — Die Feinde würden unser Lager erobert haben, wenn die Bundesgenossen nicht im Kampfe gewesen wären. — Wir würden unserem Staate großes Verderben bereiten, wenn wir die gottlosen Verräter nicht anklagen würden. — Der Konsul soll die Bürger bewaffnen. — Ihr sollt Eltern und Lehrer ehren, o Knaben! — Du wirst dem Vater Freude bereiten, wenn du fleißig sein wirst. — Möget ihr fleißige Knaben loben, träge tadeln. — Unsere Soldaten hätten die Stadt bestürmt, wenn sie an Zahl den Feinden gleich gewesen wären. — Die Einwohner befestigten die Stadt durch breite und hohe Mauern. — Der ruchlose Sklave hat das Herz des Herrn mit einem spitzigen Dolche verwundet. — Erzählet uns die Thaten der tapferen Vorfahren! — Wir haben uns bewaffnet, damit (ut) wir das Vaterland von schimpflicher Knechtschaft befreiten (Konj.). — Seid fleißig,

132. prodĭtor, ōris der Verräter
oppugnare bestürmen, berennen, belagern.

meine Töchter, damit ihr euch Lob erwerbet. — Die Königin soll den Bürgern Waffen geben. — Der Senat wird die Soldaten mit Ländereien beschenken, wenn sie tapfer (fortiter) gekämpft haben werden. — Laßt uns die Unglücksfälle mit Gleichmut ertragen!

133. 3. Die Athener haben die Freiheit Griechenlands gerettet. — Es ist menschlich zu irren. — Im Herbste sind große Herden kleiner Vögel nach (in m. Acc.) wärmeren Ländern geflogen. — Meide, mein Sohn, schlechte Menschen; denn schlechter Umgang ist das Verderben guter Sitten. — Laßt uns in dem schattigen Walde spazieren gehen! — Einen kranken Menschen wird geringe Speise sättigen. — Wir würden unseren Plan geändert haben, wenn ihr uns gebeten hättet. — Die besten Männer sollen den Staat lenken. — Auf den tiefen Seen schwammen viele Gänse. — Die Leidenschaften besiegt zu haben ist ein großes Lob. — Der Hirte Faustulus hat den Romulus und Remus erzogen. — Wir würden kämpfen, wenn der Feldherr (es) befähle. — Die Bewegungen des fliegenden Vogels waren sehr schnell. — Wenn ihr in allen Dingen Maß halten (bewahren) werdet, werdet ihr glücklich sein. — Es ist allen bekannt, wie sehr (quantopere) wir immer den Frieden geliebt haben (Konj.). — Eine Gefahr gemieden zu haben ist angenehm. — Der Lehrer tadelte die schreienden Knaben. — Es ist schwer den Durst der Leidenschaft zu sättigen.

134. 4. Die Bürger sollen einen erfahrenen Mann zum (Acc.) Feldherrn wählen. — Euer Leben würde von Sorgen frei sein, wenn ihr mit eurem Lose zufrieden wäret. — Die Feinde in die Flucht geschlagen zu haben ist ein großer Ruhm. — Wir werden allen erzählen, mit **wie großer** (quantus, a, um) Tapferkeit ihr gekämpft habt (Konj.). — Die Römer hatten die alten Völker Italiens besiegt, Karthago und Korinth erobert, glücklich (feliciter) mit (cum m. Abl.) den Galliern und

133. clāmare schreien
ēdūcare erziehen
errare irren
ōrare bitten, beten
sātiare sättigen.

134. Hispania, ae Spanien
adōrare anbeten
creāre schaffen, erschaffen, wählen
peragrare durchwandern, durchstreifen

mit den Volksstämmen Spaniens gekämpft, den ganzen Erdkreis fast (fere) (als) Sieger durchwandert: endlich aber (tandem vero) ertrugen sie selbst (ipsi) die schimpflichste Knechtschaft. — Die Natur hat den Menschen Vernunft und Rede gegeben; durch die Sprache übertreffen die Menschen alle lebenden Wesen. — Alle alten Völker beteten mehrere Götter an. — Gute Hoffnung möge die Kräfte des kranken Mannes stärken. — Wenn wir gespeist haben werden, werden wir im Garten spazieren gehen. — Es ist leichter Fehler zu tadeln als zu meiden. — Den pflügenden Landmann ergötzte der Gesang der munteren Vögel.

5. Die Sonne wird mit ihrem Lichte die Finsternis der 135.
Nacht verscheuchen (verjagen). — Irrenden zeiget den Weg! — Geirrt zu haben ist immer lästig, aber nicht immer schimpflich. — Wenn du mir befohlen hättest, würde ich mit großem Eifer dir gehorcht haben. — Frage den Vater, ob er uns gerufen habe. — Ihr habt gefehlt und geirrt; wir verzeihen euch, denn (nam) alle Menschen fehlen und irren. — Befiehl, daß (ut) die Soldaten kämpfen (Konj.)! — Dein Ruhm wäre größer, tapferer Alexander, wenn du den Zorn überwunden hättest. — Die Lehrer züchtigen dich nicht, weil du gefehlt hast, sondern damit du nicht (ne) in dem Fehler verharren mögest (persĕvēro). — Uns ist nicht bekannt, in welchem (quo) Jahre in Griechenland die Herakliden (Heraclīdae, arum) in (in m. Acc.) den Peloponnes gewandert seien. — Ihr habt den Körper mit Blumen geschmückt, Mädchen; wir werden euch loben, wenn ihr auch (etiam) die Seele mit Tugenden geschmückt haben werdet. — Ertrage harte Arbeiten, damit (ut) du deinen Körper stärkest, Jüngling! — Kinder zu erziehen ist sehr schwer. — Wenn du das Vaterland liebtest, würdest du den Gesetzen gehorchen.

văcare frei, leer sein
(do, dĕdi, dătum) dăre geben
(sto, stĕti, stătum) stăre stehen.

135. condonare verzeihe
migrare wandern
peccare fehlen, sündigen.

136. 6. Bete und arbeite! — Die Menschen irren, haben geirrt, werden irren. — Die Bundesgenossen hatten die linke Seite des Lagers der Gallier erstürmt. — Wir sind auf dem hohen Felsen gestanden. — Einen Teil der Beute sollt ihr den Göttern und Göttinnen geben! — Einem irrenden Menschen laßt uns mit unserer Hilfe beistehen! — Das Ende krönt das Werk. — Der Herr hat befohlen, daß die Sklaven die Felder pflügten (Konj.). — Wir wissen nicht, warum ihr die Gesellschaft unserer Gastfreunde gemieden habet. — Es ist leichter, großen Reichtum sich (sibi) zu erwerben als einen treuen Freund. — Gib, o König, dem unglücklichen Volke Frieden! — Die wandernden Vögel verkündigen die Ankunft des Frühlings. — Laßt uns das Vaterland lieben, laßt uns die Freunde ehren! — Wir waren frei von Sorgen, denn erfahrene Männer lenkten unseren Staat. — Ehrenstellen haben schon (jam) oft die Sitten der Menschen verändert. — Wenn unser Großvater zu Hause sein wird, werden wir in der Stadt speisen. — Möge Gott unserem Könige ein langes Leben erhalten! — Wir wohnten in einem geräumigen Hause.

137. 7. Der Schiffer lenkte stehend den kleinen Kahn. — Wir loben euch, (ihr) Knaben, weil ihr alle Schüler an Eifer übertroffen habt. — Laßt uns tapfer (fortiter) kämpfen, o (Mit-) Bürger, denn das Vaterland ist in großer Gefahr; wenn wir nicht mit großer Tapferkeit kämpfen werden, werden die Feinde unsere Städte erobern und unsere Ländereien verwüsten. — Wenn du (als) Jüngling gearbeitet hättest, würde dich jetzt (nunc) nicht Armut quälen. — Ihr sollt (euren) Feinden verzeihen! — Wenn wir im Frühling den Acker nicht gepflügt haben werden, werden wir im Herbste Früchte nicht erwarten. — Der Feldherr befahl den Soldaten, daß sie auf dem steilen Hügel ein Lager schlügen. — Der Löwe hatte sehr viele Kühe unserer Herde zerrissen. — Wenn du den Frieden liebst, rüste (paro) (dich) zum (Acc.) Kriege. — Es ist besser mit

136. ignōrare nicht wissen
labōrare arbeiten, sich mühen, leiden.
137. lŏcare stellen, setzen, legen (loc. castra ein Lager schlagen)
fortuna, ae das Schicksal, Glück.

Waffen als mit Worten zu kämpfen. — Die Nachricht des Sieges hat dem kranken Feldherrn neue Kräfte gegeben. — Liebe Gott und beobachte (bewahre) die göttlichen Gebote! — Die kleine Mannschaft hätte den Feind nicht überwunden, wenn er nicht in einem engen Thale gewesen wäre. — Besorget eure Werke, o Mägde!

8. Der Schiffer ist auf dem Schiffshinterteil gestanden. — 138.
Es ist bekannt, wie sehr (quantopĕre) alle Völker tapfere Männer geehrt haben (Konj.). — Wir wären ungerecht, wenn wir die trägen Knaben loben würden, die fleißigen tadeln würden. — Die wilden Völker Asiens kämpften mit Bogen und Pfeilen. — Es ist oft schlimmer zu leugnen als gesündigt zu haben. — Rufet alle Bürger zusammen, das Wohl aller ist in großer Gefahr. — Ich hätte euch sehr viele Neuigkeiten erzählt, wenn ihr aufmerksamer gewesen wäret. — Laßt uns die braven Kinder mit sehr nützlichen Sachen beschenken! — Wenn wir unsere Werke besorgt haben werden, wird uns die angenehme Ruhe erfreuen. — Alle guten Bürger haben den Cicero mit großem Lobe geehrt, weil er das Vaterland von sehr großer Gefahr befreit hatte. — Ihr habt die Stadt durch List, nicht mit Gewalt erobert. — Ihr sollt die Tugend lieben, die Laster meiden! — Die Lacedämonier würden mächtiger gewesen sein, wenn sie die strengen Gesetze des Lykurgus bewahrt hätten. — Erwartet die herannahenden Feinde mit tapferem Mute!

9. (§ 55.) In diesem Walde sangen im Frühling 139.
viele Nachtigallen. — Unser Großvater hat jene fruchtbaren Bäume gepflanzt. — Bunte Blumen werden im Sommer die schattigen Wege dieses Gartens schmücken. — Wir würden die feste Stadt nicht erobert haben, wenn die Einwohner derselben tapferer gewesen wären. — Gib diesem unglücklichen Greise ein Geschenk, mein Sohn! — In jenem alten Hause gibt es eine große Menge von (Gen.) Mäusen. — Eure Soldaten

138. appropinquare herannahen, sich nähern
convŏcare zusammenrufen
nĕgare leugnen.
139. plantare pflanzen.

hätten die Feinde nicht verjagt, wenn denselben ein klügerer Anführer vorgestanden wäre. — Dieser lange Kahn würde größere Lasten tragen, wenn er fester wäre. — Jene sehr beschwerliche Reise hat dem kranken Knaben geschadet. — Laßt uns diesen erfahrenen Mann zum (Acc.) Anführer wählen! — Die Bürger jener Stadt werden euch stets dankbar sein, weil ihr dieselben von schimpflicher Knechtschaft befreit habt. — In diesem engen Thale wohnen arbeitsame Landleute. — Mein Bruder hat jenem geschickten Arbeiter reichlichen Lohn gegeben. — Ihr würdet die Rede meines Freundes loben, wenn ihr derselben beigewohnt hättet. — Wir haben an jenem Tage in dem Zimmer des Großvaters gespeist.

140. 10. Bekränzet, o Bürger, diese tapferen Jünglinge mit Lorbeer (Plur.). — Die Soldaten hätten jene Häuser verbrannt, wenn nicht schwache Greise und Kinder in denselben gewohnt hätten. — Die Feinde werden euer Lager nicht erobern, wenn ihr dasselbe mit Wall und Graben werdet befestigt haben. — Diese Mädchen haben die Stufen des Tempels mit Blumen geschmückt. — Eure Äcker wären fruchtbarer, wenn ihr dieselben gut (bene) pflügen würdet. — Diese kostbaren Gefäße hat unser König den Gesandten des benachbarten Volkes geschenkt. — Wir haben den dichten Wald gemieden, denn (nam) in demselben gibt es viele giftige (venenatus, a, um) Schlangen. — Wir werden jener glücklichen Tage stets eingedenk sein. — Heftiger Hagel hat in dieser Nacht unsere Saaten verwüstet. — Die Mutter lobte die Tochter und schenkte derselben ein neues Gewand. — Meidet, o Mädchen, die Gesellschaft jener schlechten Frauen, denn die Gespräche derselben werden euren guten Sitten schaden. — Geräumige Säulenhallen schmückten jene alten Tempel. — Du hast durch schlechte Sitten deinen Eltern großen Schmerz bereitet; du würdest denselben große Freude bereiten, wenn du dein Leben änderteſt (Konj.).

141. 11. Dir bereiten diese Vergnügungen große Freude, ich tadle dieselben. — Diese kleineren Gedichte haben uns größere Freude bereitet als jenes große Gedicht des berühmten Dichters. — Du würdest den Lehrern sehr teuer sein, wenn du die Vorschriften derselben beachtet hättest. — Wir würden dich tadeln,

wenn du jenem ruchlosen Menscheu beigestanden wärest. — In dieser Sache sind wir alle frei von Schuld gewesen. — Domitianus ist (seinem) Bruder Titus sehr unähnlich gewesen; jenen haben Gerechtigkeit und Sanftmut geschmückt, dieser ist übermütig und grausam gewesen. — Wir nennen den Löwen den König der Tiere, denn die Stärke desselben ist sehr groß. — Seid aufmerksam, Mädchen, der Lehrer wird euch auf dieser Karte (Tafel) die Länder und Meere zeigen. — Unsere Reiter hatten mit (cum m. Abl.) den Feinden gekämpft und denselben eine große Niederlage bereitet. — Es ist nicht bekannt, wie viele (quot) Einwohner dieser Stadt in (in m. Acc.) jene fruchtbaren Länder gewandert seien. — Blüten schmücken diesen Baum, Früchte jenen (Baum). — Jenen berühmten Tempel haben die Feinde verbrannt.

12. Traget diese kostbaren Gefäße in (in m. Acc.) mein 142.
Zimmer, (ihr) Diener! — Wir hatten auf jenem hohen Berge ein Lager geschlagen. — Die Mutter hat uns reife Äpfel gegeben; einen großen Teil derselben werden wir jenem kranken Knaben schenken. — Wenn ihr morgen (cras) diese Geschäfte werdet besorgt haben, werden wir auf (in m. Acc.) den sehr hohen Berg spazieren gehen. — Jener Kahn trägt schwerere Lasten als dieser. — Warum habt ihr jenen Menschen die Treue nicht bewahrt? — Diese Eiche haben wir geflanzt, damit wir stets des Ruhmes und der Siege unserer Truppen eingedenk wären. — Der Vater lobt den Sohn und erfreut denselben durch ein Geschenk. — Die Griechen würden den Philippus besiegt haben, wenn nicht denselben die Hilfe der Lacedämonier gefehlt hätte. — Rufet jene Magd (herbei), damit sie diese Äpfel trage. — Wir würden jene Worte ändern, wenn ihr uns bitten würdet. — In diesem Winter ist die Kälte sehr groß gewesen. — Die Sitten jener Zeiten haben dem römischen Staate großes Verderben bereitet. — Der Vater wird den treulosen Diener rufen und denselben tadeln. — An jenem Tage haben die Feinde unsere Bundesgenossen besiegt und die Städte derselben erobert. — Der Arzt lobte die wunderbare Geduld dieser verwundeten

142. patientia, ae die Geduld.

(vulneratus, a, um) Soldaten. — Laßt uns jene waldigen Hügel besetzen! — Ihr lobt diese Standbilder, uns ergötzen jene Gefäße. — Gib dieses Brod dem armen Knaben! — Gott regiert die Welt und wird dieselbe regieren. — Der Vater gab mir jene schönen Gedichte. — Diesem redlichen Manne werden treue Freunde nicht fehlen. — Jener Sklave hat uns das Leben gerettet, wir werden demselben stets dankbar sein.

Passivum.

143. 1. Mores Germanorum veterum a*) Tacito laudantur. **) — Oratione tua animi civium placabuntur. — Athenae a Pericle aedificiis pulcherrimis ornatae sunt. — Navis gubernator a nautis peritis. — Caesaris tempore Gallia a multis gentibus habitabatur. — Ab omnibus hominibus laudabimini, si probi eritis. — Facinora maiorum a magistro vobis narrentur. — Pedites fugati ab equitibus servati sunt. — Agri vere ab agricolis arantor. – Si castra hostium a vobis expugnata erunt, milites, gloria fortitudinis vestrae ab omnibus praedicabitur. — Homines boni verbis malorum non delectantur. — Ratio hominibus a deo data est. — Ego delector studio litterarum, tu delectaris ludo. — A matre laudaremini, puellae, si diligentiores fuissetis. – Parentes a liberis amentur et honorentur.

144. 2. A parentibus magna cura educatus sum. — Mel dulce ab apibus paratur. — Omnes dei pulchritudine Veneris de-

144. rixa, der Streit, Zank
Troiānus, a, um trojanisch (Subst. der Trojaner).

143. plācare beruhigen, besänftigen versöhnen
praedīcare preisen.

---

*) Beim Passiv steht das lebende Wesen, von welchem etwas gethan wird, mit a oder (vor Vokalen und h) ab im Ablativ.

**) Jeder Satz mit einem Verbum aktiv. kann auch durchs Passiv ausgedrückt werden, indem der Accusativ (das Objekt) in den Nominativ (das Subjekt) verwandelt, der Nominativ (das Subjekt) aber durch den Ablativ (mit oder ohne a) ersetzt wird z. B. deus mundum gubernat = mundus a deo gubernatur; umgekehrt kann jeder Satz mit einem Verb. pass. durch das Aktivum ausgedrückt werden.

lectabantur. — Fortitudo Romanorum semper a nobis laudabitur. — Milites vulnerati magna fortitudine pugnaverunt. — Magister discipulum rogat, quo (welche) dolo Troiani a Graecis superati sint. — Ab hominibus malis vituperari dedecus non est. — Si vulnus sanatum erit, doloribus non vexaberis. — Non vitaremini, si mores vestri meliores essent. — Exercitus non fugatus esset, nisi dux necatus esset. — Incolae imperii numerantor! — Ab Hannibale Romanis multae clades parabantur. — A nobis non accusareris, nisi rixam amares. — Agri urbis expugnatae ab hostibus vastati sunt. — Dux exercitus imperat, ut urbs oppugnetur. — Non omnes homines aegri sanabuntur.

3. Ihr werdet von mir gelobt werden, wenn ihr fleißig 145.
gewesen sein werdet. — Die Ankunft der feindlichen Reiter wurde von einem Hirten den Einwohnern gemeldet. — Du würdest von uns getadelt, wenn du den Freunden in diesem größten Unglücksfalle gefehlt hättest. — Möge das Andenken tapferer Männer durch das Lob (Plur.) der Dichter erhalten werden. — Von Guten gelobt zu werden ist ein großes Lob. — Die Kräfte des Körpers sollen durch Anstrengung gestärkt werden. — Das Kleid der Jungfrau war mit Blumen geschmückt (worden). — Ein sicherer Friede ist besser als ein gehoffter Sieg; jener ist in unserer Hand, dieser ist in der Hand der Götter. — Die Soldaten wären von dem Feldherrn gelobt worden, wenn sie das Lager der Feinde erobert hätten. — Den besiegten Völkerschaften ist von den Siegern der Friede gegeben worden. — Durch die schnelle Hilfe des erfahrenen Arztes wirst du von dem gefährlichen Fieber befreit werden. — Diese dichten Wälder werden von wilden Tieren bewohnt. — Du würdest von uns durch Geschenke erfreut, wenn du deine Brüder an Fleiß überträfest. — Laß dich mit (Dat.) deinem Bruder versöhnen! — Wir werden die Feinde in die Flucht schlagen, wenn jenes Dorf von den Bundesgenossen erstürmt sein wird. — Es ist uns nicht unbekannt, warum ihr von allen euren Freunden geliebt und geehrt werdet (Konj.).

4. Die Einwohner der eroberten Stadt werden von den 146.

146. emendare bessern, verbessern — prŏbare billigen. — maculare beflecken

grausamen Feinden getötet werden. — Zeiten und Menschen ändern sich (werden geändert) stets. — Das Lager soll durch Wall und Graben befestigt werden. — Ein gutes Vorbild ist nützlicher als gute Vorschriften; denn durch ein gutes Vorbild sind oft die schlechtesten Sitten gebessert worden. — Wenn wir gefehlt haben, werden wir von wahren Freunden getadelt. — Alle Völker des Altertums wurden von den Germanen an Treue und Rechtschaffenheit übertroffen. — In die Flucht geschlagen retteten die Perser kaum (vix) die Schiffe. — Euer Plan würde gebilligt, wenn er ehrenvoll wäre. — Des Pausanias (as, ae) ruhmvolles Leben ist durch einen schimpflichen Tod befleckt worden. — Wir werden von dem Lehrer gelobt, ihr werdet getadelt. — Die Körper der von den Feinden getöteten Soldaten (der Soldaten von den Feinden getöteten) sollen verbrannt werden. — Die Zimmer jenes neuen Hauses waren mit herrlichen Kunstwerken geziert. — Der blinde Greis wird durch die Schönheit der Blumen nicht erfreut werden.

147. 5. Die Löwen sind mit spitzigen Zähnen und starken Krallen, die Stiere mit langen Hörnern bewaffnet. — Das Leben des weisen Mannes wird weder (nec) durch Leidenschaften noch (nec) durch die Wechselfälle (Wechsel Plur.) des Schicksals beunruhigt. — Die Kinder der Römer wurden von Sklaven erzogen. — Unsere Soldaten haben das Lager der in die Flucht geschlagenen Feinde verbrannt. — Wenn den Gesetzen immer gehorcht würde, wären die Menschen glücklicher. — Der kranke Knabe möge durch gesunde Speisen gesättigt werden. — Tapfere Männer sind von uns stets gelobt worden und werden stets gelobt werden. — Es ist besser von guten Menschen getadelt als von schlechten gelobt zu werden. — Wenn diese Äcker gut (bene) gepflügt würden, würden die Saaten üppiger sein. — Es war Krieg: die Jünglinge wurden von allen Seiten (undĭque) zusammengerufen und bewaffnet, Anführer wurden gewählt, Getreide wurde angeschafft, die Städte wurden befestigt, eine Flotte wurde ausgerüstet. — Wenn nicht durch den Pfeil das Herz

147. comparare anschaffen, aufbringen (vergleichen)
convocare zusammenrufen
viŏlare verletzen.

wird verletzt worden sein, wird das Leben des Feldherrn gerettet werden.

6. Laßt euch durch die Thränen und Bitten der unglück- 148.
lichen Frauen erweichen! — Durch die Stimme der vorüberfliegenden Kraniche sind die Gemüter der Mörder des Ibykus aufgeschreckt worden. — Schlechte Sitten mögen durch gute Vorbilder verbessert werden. — Dieser Provinz würde eine größere Abgabe auferlegt (befohlen), wenn sie nicht von unseren Soldaten verwüstet worden wäre. — Viele Wunden werden durch Kräuter geheilt. — Die Thaten des Kaisers Augustus wurden von Horatius gepriesen. — Die Tugend soll geliebt, die Laster sollen gemieden werden. — Der König Pyrrhus wird oft dem Macedonier Philippus verglichen. — Den Fleiß werden alle loben, die Trägheit wird stets getadelt werden. — Parmenio (o, onis) ist von Alexander dem Großen mit einem mit dem kostbarsten (Haus-) Gerät geschmückten Hause beschenkt worden. — Ihr würdet getadelt, wenn ihr den Freunden geschadet hättet. — Die Römer werden den Sieg davontragen, wenn Brutus gerettet sein wird. — Die Welt ist von Gott erschaffen und wird von Gott regiert. — Wir wären frei von Furcht, wenn unser Schiff von einem erfahrenen Schiffer gelenkt würde.

7. Mögen die Sündigenden zurückgerufen werden, möge den 149.
Irrenden von den Freunden der rechte Weg gezeigt werden. — Romulus und Remus sind von einem Hirten und der Gattin desselben erzogen worden. — Nicht alle kranken Menschen werden von dem gelehrten Arzte geheilt werden. — Durch die Gespräche erfahrener Greise werdet ihr ergötzt, o Jünglinge! — Die Kriege unserer Vorfahren sollen den Schülern erzählt werden. — Der größte Teil der (in die Flucht) geschlagenen Feinde war von unseren Reitern getötet worden. — Es ist nicht angenehm (süß) besiegt und in die Flucht geschlagen zu werden. — Die Seele des Menschen wird oft durch Begierde

148. interfector, ōris der Mörder
lacrīma, ae die Thräne
excītare aufwecken, aufschrecken
mītīgare erweichen, besänftigen
praetervōlare vorbeifliegen
reportare davontragen.

149. revocare zurückrufen.

nach (Gen.) Reichtum beunruhigt. — Es war nicht die Gewohnheit des römischen Volkes dem bewaffneten Feinde Frieden zu geben. — Wir tadeln euch, leichtsinnige Knaben, weil ihr von allen Schülern an Fleiß übertroffen werdet. — Unsere Truppen würden von den Feinden geschlagen worden sein, wenn nicht der Feldherr derselben verwundet worden wäre. — Dieser Teil der Stadt wurde von sehr armen Leuten bewohnt. — Der Umgang mit (Gen.) schlechten Menschen soll von euch gemieden werden!

150. 8. Wenn die Speisen bereitet sein werden, werden wir von der Mutter zur (ad m. Acc.) Mahlzeit gerufen werden. — Die Leichname der Soldaten waren von wilden Tieren zerrissen. — Wenn ihr durch das Studium der Wissenschaften mehr (magis) ergötzt würdet, als durch das Spiel, würdet ihr dem Lehrer lieber sein. — Von den Griechen und Römern sind alle übrigen (ceteri, ae, a) Völker des Altertums übertroffen worden; denn jene haben sich (sibi) durch Pflege der Künste, diese durch kriegerische (bellĭcus, a, um) Tapferkeit unsterblichen Ruhm erworben. — Möge dein Geist für (ad m. Acc.) die Gefahren des Lebens gestärkt werden. — Viele Menschen wären nicht Räuber und Diebe, wenn sie gut (bene) erzogen worden wären. — Der Hunger wird durch Brod und Fleisch, der Durst durch Wasser und Wein gestillt. — Laß dich durch die Ratschläge klügerer Männer leiten! — Wenn du die Gerechtigkeit lieben wirst, wirst du von den gerechten Menschen geliebt werden. — Mir ist nicht bekannt, ob der Anführer der Bundesgenossen verwundet worden sei. — Du würdest von mir getadelt, mein Sohn, wenn du mutwillig gewesen wärest. — Schwere Sorgen werden den Eltern oft von bösen Kindern bereitet. — Durch deine Ankunft wurden wir von großer Furcht befreit. — Liebet, und ihr werdet geliebt werden. — Ich wäre nicht geheilt worden, wenn ich nicht schädliche Vergnügungen gemieden hätte. — Der verwundete Soldat hat die größten Schmerzen ertragen. — Der Feldherr des Heeres befahl, daß die Stadt bestürmt würde. — Gehorche dem Arzte, damit deine schwere

150. cultus, us die Pflege.

Krankheit geheilt werde. — Von seinen Leidenschaften überwunden zu werden ist eine Schande.

Präpositionen.

1. (§ 60.) Jam (schon) ante Homerum in Graecia poetae fuerunt. — Post reges civitati Romanorum consules praeerant. — Firma amicitia est, quae (welche) inter homines bonos et probos est. — Flumen latum praeter muros urbis nostrae fluit (fließt). — Horatius poēta a Maecenāte (Mäcenas) saepe ad cenam invitabatur. — Per multos annos parentes mei illam domum parvam habitaverunt. — Secundum parentes mihi fratres et sorores carissimi sunt. Juxta hortum nostrum prata viridia sunt. — Heri (gestern) omnes amici apud me cenaverunt praeter te et fratrem tuum. — Trans illos montes hostes agros vastaverant. — Circum forum Romanum templa deorum fuerunt. — Citra flumen prope silvam densam Galli castra locaverant. — Temporibus antiquissimis Graecis satis (genug) erat secundum litus navigare. — Exercitus Romanus ad Trebiam flumen ab Hannibale superatus est. — Dei erga homines amor maximus est. — Judices secundum leges hunc hominem capitis (zum Tode) damnaverunt. — Aestate extra urbem in villa habitavimus, hieme intra urbem in domo ampla habitabimus. 151.

2. Wir würden gegen die Feinde gekämpft haben, wenn der Feldherr (es) befohlen hätte. — Nahe bei dem neuen Hause meines Freundes ist ein großer See. — Vor Tullus Hostilius war Numa König der Römer, nach demselben Ankus Marcius. — Traget diese Gefäße zu meinem Bruder, (ihr) Diener! — Nächst Gott sind mir die Eltern am teuersten. — Seid dankbar gegen Eltern und Lehrer, o Knaben! — Unter schlechten Menschen gibt es keine (non) feste Freundschaft. — Wegen jenes Fehlers wirst du von allen wahren Freunden getadelt werden. — Die Söhne des Brutus sind vor den Augen des Va- 152.

151. villa, ae das Landhaus
damnare verurteilen
invītare einladen
navĭgare schiffen, segeln.
152. coniurare sich verschwören.

ters getötet worden, weil sie gegen das Vaterland sich verschworen hatten. – Der Konsul Cicero war nicht einmal (ne — quidem) innerhalb der Wände sicher. — Bei den Griechen standen (waren) die Dichter in größerer Ehre als bei den Römern. — Diesseits des tiefen Flusses hatten die Bundesgenossen einen waldigen Hügel besetzt. – Gemäß der Vorschrift des Arztes werden wir nach der Mahlzeit in dem schattigen Garten spazieren gehen.

153. 3. Alle Freunde außer dir haben dem Gastmahl beigewohnt. — Wegen deines Eifers wurdest du vom Großvater gelobt. — Wenn ihr längs der Küste geschifft wäret, hättet ihr zwischen alten Eichen und hohen Tannen die kleine Hütte des arbeitsamen Schiffers gesehen. — Bei Zama (a, ae) ist Hannibal von Scipio besiegt worden. – Seid tapfer, Bürger, der Feind ist vor den Thoren der Stadt. — Um Flüsse und Seen herum ist oft dichter Nebel. — Der Sohn des Konsuls Manlius hatte gegen den Befehl außerhalb der Reihe gekämpft. — Nach dem Tode des kriegerischen Königs war der Stand der Dinge verändert worden. — Wir würden über den Fluß zu jener Insel schwimmen, wenn das Wasser wärmer wäre. – Vor dem peloponnesischen Kriege war unter den Städten Griechenlands Athen am mächtigsten und berühmtesten. — Die Römer haben viele Jahre hindurch gegen die Karthager gekämpft. — Der Feldherr der Feinde hatte die Reiterei hinter den Fußsoldaten nahe bei jenem dichten Walde aufgestellt. — Jenseit des Rheins haben die Römer viele Städte und Ländereien verwüstet.

154. 4. Romulus und Remus, die Enkel des Königs Numĭtor (or, ōris), sind unter Hirten und Räubern erzogen worden. — Die Schiffe tragen kostbare Waren durch weite Meere zu allen Völkern. — Den Hortensius hat Niemand (nemo)

153. nebŭla, ae der Nebel
stătus, us der Stand, die Lage, der Zustand
Peloponnesiăcus, a, um peloponnesisch
collocare aufstellen
spectare sehen, schauen, zusehen.

154. Alpes, ĭum die Alpen
Moenus, i der Main
irātus, um zornig, erzürnt
sĭtus, a, um gelegen
administrare verwalten
aedificare bauen, erbauen.

außer Cicero an Beredsamkeit übertroffen. — Innerhalb des Lagers neben dem Thore hatten die Soldaten einen Turm erbaut. — Wenn jener Staat den Gesetzen gemäß verwaltet würde, würden die Bürger reicher und glücklicher sein. — Viele Einwohner waren vor der Ankunft der feindlichen Heere über jene hohen Berge in (in m. Acc.) entfernte Gegenden gewandert. — Rechtschaffene Menschen gehorchen den Gesetzen des Staates nicht aus (wegen) Furcht vor (Gen.) Strafe, sondern aus Vaterlandsliebe. — Im Altertum wohnten zwischen der Weser und Elbe die Langobarden (di, orum), ein sehr tapferer Volksstamm. — In den Bürgerkriegen kämpften Bürger gegen Bürger, Väter gegen Söhne, Brüder gegen Brüder. — Außerhalb der Stadt wäre der Gesandte von den erzürnten Bürgern getötet worden, wenn mein Bruder demselben nicht beigestanden wäre. — Außer der Weisheit ist den Menschen von Gott nichts Besseres gegeben worden als die Freundschaft. — Nach Mittag hat der Feldherr die Soldaten zu den Waffen gerufen. — Unser Vaterland ist zwischen den Alpen und dem Main gelegen.

5. Innerhalb weniger Monate waren alle feindlichen Städte 155.
von unseren Truppen erobert. — In dem trojanischen Kriege war Diomedes (es, is) nächst Achilles (es, is) und Ajax (ax, ācis) der tapferste der Griechen. — Während dieses Treffens ist bei dem römischen Lager gegen den kleineren Teil der Feinde gekämpft worden. — Die furchtsame Schwalbe ist durch das Fenster in (in m. Acc.) mein Zimmer geflogen. — Dem Wunsche der Eltern gemäß werden wir die Freunde zur Mahlzeit einladen. — Möge den Jünglingen stets die Tugend und das öffentliche Wohl vor Augen sein. — Seid bescheiden gegen alle Menschen, meine Töchter, und ihr werdet von denselben geliebt werden. — Die Soldaten zogen (gaben) um die eroberte Stadt herum einen tiefen Graben. — Bei den alten Römern wurden die Toten außerhalb der Mauern der Städte neben den Straßen begraben. — Von jenem erfahrenen Landmanne werden Heilmittel gegen Krankheiten und Wunden bereitet. — Wegen

155. fenestra, ae das Fenster — remedium, i das Heilmittel
mortuus, i der Tote — hŭmare begraben.

(seiner) Tugend ist Fabius von Livius mit dem höchsten (summus, a, um) Lobe geschmückt worden.

156. 6. Der Feldherr hat dem Fürsten die Niederlage der Truppen durch einen treuen Diener gemeldet. – Neben unseren Legionen kämpfte in der Schlacht das Fußvolk der Bundesgenossen. — Die Römer haben nach einem langen und furchtbaren Kriege den Hannibal bei Zama überwunden. — Von Greisen, Frauen, Kindern wurden Balken und Steine zu dem Damme herbeigetragen. — Die Römer hatten außerhalb der Grenzen Italiens viele Provinzen. — Dem Kaiser Antoninus ist wegen ausgezeichneter Güte, Gerechtigkeit, Milde von den Römern der Name „der Fromme" gegeben worden. — An jenem Tage hatten die Soldaten nahe bei einem hohen Berge zwischen einem tiefen Flusse und einem dichten Walde ein Lager geschlagen und um dasselbe herum einen festen Wall gezogen (gegeben). — Nach Romulus, dem Gründer Roms, hat Numa bei den Römern regiert. — Keinen (nullus, a, um) Lohn fordert die Tugend außer dem Lobe der Guten. — Fleißige Arbeiter bewohnten die hinter den öffentlichen Gärten gelegenen Häuser. — Gegen den Tod haben wir keine (non) Waffen. — Diese gelehrten Männer sind durch viele Länder gewandert.

157. 7. Nächst Horatius ist Vergilius der größte Dichter jenes Zeitalters gewesen. – Mein Großvater hat viele Äpfel den Winter hindurch bewahrt. – Die Soldaten trugen auf dem Marsche außer den Waffen auch Getreide. – Liebe (pietas) gegen Gott und die Eltern schmückt das Gemüt des Knaben. — In dem niedrigen Hause des Landmannes gab es viele Fliegen, weil (quod) die Pferdeställe neben demselben gebaut waren. – Hinter dem König sind Trabanten geritten. – Nach der Arbeit ist die Ruhe angenehm. – Die Diener trugen die kostbaren Gefäße an meinen Augen vorbei in (in m. Acc.) den Tempel. – Met-

156. benignītas, atis die Güte
conditor, oris der Gründer
adportare herbeitragen, herbeischaffen
postŭlare fordern
regnare regieren, herrschen, König sein.

157. brevĭtas, atis die Kürze
Britannia, ae England
colloquium, i die Unterredung
Danubius, i die Donau
equitare reiten.

tius Fufetius lud den König Tullus durch Gesandte zu einer Unterredung ein. — Unter den griechischen Rednern ist Demosthenes, unter den römischen Cicero der berühmteste gewesen. — Vor den Tempeln sind Altäre gestanden. — Wir wären um den Hügel herum spazieren gegangen, wenn uns nicht ein heftiger Regenguß verjagt hätte. — Gegen unsere Hoffnungen haben wir die Feinde besiegt. — An der Donau und dem Rheine sind große und sehr berühmte Städte. — Mein Bruder ist durch die Schweiz nach Italien gewandert. — Diese Soldaten werden wegen ihrer ausgezeichneten Tapferkeit vom Feldherrn gelobt werden. — Hinter unserem Hause ist ein schöner Garten. — Zwietracht ist innerhalb der Mauern Korinths gewesen. — In England ist der Winter milder als bei uns. — Wir sind längs des Flusses spazieren gegangen. — Unser Haus ist nahe bei dem Walde. — Der zwischen der Stadt und dem Tiber gelegene Acker der Tarquinier wurde dem Mars geweiht. — Nach einem kalten Winter sind die warmen Tage des Frühlings allen angenehm. — Wegen der Kürze des Lebens ist der Tod nie (nunquam) weit (longe) entfernt. — Zwischen Frankreich und Deutschland ist der Rhein; Frankreich ist jenseit des Rheins, Deutschland diesseit des Rheins.

8. (§ 61.) Homo ex animo et corpore constat. — Este 158.
fortes, cives; pro aris et templis deorum pugnatis. — Coram senatu populoque *) Romano Cicero multas orationes habuit (hat gehalten). — Agricolae laboriosi a poëtis saepe cum apibus sedulis comparantur. — Sine virtute et amicitia vita hominum peior quam vita bestiarum esset. — Si attenti eritis, vobis de itinere meo narrabo. – Venatores apros ex agris nostris fugaverunt. — Nemo (niemand) sine deo homo bonus est. — Erga vos, parentes carissimi, pro beneficiis innumerabilibus semper grati erimus. -- Incolae urbis hostilis de tectis nobiscum **) pugnaverunt. — Equites pro portis

158. innumerābĭlis, e unzählig, zahllos — constare bestehen.

*) que und (wird dem folgenden Worte angehängt).
**) cum wird dem Pron. pers. nachgesetzt.

urbis collocati erant. — In hac maxima calamitate auxilium a te postulamus. — Magnus est honor militum pro patria pugnantium. — Ab hora secunda (secundus, a, um der zweite) ad noctem milites nostri contra equitatum hostium pugnaverunt.

159. 9. Laßt uns Freunde erwerben, denn ohne Freunde ist das Leben sehr traurig. — Nach der Mahlzeit werde ich mit dir spazieren gehen. — Aus vielen Kräutern und Wurzeln werden Heilmittel gegen Krankheiten bereitet. — Eine kleine Schar von (Gen.) Griechen kämpfte mit größter Tapferkeit für die Freiheit des Vaterlandes. — Der Lehrer hat euch in Gegenwart eurer Eltern und Freunde gelobt. — Im Altertum war eine Reise aus Italien nach Deutschland sehr schwierig. — Die Samniten haben mit den Römern über die Herrschaft Italiens gestritten. — Die Reiterei der Bundesgenossen war von dem Feldherrn vor dem Lager aufgestellt worden. — Von Mittag (bis) zum Abend (Abendstern) haben unsere Soldaten gekämpft. — Vor den Soldaten wurden die Verräter von den Liktoren mit dem Beile getötet. — Die Freunde sind oft mit uns von unserem Landhause durch die grünen Wiesen und die üppigen Saaten zur Stadt gewandert. — Ohne eure Hilfe würden wir die Feinde nicht besiegt haben. — Die Jäger haben die räuberischen Bären aus den finsteren Höhlen verjagt. — Vom Pfluge weggerufen rettete Cincinnatus das Vaterland.

160. 10. Wenn ihr über diese Sache richtig (recte) geurteilt hättet, würdet ihr von uns gelobt. — Die Weiber der Germanen kämpften von den Wagen aus gegen die römischen Soldaten. — Ihr seid sicher, wenn Gott mit euch ist. — Ohne die Pfeile des Philoktetes (es, ae) wird Troja (a, ae) von den Griechen nicht erobert werden. — Dein Bruder ist vor allen Schülern wegen Faulheit getadelt worden. — Der Lehrer hat

159. lictor, ōris der Liktor
avocare wegrufen
certare streiten.
160. frĕtum, i die Meerenge
Sicŭlus, a, um sicilisch
somnium, i der Traum
avolare wegfliegen
iudĭcare urteilen
terminare begrenzen.

uns vieles (Plur.) über die Sitten und Kämpfe der alten Deutschen erzählt. — Italien wird von Norden (her) durch die Alpen, von Süden (her) durch die sicilische Meerenge begrenzt. — Kämpfet, o Bürger, für das Wohl des Staates und für eure Kinder! — Bekannt sind diese Worte: ich trage alles das Meinige (Plur.) mit mir. — Ein Schlaf ohne Träume ist dem Körper sehr gesund. — Die Legionen stehen seit Mittag vor den Mauern der Stadt in Schlachtreihe. — Von der Stadt zu unserem Garten ist ein kurzer Weg. — Ciceros Bücher über die Pflichten sind fleißigen Schülern bekannt. — Auf dem linken Flügel kämpfte der Legat (legatus) mit wenigen Reitern gegen den größeren Teil des feindlichen Heeres. — Jener sehr schöne Schmetterling ist aus meinen Händen weggeflogen. — Ohne Tugend gibt es keine (non) Freundschaft. — Die fleißigen Mädchen waren gegen euch dankbar für die nützlichen Bücher.

11. Soldaten erzählen von Schlachten, Schiffer von Stürmen, 161.
Landleute von Saaten und Rindern. — Das Vaterland ist euch mit uns gemeinsam. — Aus den billigsten Dingen wird oft ein größerer Genuß (Vergnügen) gewonnen (verschafft) als aus den kostbarsten. — Seit jenem Tage wohne ich mit meinem Bruder in einem schönen Hause vor der Stadt. — Über schwierige und zweifelhafte Dinge beratet euch ohne Haß und Eifer, ohne Zorn und Mitleid! — Die Eltern ertragen die größten Anstrengungen für das Wohl ihrer Kinder. — In Gegenwart vieler Gäste hat Alexander seinen Freund Klitus getötet. — Ein großer Geier war aus der Luft herabgeflogen und hatte die furchtsame Taube zerrissen. — Deine Rede über die Tapferkeit unserer Vorfahren hat die Herzen aller Bürger erfreut. — Unsere Truppen haben mit den Feinden gekämpft und denselben eine große Niederlage bereitet. — Nicht ohne große Anstrengung sind die Samniten von den Römern überwunden worden. — Wir werden gegen deinen Bruder für diese Wohlthaten stets dankbar sein. — Vor den Freunden habe ich jenes schöne Lied gesungen. — Von Homer und Hesiŏdus werden viele Fabeln von

161. misericordia, ae das Mitleid — consultare sich beraten
vīlis, e billig, wohlfeil — devŏlare herabfliegen.

Göttern und Göttinnen erzählt. — Mit den Weibern der Cimbern (bri, orum) hatten die Römer einen nicht geringeren Kampf als mit jenen selbst (ipsis). — Auch (etiam) ohne Reichtum werdet ihr glücklich sein. — Viele Völkerschaften Galliens haben gegen die Deutschen für die Römer gekämpft.

162. 12. (§ 62.) Multi homines divites hieme in urbe habitant et aestate in villas suas migrant. — Milites sub oculis regis maxima fortitudine pugnaverunt. — Magister discipulos in scholam revocavit. — Hostes milites nostros sub muros castelli fugaverunt. — Caesaris libri de bello Gallico saepe in manibus meis sunt. — Sub terra multi fontes sunt. — Ciconiae a tecto in prata viridia volabunt. — Romani multas nationes sub imperium suum redegerunt (haben gebracht). — Equites in cornibus collocati sunt. — Milites per noctem sub armis erant. — Sine auxilio vestro latrones in montes non fugavissemus.

163. 13. Viele Germanen waren aus ihrem Vaterlande über den Rhein nach Gallien gewandert. — Vor dem peloponnesischen Kriege waren fast (fĕre) alle Inseln des ägäischen Meeres unter der Herrschaft der Athener. — Die Ankunft Cäsars erwartend hatten die Gallier unter dem Berge ein Lager geschlagen. — Auf den Bergen und in den Thälern der Schweiz ist eine sehr reine und sehr gesunde Luft. — Unter der Erde ist eine große Menge nützlicher Dinge. — Die Seele wohnt im Körper, nach dem Tode wandert sie in den Himmel. — Die Samniten schickten (miserunt) das Heer der Römer unter das Joch. — Die Tauben sind von den Äckern (weg) aufs Dach geflogen. — Unter (freiem) Himmel zu übernachten ist den Soldaten nicht lästig. — Die Phönizier segelten längs der Küste des mittelländischen Meeres nach Spanien. — Die Sicherheit (incolumĭtas, atis) Spartas beruhte (war gelegen) nicht auf den Mauern der Stadt, sondern auf der Tapferkeit der Bürger. — Die Vögel, welche (quae) im Herbste in wärmere Län-

162. castellum, i die Festung.
163. Aegaeus, a, um ägäisch
mare internum das mittelländische Meer, Mittelmeer
pernoctare übernachten.

der gewandert sind, wohnen im Frühling wieder (rursus) bei uns; die Schwalben fliegen wieder unter unsere Dächer. — An den Straßen der Stadt standen die Bildsäulen berühmter Feldherrn und Künstler. — Warum seid ihr schon (iam) unter den Waffen? warum eilt ihr? — Wir werden mit euch über die steinerne Brücke in den schattigen Wald spazieren gehen. — Unter den Mauern Trojas ist Hektor von Achilles, dem tapfersten der Griechen, getötet worden.

14. Viele Jahre hindurch ist zwischen den Athenern und 164.
Lacedämoniern um (über) den Vorrang gestritten worden. — Unter dem König Darius ist das Reich der Perser von Alexander dem Großen erobert worden. — Außerhalb der Thore auf einem hohen Hügel hatten die Einwohner der Venus einen Tempel gebaut. — Die Legionen waren vom (aus) Marsche in die Stadt zurückgerufen worden. — Unter allen Feldherrn war Parmenio dem Alexander am teuersten. — Unter ungeheuren Felsen nahe am Flusse waren die Lagerstätten der räuberischen Tiere. — Dem Cimon (on, ōnis) war stets ein Diener mit Geld zur Seite (war anwesend). — Die Perser verbrannten sehr viele durch Reichtum und Künste berühmte Städte an der Küste Kleinasiens (des kleineren Asiens) und verwüsteten die Ländereien derselben. — Die Füchse wohnen unter der Erde in geräumigen Höhlen. — Eine ungeheure Menge von (Gen.) Geschossen flog von dem Hügel aus in unser Lager. — Die getöteten Soldaten mögen auf dem Schlachtfelde begraben werden. — Unter meinen Augen wurde der Wall erstürmt. — Wir werden euch in den Garten zu fröhlichen Spielen rufen.

15. Der Frosch ist unter das Wasser geschwommen. — 165.
Der Rhein fließt (fluit) aus den Alpen durch das Gebiet vieler Völkerschaften in den Ozean. — Oft ist unter einem unscheinbaren (schmutzigen) Kleide Weisheit. — Auf der marathonischen Ebene hat Miltiades das große Heer der Perser geschlagen. — Der Weg vom Thale auf den Berg ist schwieriger als der Weg vom Berge in das Thal. — Die Ne-

164. ōra, ae die Küste. cēlare verbergen.
165. Marathonīus, a, um marathonisch

ster der Adler sind auf Felsen, die Nester der Schwalben unter den Dächern der Häuser. — Die geschlagenen Feinde haben sich unter die Wälle der Burg geflüchtet (fugerunt). — Die Zeiten ändern sich (werden geändert), und wir ändern uns (wir werden geändert) in jenen. — Auch (etiam) unter Marmor und Gold wohnt die Knechtschaft. — Hannibal hat seinen Bruder Hasdrubal (al, ălis) mit dem Heere aus Spanien nach Italien gerufen; aber dieser ist am Flusse Metaurus von den römischen Konsuln geschlagen und getötet worden. — Unsere Angelegenheiten sind in einem sehr schlechten Zustande. — Angenehm ist die Ruhe unter einem breiten Baume. — Der geizige Bauer hatte eine große Menge (vis) Geldes in der Erde hinter seiner Hütte verborgen.

Zahlwörter.

166. 1. Templum Dianae quadringentos quinquaginta pedes*) longum et ducentos viginti pedes latum erat. — Hadrianus viginti unum annos, undecim menses regnavit. — Avus meus senex (von) octoginta trium annorum est. — Prudentia unius viri Carthaginienses totam Hispaniam expugnaverunt. — Ab initio principatus Augusti usque (bis) ad finem vitae quinquaginta sex anni fuerunt. — Deus paucis hominibus vitam nonaginta annorum donat. — Tredecim reges Persarum ducentos duodetriginta annos, quattuor reges Medorum centum quinquaginta annos regnabant. — In urbe nostra mille septingenti triginta duo milites sunt. — Circum urbem fossa undecim pedes lata, viginti duos pedes alta erat. — Nomina septem sapientium Graeciae multis discipulis nota non sunt. — Trans flumen tres legiones in acie stabant, citra flumen legatus cum duabus legionibus contra copias hostium pugnabat.

167. 2. Hannibal hat in einem Jahre drei Heere der Römer

166. Mēdi, orum die Meder.

*) Auf die Fragen: wie lang (Zeit und Raum)? wie hoch? wie breit? wie tief? steht der Accusativ.

in die Flucht geschlagen. — Es gibt (nur) einen Gott; die Welt ist das Werk eines Gottes. — Der höchste Berg unseres Landes ist 1759 Fuß hoch. — Sieben Legionen standen vor dem Lager in Schlachtreihe; innerhalb des Lagers waren 620 Reiter und die Kohorten der Bundesgenossen seit Mittag unter den Waffen. — Den drei Feinden war der eine Römer gefährlich. — Die Soldaten zogen (gaben) um das Lager herum einen 21 Fuß breiten und 17 Fuß tiefen Graben. — Darius hatte eine Flotte von (Gen.) 182 Schiffen, Alexander hatte 3 Schiffe. — Ruhmvoll war der Tod des Leōnĭdas (as, ae) und der 300 Spartaner (āni, orum). — Die Gesetze der 12 Tafeln waren dem römischen Staate sehr heilsam. — Aristides wurde von seinen (Mit-) Bürgern nach 3 Jahren in das Vaterland zurückgerufen. — Die 7 Könige der Römer haben 244 Jahre regiert: Romulus regierte 37, Numa 43, Tullus Hostilius 32, Ankus Marcius 24, Tarquinius Priskus 38, Servius Tullius 44, Tarquinius der Stolze 25 Jahre.

3. Eines Mannes Kräfte haben Rom und die Freiheit 168.
der Römer gerettet. — Unter den Augen des Feldherrn haben 451 Reiter gegen drei Legionen der Feinde gekämpft. — Der Mensch hat 2 Hände und 2 Füße, 2 Augen und 2 Ohren. — Das Jahr ist ein Zeitraum von (Gen.) 12 Monaten oder (sive) 365 Tagen. — Der Staat der Römer ist 478 Jahre lang von Konsuln verwaltet worden. — Servius Tullius verheiratete (collŏco) zwei Töchter zweien Brüdern. — Eure Vorfahren haben 39 Jahre hindurch für (ihre) Freiheit mit jenen übermütigen Feinden gekämpft. — Zu einer Zeit sind 1568 Menschen aus unserem Vaterlande in jene fruchtbaren Gegenden gewandert. — Das Heer der Feinde bestand aus 1850 Fußsoldaten und 335 Reitern. — An den zwei Händen sind 10 Finger. — In jener schrecklichen Schlacht sind 1974 Soldaten verwundet, 871 getötet worden. — Zwischen unseren Gärten ist eine 6 Fuß hohe Mauer. — Mit 833 Reitern haben wir das feindliche Fußvolk geschlagen. — Mit zwei Augen sieht der Mensch nicht mehr Dinge als mit einem Auge. — In dem Kopfe des Menschen sind 63 Knochen. — Der kriegerische König hat 11 Jahre, 5 Monate, 19 Tage regiert. — Unsere Sprache

hat 25 Buchstaben. — In einer Reihe standen 129 Bäume. — Durch die Umsicht zweier Männer, des Miltiades und Themistokles, sind die Perser überwunden worden.

169. 4. Tertius rex Romanorum Tullus Hostilius, septimus Tarquinius Superbus fuit. — Anno urbis Romae quingentesimo quinquagesimo*) Scipio consul fuit. — Alexander Magnus tricesimo secundo anno aetatis (Lebensjahr) imperium Persarum expugnavit. — Octavo mense belli copiae nostrae caput terrae hostium occupaverunt. — Persae anno quadringentesimo octogesimo ante Christum prudentia Themistoclis superati sunt. — Tertio bello Punico Scipio Carthaginem expugnavit. — Ludovicus primus, rex Bavariae, ab anno millesimo octingentesimo vicesimo quinto usque (bis) ad annum millesimum octingentesimum duodequinquagesimum regnavit. — Aprilis quartus, November undecimus mensis est. — Nostro saeculo undevicesimo patria bellis et victoriis magnis clara est. — Temporibus Romuli Martius primus mensis anni Romani erat. — Anno nono post Christum Germani tres legiones Vari in saltu Teutoburgiensi superaverant.

170. 5. Im 17. Jahrhundert verwüstete ein schrecklicher Krieg von (Gen.) 30 Jahren unser Vaterland; das Ende jenes Krieges war im Jahre 1648. — Im 10. Jahre des Krieges ist Troja von den Griechen erobert worden. — Cyrus ist der erste, Xerxes (es, is) der vierte, Darius Kodomannus der 12. König der Perser gewesen. — Im Jahre 664 der Stadt wurde den Bundesgenossen in Italien das römische Bürgerrecht geschenkt. — Zwischen dem ersten und sechsten Konsulate des Valerius Korvus lagen (waren dazwischen) 46 Jahre. — Cäsar hat die Tapferkeit der Soldaten der 10. Legion oft gelobt. — Der

169. Bavaria, ae Bayern
Ludovīcus, i Ludwig
saecŭlum, i das Jahrhundert
saltus, us das Waldgebirge, die Waldschlucht
Teutoburgiensis, e Teutoburger
Martius (scl. mensis) der März.

170. consulātus, us das Konsulat
hōra, ae die Stunde.

*) Bei einem Datum steht statt der deutschen Grundzahl im Lateinischen die Ordnungszahl.

Tag ist der 365. Teil eines Jahres, die Stunde ist der 24. Teil eines Tages. — Krassus ist schon im 21. Lebensjahre ein berühmter Redner gewesen. — Die Römer haben 25 Jahre hindurch mit dem Könige Mithridates (es, is) dem Sechsten gekämpft. — Im Jahre 1870 haben die Deutschen mit größter Tapferkeit gegen die Franzosen gekämpft, innerhalb 6 Monate die Truppen der Feinde in (Abl.) 17 Schlachten und 156 Gefechten überwunden, zwei sehr volkreiche und fruchtbare Provinzen erobert.

6. Karl der Große hat vom Jahre 768 (an) bis zum 171.
Jahre 814, Heinrich IV. vom Jahre 1056 bis zum Jahre 1106 regiert. — Von (aus) der 17. Legion waren 155 Soldaten verwundet worden. — Pompejus ist im 58. Lebensjahre in Ägypten getötet worden. — Hannibal hat im Jahre 218 vor Christus das römische Heer am Fluße Trebia (a, ae) geschlagen. — Die Säule des Trajanus war 128, die Säule des Antoninus Pius 176 Fuß hoch. — Statt (für) zweier Konsuln wählten die Römer 6 Militärtribunen (Tribunen der Soldaten). — Dreiunddreißig Feldzeichen der Cimbern waren die Beute des Marius. — Die Kohorte war der zehnte, die Centurie der 60. Teil der römischen Legion. — In den 3 Häfen waren 241 Schiffe. — Im 9. Monate des Krieges eroberten die Feinde 8 feste Städte. — Einen Zeitraum von (Gen.) 100 Jahren nennen wir ein Jahrhundert. — Der Mensch arbeitet mit 2 Händen und wandelt mit 2 Füßen. — In den ältesten Zeiten hatte das Jahr der Römer 10, nicht zwölf Monate, und der Oktober war der achte, nicht der zehnte Monat, der Dezember der zehnte, nicht der zwölfte Monat.

7. Asien ist der größte, Australien (ia, ae) der kleinste der fünf 172.
Teile des Erdkreises. — Im 13. Jahre dieses Jahrhunderts sind die Franzosen von den Deutschen in (Abl.) einer Schlacht von (Gen.) 3 Tagen überwunden und in die Flucht geschlagen worden. — Vom ersten Jahre bis zum 15. Jahre sind die Menschen Knaben, von da (inde) bis zum dreißigsten (Jahre) junge Leute, vom 30. (Jahre) bis zum 45. (Jahre) Jünglinge,

171. centuria, ae die Centurie — Henrīcus, i Heinrich
columna, ae die Säule — tribūnus, i der Tribun.

vom 45. (Jahre) bis zum 60. (Jahre) Männer, von da bis zum Ende des Lebens Greise. — Eine römische Legion bestand zu den Zeiten des Marius aus 10 Kohorten, eine Kohorte aus 600 Soldaten. — Nach der Mahlzeit sind wir mit dem Freunde drei Stunden lang um die Stadt herum spazieren gegangen. — Der größte Tempel jener Stadt ist 99 Fuß hoch und 228 Fuß lang. — In diesem Jahre wird der König eine Flotte von (Gen.) 31 Schiffen ausrüsten. — Den Tarquinius Superbus haben die Bürger im 24. Jahre (seiner) Herrschaft wegen (seiner) Frevelthaten verjagt.

Gemischte Beispiele.

173. 1. Dieses Haus hat der König dem berühmten Künstler geschenkt. — Zwischen mir und deinem Bruder gab es oft Streitigkeiten. — Die schlechten Sitten träger und mutwilliger Knaben werden von rechtschaffenen Männern getadelt werden. — Wahren Freunden sind alle Gefahren gemeinsam. — Weder (nec) Reichtum noch (nec) Ehrenstellen würden dir nützen, wenn du nicht mit Tugenden geschmückt wärest. — Nach einem großen Kriege erwarten wir jetzt (nunc) einen langen und glücklichen Frieden. — Bekannt sind die Fabeln von Fuchs und Wolf. — Es ist leichter den Boden (solum, i) zu ändern, als die Sitten, (es ist) angenehmer die Tugend anderer zu loben als fehlende zu tadeln, (es ist) klüger die Lobsprüche anderer zu erwarten als sich (se) selbst (ipsum) zu loben. — Nichts hat das Leben den Menschen ohne große Anstrengung gegeben. — Unsere Soldaten kämpften seit der dritten Stunde. — Dreihundert römische Jünglinge hatten sich gegen das Leben des Königs Porsenna (a, ae) verschworen. — Die Bürger hätten die Stadt gerettet, wenn dieselben einen tapferen Anführer gehabt hätten. — Hannibal, in (sein) Vaterland zurückgerufen, hat bei Zama mit Scipio gekämpft.

174. 2. In Gegenwart zweier Heere kämpften die Jünglinge um (über) ihr Leben und um die Herrschaft (ihrer) Mitbürger. — Wenn du wegen deines Fleißes vom Lehrer gelobt würdest, mein Sohn, würdest du von mir durch ein schönes

Geschenk erfreut. — Unter schattigen Eichen erfreut die müden Wanderer die angenehme Ruhe. — Der Marsch durch die dichten Wälder und tiefen Sümpfe Deutschlands war für (Dat.) die Römer nicht ohne Gefahr. — Jenseit jener sehr hohen Berge gibt es wärmere und fruchtbarere Länder; die Hitze ist dort (ĭbi) größer und lästiger als bei uns. — Im Jahre 113 vor Christus sind die Cimbern und Teutōnen (es, um) nach Italien gewandert, damit sie sich (sibi) neue Wohnsitze erwürben. — Die Gemüter der Greise werden oft durch Todesfurcht beunruhigt. — Die Häupter der Aristokraten haben eine ungeheure Gefahr vermieden. — Wegen der Kälte, denn Gallien ist unter dem Siebengestirn (Norden Plur.) gelegen, waren die Früchte auf den Äckern n o c h n i c h t (nondum) reif. — Die Kräfte werden niemals (nunquam) weder (nec) im Frieden noch (nec) im Kriege nützen, wenn der Mut fehlen wird.

3. Das Wohl des Vaterlandes ist dem Konsul Manlius teuerer gewesen als das Leben des einzigen (e i n e n) Sohnes. — Demosthenes ist von den Athenern unter die besten Bürger gezählt worden. — Auf dem eisernen Amboß werden die festen Schwerter der Soldaten (zu=) bereitet. — Die Natur hat die Nacht, nicht den Tag zum Schlafe bestimmt. — Zwanzig Jünglinge und 22 Jungfrauen hatten die unglücklichen Einwohner der eroberten Stadt (als) Geiseln (Acc.) gegeben. — Laßt uns für das teure Vaterland alle Anstrengungen ertragen! — Es ist angenehm sowohl (et) von Geliebten geliebt zu werden als (et) von Gelobten gelobt zu werden. — Im Jahre 205 vor Christus ist Scipio von den Römern (als) Konsul gewählt worden. — Laßt euch durch frohe Hoffnungen zu diesem sehr schwierigen Werke stärken! — Zur Zeit der Reise werdet ihr von uns aus dem Schlafe aufgeweckt werden. — An dem steilen Rande des reißenden Baches standen hohe Pappeln und breite Ahornbäume. — Die Soldaten erquickten am (Abl.) warmen Feuer die kalten Leiber. — Eine große Menge von (Gen.) Kranichen ist über das Meer geflogen. — Bittet Gott um (Acc.) den Sieg, fromme Priester! 175.

175. obsēs, sĭdis der Geisel — recreāre erfrischen, erquicken.
destĭnare bestimmen

176. 4. Wir haben sechs Städte der Feinde erobert, die Bundesgenossen drei. — Der Liktor trug vor dem Konsul ein Bündel mit Ruten und mit einem Beile. — Deine Worte werde ich im innersten (intĭmus, a, um) Busen bewahren, teurer Vater! — Ein göttliches Gesetz befiehlt uns, daß wir die Eltern lieben (Konj.), den Lehrern gehorchen, allen Menschen in Gefahren beistehen. — Durch deinen Tod hast du, Publius Decius, des römische Heer gerettet. — Die kleinen Mäuse wohnen entweder (aut) auf den Feldern oder (aut) Wiesen oder in den Häusern der Menschen; sie sind oft eine Beute der Hunde oder der Katzen. — Der Nutzen der Reiterei ist auf Bergen sehr gering. — Wenn dem Alexander, dem König der Macedonier, ein längeres Leben gegeben worden wäre, hätte er auch (etiam) den Westen bezwungen (erobert). — Außer den Gaben der Natur fordert das Studium der Wissenschaften anhaltenden Fleiß. — Das 39. Jahr der Regierung des Augustus ist durch die Niederlage der drei Legionen des Varus berüchtigt. — Die Krähen verschlingen die den Saaten verderblichen Würmer. — Im Jahre 389 vor Christus ist Rom von den Galliern erobert und der größte Teil der Stadt verbrannt worden.

177. 5. In meinem Becher ist süße Milch, in deinem Becher alter Wein. — Die Idus sind der dreizehnte oder fünfzehnte Tag der Monate gewesen. — Die Stadt Rom und der Erdkreis hat 506 Jahre lang Kaisern gehorcht. — Meine Schwester ist krank durch heftiges Fieber; die kalte Luft hat derselben geschadet. — Sokrates ist von dem Orakel des Apollo der weiseste aller Menschen genannt worden. — Mein rechter Schenkel war durch einen Pfeil, das Gesicht des Freundes mit dem scharfen Schwerte verwundet worden. — Du, bester größter Gott, befreie uns von den Übeln! — Durch viele Tage und viele Nächte hindurch ist das offene Haus von den treuen Hunden bewahrt worden. — Nach der Schlacht waren viele Raben herbeigeflogen, damit sie die Körper der getöteten Pferde

176. industrĭa, ae der Fleiß
natura, ae die Natur
assĭdŭus, a, um beharrlich, anhaltend
infāmis, e berüchtigt, verrufen.

177. apertus, a, um offen
Appĭus, a, um appisch
advŏlare herbeifliegen, heranfliegen.

und Soldaten verschlängen. — Attikus wurde vor der Stadt neben der appischen Straße begraben. — Ein gewisser (quidam) griechischer Philosoph hat die Natur angeklagt, weil sie den Hirschen und Krähen ein langes Leben, den Menschen ein kurzes Leben gegeben hätte. — Die Feinde haben uns in diesem Kriege besiegt; in einem neuen werden dieselben von uns besiegt werden.

6. Zwei schlaue Diebe haben aus unserem Hause viele 178.
Sachen geraubt. — Von Lucius Tarquinius sind fast (fere) alle benachbarten Völker zum Kriege gegen die Römer aufgereizt worden. — Die Römer waren durch die langen und beschwerlichen Märsche durch den Teutoburger Wald ermüdet, die Kräfte der Deutschen aber (autem) waren frisch (unversehrt) und die Gemüter brannten vor (von) Kampfbegierde. — Cicero hat den Klodius den schlechtesten aller Sterblichen genannt. — Du wirst vergebens (frustra) arbeiten, wenn dir die Hilfe Gottes fehlen wird. — Laßt uns die Stadt mit Mauern befestigen, damit nicht (ne) dieselbe von den Feinden erobert werde. — Du hast den Acker gut (bene) gepflügt, emsiger Landmann, bald (mox) wirst du durch üppige Saat erfreut werden. — Bewahret stets die Treue gegen eure Freunde! — Nicht nur (tantum) in Italien, sondern durch ganz Griechenland hatten die Etrusker (ci, orum) vor den Zeiten der Römer einen großen Namen. — Laßt euch von treuen Freunden auf den rechten Weg zurückrufen! — Gegen (in m. Acc.) große Männern war der Pöbel oft undankbar. — Das Gesicht des Feldherrn zierte ein langer Bart. — Auf der Reise litten wir von großem Durst und Staub.

7. Das römische Volk war in vier städtische und 26 länd- 179.
liche Tribus eingeteilt (divīsus, a, um). — Durch die Worte des Priesters wurden unsere Hoffnungen gestärkt. — Auch innerhalb der Wände gibt es Gefahren. — Germanien jenseit des Rheins ist nicht lange (diu) unter der Herrschaft der Römer gewesen. — Im Jahre 1793 ist der König der Franzosen von

178. barba, ae der Bart
concĭtare antreiben, aufregen, aufreizen
fatīgare abhetzen, abmüden
flagrare brennen, glühen, flammen
raptare rauben.

179. rustĭcus, a, um ländlich
urbānus, a um städtisch
indĭcare anzeigen, offenbaren.

den Bürgern getötet worden. — Jene herrlichen Werke der griechischen Dichter mögen euch Muster eurer Werke sein! — Ein festes Schiff trug uns in den sicheren Hafen. — Im Herbste werden wir durch die Früchte fruchtbarer Bäume und durch die süßen Trauben der Weinstöcke erfreut. — Das Fell, die Hörner, das Fleisch der Stiere sind zu vielen Dingen nützlich. — In fröhlicher Jugend sollt ihr des traurigen Greisenalters eingedenk sein. — Die Reiter sind von dem Lager in die Schlachtreihe geeilt, damit sie den Bundesgenossen beiständen. — Über das Maß der Kräfte (hinaus) zu arbeiten ist allen Menschen verderblich. — Kranken wurden Heilmittel gegen die Krankheiten oft durch Träume angezeigt. — Allen Provinzen werden Soldaten von Cäsar auferlegt (befohlen) werden. — Die Übung ist der beste Lehrer.

180. 8. Romulus hat im Jahre 431 nach der Zerstörung (excidium, i) Trojas auf dem palatinischen Berge eine kleine Stadt erbaut. — Groß ist die Ehre der für das Vaterland kämpfenden Soldaten. — Nächst den Etruskern waren die Sabiner (ni, orum) durch Waffen und Männer am mächtigsten in Italien. — Die Lacedämonier würden mächtiger gewesen sein, wenn sie die Gesetze des Lykurgus bewahrt hätten. — In allen Dingen sollst du Gleichmut bewahren! — Die Liebe Gottes gegen die Menschen ist sehr groß. — Durch das Geschrei der der Juno heiligen Gänse aus dem Schlafe aufgeweckt rettete Manlius das Kapitol. — Der Ausgang der marathonischen Schlacht war besser als die Athener erwartet hatten. — Die Stürme hätten der Flotte nicht geschadet, wenn die Schiffe in sicheren Häfen gewesen wären. — Im Jahre 9 nach Christus hat Arminius, der Sohn des Fürsten der Cherusker (ci, orum), durch einen ruhmvollen Sieg sein Vaterland von schimpflicher Knechtschaft befreit. — Die Gewalt der Begierden ist größer als (die) der härtesten Gesetze. — Der Rechtschaffene wird von uns allen geliebt werden. — Eure Eltern mögen euch teurer als alle Menschen sein. — Die rechtschaffensten Menschen sind Gott am ähnlichsten.

180. exĭtus, us der Ausgang, der Erfolg

Palatīnus, a, um palatinisch.

Wörterverzeichnis.

A. Substantiva.

1. Deklination.

Agricola der Bauer, Landmann
ala der Flügel
alauda die Lerche
amicitia die Freundschaft
inimicitiae die Feindschaft
ancilla die Magd
aqua das Wasser
aquila der Adler
ara der Altar
Asia Asien
Athenae Athen
audacia die Kühnheit
auriga der Fuhrmann
avaritia der Geiz, die Habsucht
barba der Bart
Bavaria Bayern
bestia das Tier
Britannia England
capra die Ziege
casa die Hütte
causa der Grund, die Ursache
cena die Mahlzeit, das Mahl
centuria die Centurie
ciconia der Storch
clementia die Milde, Sanftmut
columba die Taube
columna die Säule
concordia die Eintracht, Einigkeit
discordia die Zwietracht, Uneinigkeit
constantia die Ausdauer, Standhaftigkeit
copia der Vorrat, die Menge, Fülle
copiae die Truppen, das Heer
corona der Kranz, die Krone
culpa die Schuld
cura die Sorge, Sorgfalt
dea die Göttin
diligentia der Fleiß, die Sorgfalt
divitiae der Reichtum
eloquentia die Beredsamkeit
epistola der Brief
fabula die Fabel, das Märchen
fama der Ruf, die Sage
femina die Frau
fenestra das Fenster
filia die Tochter
forma die Form, Gestalt, Schönheit
fortuna das Glück, (Schicksal)
fossa der Graben
fuga die Flucht
galea der Helm
Gallia Gallien, Frankreich
gallina die Henne
gemma der Edelstein
Germania Deutschland
gloria der Ruhm
Graecia Griechenland
gratia die Gunst, Dankbarkeit, der Dank
Helvetia die Schweiz
herba das Kraut
Hispania Spanien
historia die Geschichte
hora die Stunde
imperitia die Unerfahrenheit
incola der Bewohner, Einwohner
India Indien
industria der Fleiß, die Betriebsamkeit
iniuria die Beleidigung, das Unrecht
insidiae die Nachstellungen, der Hinterhalt
insula die Insel
invidia der Neid
ira der Zorn, die Heftigkeit

Italia Italien
iustitia die Gerechtigkeit
lacrima die Thräne
laetitia die Freude
lana die Wolle
lingua die Sprache
littera der Buchstabe
litterae der Brief, die Wissenschaften
luna der Mond
luscinia die Nachtigall
luxuria die Schwelgerei, Üppigkeit
memoria das Gedächtnis, Andenken, die Erinnerung
mensa der Tisch
misericordia das Mitleid
modestia die Bescheidenheit
natura die Natur
nauta der Schiffer
nebula der Nebel
neglegentia die Nachlässigkeit
ora die (Meeres-) Küste
parsimonia die Sparsamkeit
patientia die Ausdauer, Geduld
patria die Heimat, das Vaterland
pecunia das Geld, die Geldsumme
penna die Feder
Persa der Perser
petulantia der Mutwille
pigritia die Trägheit, Faulheit
planta die Pflanze
poena die Strafe
poëta der Dichter
porta die Thüre, das Thor
potentia die Macht
praeda die Beute
provincia die Provinz
prudentia die Klugheit, Umsicht
puella das Mädchen
pugna der Kampf, die Schlacht
rana der Frosch
regina die Königin
ripa das Ufer
rixa der Streit, Zank
Roma Rom
rosa die Rose
sagitta der Pfeil
sapientia die Weisheit
schola die Schule
scriba der Schreiber
Scytha der Scythe
Sicilien Sicilien
silva der Wald
simia der Affe
statua die Bildsäule, das Standbild
stella der Stern
superbia der Hochmut, Übermut
tabula die Tafel
temperantia die Mäßigkeit
tenebrae die Finsternis, das Dunkel
terra die Erde, das Land
umbra der Schatten
unda die Welle, Woge
uva die Traube
vacca die Kuh
via der Weg, die Straße
victoria der Sieg
villa das Landhaus
viola das Veilchen
virga der Zweig, die Rute
vita das Leben.

2. Deklination.

Aedificium das Gebäude
Aegyptus Ägypten
ăger der Acker, das Feld
agri die Ländereien
agnus das Lamm
amicus der Freund
amica die Freundin
animus der Mut, Geist, die Seele, das Gemüt, das Herz
annus das Jahr
anulus der Ring
aper der Eber
aratrum der Pflug
argentum das Silber

arma die Waffen
armiger der Waffenträger
asinus der Esel
aurum das Gold
autumnus der Herbst
auxilium die Hilfe
avus der Großvater
bellum der Krieg
beneficium die Wohlthat
bonum das Gut
caelum der Himmel, das Klima
camelus das Kamel
campus die Ebene, das Gefilde
cancer der Krebs
capitolium das Kapitol
castellum die Festung
castra das Lager
cervus der Hirsch
Chersonesus der Chersones
cibus die Speise, Nahrung, das Futter
colloquium die Unterredung
consilium der Entschluß, Plan, Rat, Ratschlag, Beschluß
convivium das Gastmahl, das Gelage
Corinthus Korinth
corvus der Rabe
crocodilus das Krokodil
culter das Messer
Cyprus Cypern
damnum der Schaden
Danubius die Donau
decemvir der Decemvir
deus Gott
digitus der Finger
discipulus der Schüler
dolus die List
domicilium die Wohnung
dominus der Herr, Gebieter
domina die Herrin, Gebieterin
donum das Geschenk
elephantus der Elefant
equus das Pferd
exemplum das Beispiel, (Vorbild)
faber der Arbeiter, (Schmied)
fagus die Buche
famulus der Diener
ferrum das Eisen
ficus der Feigenbaum
filius der Sohn
fluvius der Fluß
folium das Blatt
forum der Markt, Marktplatz
fretum die Meerenge
frumentum das Getreide
fumus der Rauch
fundamentum die Grundlage, (der Grund)
Gallus der Gallier, Franzose
gallus der Hahn
gaudium die Freude
gener der Schwiegersohn
Germanus der Deutsche, (Germane)
gladius das Schwert
Graecus der Grieche
hamus die Angel
hortus der Garten
humerus die Schulter
humus der Boden, Erdboden
imperium der Befehl, die Herrschaft, das Reich
incendium der Brand, die Feuersbrunst
indicium das Anzeichen
inimicus der Feind
initium der Anfang
instrumentum das Werkzeug
Judaei die Juden
iugum das Joch
labrum die Lippe
Latinus der Latiner
laurus der Lorbeer (-baum, -kranz, -zweig)
legatus der Gesandte, (Legat)
liber das Buch
liberi die Kinder
lignum das Holz
locus der Ort, Platz, die Stelle
ludus das Spiel
lupus der Wolf

magister der Lehrer
magistra die Lehrerin, Lehrmeisterin
malum der Apfel
malum das Übel
malus der Apfelbaum
malus der Mastbaum
Martius (scl. mensis) März
medicus der Arzt
Medus der Meder
membrum das Glied
metallum das Metall
Miletus Milet
minister der Diener
modus das Maß, die Art, Weise
Moenus der Main
monumentum das Denkmal
morbus die Krankheit
mortuus der Tote
mundus die Welt
murus die Mauer
negotium das Geschäft
nidus das Nest
Nilus der Nil
numerus die Zahl, Anzahl
nummus die Münze
nuntius der Bote, die Botschaft, Nachricht
Oceanus der Ozean
oculus das Auge
odium der Haß
officium die Pflicht
oppidum die Stadt
oraculum das Orakel, die Weissagung
ovum das Ei
patricii die Patrizier
Peloponnesus der Peloponnes
pensum die Aufgabe
periculum die Gefahr
pirus der Birnbaum
poculum der Becher
Poeni die Punier
populus das Volk
populus die Pappel
praeceptum die Lehre, Regel, Vorschrift
praemium die Belohnung, der Lohn
pratum die Wiese
pretium der Preis
proelium das Treffen, Gefecht, die Schlacht
puer der Knabe
regnum die (königliche) Herrschaft, das Königreich
remedium das Heilmittel
Rhenus der Rhein
rivus der Bach
Romanus der Römer
rostrum der Schnabel
saeculum das Jahrhundert
saxum der Fels
scutum der Schild
sepulcrum das Grab, Grabmal
servus der Knecht, Sklave
serva die Sklavin
signifer der Fähnrich
signum das Zeichen, Feldzeichen, die Fahne
socer der Schwiegervater
socius der Genosse, Bundesgenosse
somnium der Traum
somnus der Schlaf
Spartanus der Spartaner
spatium der Raum, Zeitraum, die Strecke
studium der Eifer, die Neigung, das Studium
taurus der Stier, (das Rind)
tectum das Dach
telum das Geschoß
templum der Tempel
theatrum das Theater
tribunus der Tribun
Troianus der Trojaner
tyrannus der Tyrann
ursus der Bär
vallum der Wall
vehiculum der Wagen
ventus der Wind

verbum das Wort
vesper der Abendstern, (Abend)
vestigium die Fußtapfe, Spur
vicinus der Nachbar
vicus das Dorf
vinum der Wein
vir der Mann
virus das Gift, (der Giftsaft)
vitium der Fehler, das Laster
vulgus der Pöbel.

3. Deklination.

Abies die Tanne
acer der Ahorn
adamas der Diamant
adulescens der junge Mann, (Jüngling)
aenigma das Rätsel
aequor die Fläche, Meeresfläche, das Meer
aër die Luft
aes das Erz
aestas der Sommer
aetas das Alter, Lebensalter, Zeitalter, (die Zeit)
agger der Damm
agmen der Zug
Albis die Elbe
Alpes die Alpen
altitudo die Höhe
amnis der Strom
amor die Liebe
anguis die Schlange
animal das Geschöpf, lebende Wesen, Tier
anser die Gans
antiquitas das Altertum
apis die Biene
Apollo Apollo
Aprilis (scl. mensis) der April
aquilo der Nordwind
(Arabs) Arabes die Araber
arbor der Baum
aries der Widder, Sturmbock
ars die Kunst
artifex der Künstler
arx die Burg
as das Aß
Atheniensis der Athener
auctor der Urheber
auctoritas das Ansehen
auris das Ohr
avis der Vogel
axis die Achse
benignitas die Güte, Freundlichkeit
brevitas die Kürze
cacumen der Gipfel
cadaver der Leichnam
calamitas das Unglück, der Unglücksfall
calcar der Sporn
calix der Becher
calor die Wärme
canis der Hund
caput der Kopf, das Haupt, die Hauptstadt
carbo die Kohle
cardo die (Thür-) Angel
carmen das Lied, Gedicht
caro das Fleisch
Carthaginiensis der Karthager
celeritas die Schnelligkeit
Ceres Ceres
certamen der Wettkampf
cinis die Asche
civis der Bürger, Mitbürger
civitas der Staat, die Bürgerschaft, das Bürgerrecht
clades die Niederlage
clamor das Geschrei
classis die Flotte
cohors die Kohorte
collis der Hügel
color die Farbe
comes der Begleiter
compes die Fußfessel
conclave das Zimmer
conditor der Gründer

consuetudo die Gewohnheit, der Umgang
consul der Konsul
cor das Herz
cornix die Krähe
corpus der Körper
cortex die Rinde
cos der Wetzstein
crimen die Frevelthat, das Verbrechen
crinis das Haar
crudelitas die Grausamkeit
crus der Schenkel, das Bein
crux das Kreuz
cubile die Lagerstätte, (das Lager)
culex die Mücke
cupiditas die Begierde, Leidenschaft
custos der Wächter, Hüter
decus die Zierde, der Schmuck
dedecus die Schande
dens der Zahn
difficultas die Schwierigkeit
dolor der Schmerz
dos die Mitgift
dux der Führer, Anführer, Feldherr
ebur das Elfenbein
elephas der Elefant
ensis das Schwert
eques der Reiter, Ritter
equile der Pferdestall
error der Irrtum
exemplar das Beispiel, Vorbild, Muster
facinus die That
fames der Hunger, die Hungersnot
fascis das Bündel
febris das Fieber
felis die Katze
finis das Ende, die Grenze
fines das Gebiet
firmitas die Festigkeit
flos die Blume, Blüte
flumen der Fluß
foedus das Bündnis
fons die Quelle
fortitudo die Tapferkeit
frater der Bruder
fraus der Betrug
frigus die Kälte
frons die Stirn
frons das Laub
(frux) fruges die Früchte
fulgor der Glanz
fulgur der Blitz
funis das Seil, Tau
fur der Dieb
furor die Wut
fustis der Knüttel
gens das Geschlecht, die Familie, der Stamm, Volksstamm
genus das Geschlecht, die Art
gramen das Gras
grando der Hagel
grex die Herde
grus der Kranich
gubernator der Steuermann
gurges der Strudel
harpago der Enterhaken
heres der Erbe
hiems der Winter
hirundo die Schwalbe
homo der Mensch
plur. die Leute
honor die Ehre, Ehrenstelle
hospes der Gast, Gastfreund
hostis der Feind (im Kriege)
ignis das Feuer
ilex die Steineiche
imago das Bild
imber der Regenguß
imperator der Kaiser, (Ober-)Feldherr
incus der Amboß
interfector der Mörder
inventor der Erfinder
iter die Reise, der Marsch, (der Weg)
iudex der Richter
ius das Recht
iuvenis der Jüngling
iuventus die Jugend
labor d. Arbeit, Anstrengg., Strapaze

lac die Milch
Laco der Lakonier
lapis der Stein
latitudo die Breite
latro der Räuber
latus die Seite
laus das Lob, der Lobspruch
legio die Legion
leo der Löwe
lepus der Hase
levitas die Leichtigkeit, der Leichtsinn
lex das Gesetz
libertas die Freiheit
libido die Begierde, das Gelüste
lictor der Liktor
linter der Kahn
lis der Streit
litus das Gestade, Ufer
longitudo die Länge
lumen das Licht
lux das Licht
Macedo der Macedonier
magnitudo die Größe
maiores die Vorfahren
mare das Meer
mare internum das mittelländische Meer, Mittelmeer
margo der Rand
marmor der Marmor
mater die Mutter
mel der Honig
mens der Geist, Sinn, Verstand
mensis der Monat
mercator der Kaufmann
merces der Lohn
merx die Ware
miles der Soldat
mons der Berg
mors der Tod
mos die Sitte
mulier das Weib
multitudo die Menge
munus das Geschenk, das Amt
murmur das Gemurmel
mus die Maus
natio die Völkerschaft, Nation, das Volk
navis das Schiff
Neapolis Neapel
nepos der Enkel
nix der Schnee
nomen der Name
nox die Nacht
nubes die Wolke
nux die Nuß
obses der Geisel
occidens der Westen, das Abendland
odor der Duft, Geruch
onus die Last
opinio die Meinung, der Glaube
optimates die Aristokraten, Adeligen
opus das Werk, die Arbeit
oratio die Rede
orator der Redner
orbis der Kreis, die Scheibe
ordo die Ordnung, der Stand, (die Reihe)
oriens der Osten, das Morgenland
origo der Ursprung
os der Mund, (die Mündung), das Gesicht
os der Knochen, das Bein
ovis das Schaf
palus der Sumpf
panis das Brod
papaver der Pfeffer
papilio der Schmetterling
par das Paar
(parens der Erzeuger) parentes die Eltern
paries die Wand
pars der Teil
passer der Sperling
pastor der Hirte
pater der Vater
paupertas die Armut
pavo der Pfau
pax der Friede
pecten der Kamm
pectus die Brust

pecus das (Stück) Vieh, ein Tier
pecus das (Klein-) Vieh
pedes der Fußgänger, Fußsoldat
pellis das Fell
penates die Schutzgötter
pes der Fuß
Phoenices die Phönizier
pietas die Frömmigkeit, (Liebe)
pignus das Pfand
piper der Pfeffer
piscis der Fisch
plebs der Bürgerstand, das (gemeine) Volk
poëma das Gedicht
pons die Brücke
postis der Pfosten
potestas die Macht, Gewalt
potio der Trank
(prex) preces die Bitten
princeps der Fürst, der Erste
probitas die Rechtschaffenheit, Redlichkeit
proditor der Verräter
pugio der Dolch
pulchritudo die Schönheit
pulvis der Staub
puppis das Schiffshinterteil
quies die Ruhe
radix die Wurzel
ratio die Vernunft
regio die Gegend
religio die Religion, Gewissenhaftigkeit
requies die Erholung
rete das Netz
rex der König
robur die Stärke
ros der Tau
rudens das Schiffsseil
rupes der Fels, die Klippe
sacerdos der Priester
sal das Salz
salus das Heil, Wohl, die Rettung
Samnites die Samniten
sanguis das Blut
satelles der Trabant
scelus das Verbrechen, die Frevelthat
scipio der Stab
scorpio der Skorpion
securis das Beil
sedes der Sitz, Wohnsitz
seditio der Aufruhr, die Empörung
seges die Saat
semen der Same
senectus das Greisenalter, das Alter
senex der Greis
septentrio der Norden
sermo das Gespräch, die Rede
servitus die Knechtschaft, Sklaverei
severitas die Strenge, Ernsthaftigkeit
sidus das Gestirn
silex der Kieselstein
sitis der Durst
societas die Genossenschaft, Gesellschaft
sol die Sonne
soror die Schwester
sors das Schicksal, Los
splendor der Glanz
stellio die Eidechse
stipes der Pfahl
suavitas die Lieblichkeit
supellex der Hausrat, das Hausgeräte
sus das Schwein
tellus die Erde
tempestas der Sturm, das Wetter
tempus die Zeit
terror der Schrecken
testis der Zeuge
Teutones die Teutonen
Tiberis der Tiber
tigris der Tiger
timor die Furcht
torrens der Gießbach
trabs der Balken
turbo der Wirbel, Wirbelwind
turris der Turm
turtur die Turteltaube
tussis der Husten
uber das Euter

unguis der Nagel, die Kralle
urbs die Stadt
uter der Schlauch
utilitas der Nutzen
uxor die Gattin, Gemahlin
valetudo die Gesundheit
vallis das Thal
varietas die Mannigfaltigkeit, Verschiedenheit
vas das Gefäß
vectigal der Zoll, die Abgabe
venator der Jäger
venter der Bauch
Venus Venus
ver der Frühling
verber der Schlag
veritas die Wahrheit
vermis der Wurm
vertex der Scheitel, Gipfel
vespertilio die Fledermaus
vestis das Kleid, Gewand
viator der Wanderer
victor der Sieger, Besieger
virgo die Jungfrau
virtus die Tugend, Tapferkeit
vis die Gewalt, Kraft
Visurgis die Weser
vitis der Weinstock
voluntas der Wille, Wunsch
voluptas das Vergnügen
vox die Stimme
vulnus die Wunde
vulpes der Fuchs
vultur der Geier.

4. Deklination.

Adventus die Ankunft
aestus die Hitze
anus die (alte) Frau
cantus der Gesang
casus der Fall, Zufall
consulatus das Konsulat
cornu das Horn, Geweih, (der Flügel)
cultus die Pflege
currus der Wagen
cursus der Lauf
equitatus die Reiterei
eventus der Ausgang, Erfolg
exercitus das Heer
exitus der Ausgang
fructus die Frucht
gelu die Kälte
genu das Knie
gradus der Schritt, die Stufe
impetus der Angriff, Andrang
interitus der Untergang
magistratus die Obrigkeit, Behörde, das Amt, der Beamte
metus die Furcht
motus die Bewegung
nurus die Schwiegertochter
peditatus das Fußvolk
portus der Hafen
principatus der Vorrang, die Herrschaft
ritus der (religiöse) Brauch
saltus das Waldgebirge, Waldthal, die Schlucht
senatus der Senat
sensus der Sinn
sinus der Busen, Meerbusen
socrus die Schwiegermutter
status der Stand, Zustand, die Lage
usus der Gebrauch, die Übung
versus der Vers
vestitus die Kleidung
vultus die Stirne.

5. Deklination.

Acies die Schärfe, Schlachtreihe, Schlachtordnung
dies der Tag, Termin
facies das Angesicht, die Gestalt
fides die Treue
glacies das Eis

macies die Magerkeit
meridies der Mittag
pernicies das Verderben
planities die Ebene
res die Sache, das Ding, die Angelegenheit
res familiaris das Hauswesen, Vermögen
res nova die Neuigkeit
res publica das Gemeinwesen, der Staat
series die Reihe
species das Aussehen, die Gestalt, der Schein
spes die Hoffnung.

B. Adjektiva.

I. Adjektiva der 2. Deklination.

Abruptus abschüssig
acerbus herb
acutus spitz, scharf
Aegaeus ägäisch
aeger krank
aequus gleich, eben
aeternus ewig
albus weiß
altus hoch, tief
amoenus anmutig
amplus ansehnlich, geräumig
angustus eng, schmal
antiquus alt
apertus offen
aptus passend, geeignet
Appius appisch
apricus sonnig
arduus steil
argenteus silbern
asper rauh
assiduus anhaltend, andauernd
ater schwarz, dunkel
attentus aufmerksam
avarus geizig, habsüchtig
Aventinus aventinisch
avidus gierig
aureus golden
beatus glücklich
bellicus zum Krieg gehörig, kriegerisch
bellicosus kriegerisch, kriegliebend
bonus gut, brav
caecus blind
calidus warm
callidus schlau
candidus weiß, leuchtend
carus lieb, teuer
cavus hohl
certus bestimmt, sicher, gewiß
incertus ungewiß, unbestimmt, unsicher
clarus hell, klar, berühmt
commodus bequem
incommodus unbequem
contentus zufrieden
crassus dick
creber häufig
cruentus blutig
cupidus begierig
Cyprius cyprisch
Delphicus delphisch
densus dicht
dexter recht, (nicht link)
sinister link
dirus schrecklich
diuturnus lange dauernd, lang
diversus verschieden
divinus göttlich
doctus gelehrt
dubius zweifelhaft
durus hart
eburneus elfenbeinern
falsus falsch
ferinus zum Wild gehörig, Wild=
ferreus eisern
ferus wild
fervidus heiß, glühend
fessus müde, matt

fidus treu, zuverlässig
firmus fest, dauerhaft
infirmus schwach
flavus gelb
frigidus kalt
frugifer fruchtbar
futurus zukünftig
Gallicus gallisch
gloriosus rühmlich, ruhmvoll
Graecus griechisch
gratus angenehm, dankbar
ingratus unangenehm, undankbar
honestus ehrenvoll, ehrenhaft
humanus menschlich
humidus feucht
ignavus feig, träg
immensus unermeßlich (groß)
inimicus feind, feindselig
integer unverletzt, unversehrt, unbescholten
invisus verhaßt
iratus erzürnt, zornig
iucundus angenehm, erfreulich, willkommen
iniucundus unangenehm
iustus gerecht
iniustus ungerecht
laboriosus arbeitsam
lacer zerrissen
laetus fröhlich
lapideus steinern
largus freigebig, reichlich
Latinus latinisch, lateinisch
latus breit, weit
liber frei
ligneus hölzern
longus lang
lubricus schlüpfrig
macer mager
magnificus großartig, prächtig
magnus groß
malus schlecht, schlimm, böse
Marathonius marathonisch
maturus reif
mirus wunderbar
miser elend, unglücklich, (kläglich)
modestus bescheiden
molestus lästig, beschwerlich
multus viel
mutus stumm
necessarius notwendig
nescius unwissend, unkundig
niger (glänzend) schwarz
notus bekannt
ignotus unbekannt
novus neu
noxius schädlich
obscurus dunkel, finster
occultus verborgen
opulentus reich, mächtig
Palatinus palatinisch
parvus klein, gering
pauci (ae, a) wenige
pavidus furchtsam, schüchtern
Peloponnesiacus peloponnesisch
perfidus treulos
peritus kundig, erfahren
imperitus unkundig, unerfahren
periculosus gefährlich
perniciosus verderblich
pestifer Verderben bringend, verderblich
piger träg, faul
impiger fleißig, unverdrossen
pius fromm
impius gottlos
plenus voll
praeclarus herrlich, berühmt
pretiosus wertvoll, kostbar
probus redlich, rechtschaffen, tüchtig
improbus ruchlos
profundus tief
prosper günstig
publicus öffentlich
pulcher schön
Punicus punisch
purus rein
quietus ruhig
rapidus reißend (schnell)
rarus selten

rectus recht, gerade
remotus entfernt, entlegen
repentinus plötzlich
robustus stark
Romanus römisch
ruber rot
rusticus ländlich
sacer heilig, geweiht
saevus wild, grausam, heftig
sanctus heilig, unverletzlich, ehrwürdig
sanus gesund
sedulus fleißig, emsig
serenus heiter
severus streng, ernsthaft
Siculus sicilisch
situs gelegen
sordidus schmutzig, unsauber
splendidus glänzend
strenuus tapfer, wacker
stultus thöricht
superbus stolz, übermütig
tardus langsam
tener zart
Thracicus thracisch
timidus furchtsam, feig
Troianus trojanisch
tutus sicher, geschützt
umbrosus schattig
universus ganz, gesamt, sämtlich
urbanus städtisch
vacuus leer, frei
vanus eitel, vergänglich
varius verschieden
vastus öde, leer
venenatus giftig
verus wahr
vicinus benachbart
voluntarius freiwillig.

II. Adjektiva der 3. Deklination.

Acer scharf, heftig, hitzig
admirabilis bewundernswert, bewunderungswürdig
alacer munter, lebhaft
arrogans anmaßend
Atheniensis athenisch
atrox schrecklich
audax kühn, mutig
brevis kurz
Carthaginiensis karthagisch
celeber vielbesucht, volkreich, berühmt
celer schnell
civilis bürgerlich, Bürger=
clemens sanft, mild
communis gemeinsam
constans standhaft
crudelis grausam
diligens fleißig, sorgfältig
dives reich
dulcis süß, lieblich
equester zur Reiterei gehörig, Reiter=
facilis leicht
difficilis schwierig
felix glücklich
infelix unglücklich
ferox wild, unbändig
fertilis fruchtbar
fidelis treu
fortis tapfer
fugax flüchtig
gracilis schlank, schmächtig
gravis schwer, wichtig
hilaris heiter
hostilis feindlich
humilis niedrig
incredibilis unglaublich
iners träg
infamis berüchtigt, verrufen
ingens ungeheuer, sehr groß
innumerabilis unzählig
insignis ausgezeichnet
laudabilis löblich, lobenswert
lenis sanft, gelind
levis leicht, leichtsinnig
loquax geschwätzig
memor eingedenk

immemor uneingedenk
mendax lügenhaft
mitis sanft, mild
mollis weich
mortalis sterblich
immortalis unsterblich
neglegens nachlässig
nihil (indekl.) nichts
nobilis vornehm, berühmt, edel, angesehen
omnis ganz, jeder
(Plur. alle).
paluster sumpfig
pauper arm
pedester zu Fuß gehend, Fuß-
petulans mutwillig
pinguis fett
potens mächtig
prudens klug, verständig
puter faul, morsch
rapax räuberisch, reißend
saluber heilsam, gesund
sapiens weise
silvester waldig
similis ähnlich
dissimilis unähnlich
sollers geschickt
suavis lieblich, angenehm
tenuis dünn, schwach
terrester auf dem Lande lebend, Land-
tristis traurig
turpis häßlich, schändlich, schimpflich
utilis nützlich, brauchbar
vehemens heftig, hitzig
velox schnell, geschwind, behend
vetus alt
vilis billig, wohlfeil
viridis grün
vorax gefräßig.

C. Verba der 1. Konjugation.

Accusare anklagen
administrare verwalten
aedificare bauen, erbauen
amare lieben
ambulare spazieren gehen
appropinquare heranrücken, sich nähern
arare ackern, pflügen
armare bewaffnen
cantare singen
castigare züchtigen
celare verbergen
cenare speisen
certare streiten, kämpfen
clamare schreien
concitare aufregen, aufreizen, antreiben
excitare aufwecken, aufschrecken
coniurare sich verschwören
consultare sich beraten
coronare bekränzen, krönen
creare schaffen, erschaffen, wählen
recreare erfrischen, erquicken
cremare verbrennen
curare sorgen, besorgen, warten, pflegen
damnare verurteilen
dare geben
circumdare umgeben
delectare erfreuen, ergötzen
destinare bestimmen
devorare verschlingen
dicare weihen, widmen
donare schenken, beschenken
condonare verzeihen, vergeben
educare erziehen, aufziehen
emendare bessern, verbessern
equitare reiten
errare irren
exspectare erwarten
fatigare ermüden, abhetzen
firmare befestigen
flagrare brennen, glühen, flammen

fugare (in die Flucht) schlagen, verjagen
gubernare lenken, leiten
habitare wohnen, bewohnen
honorare ehren
humare beerdigen, begraben
ignorare nicht wissen
imperare befehlen, auferlegen
indicare anzeigen, offenbaren
invitare einladen
iudicare urteilen
laborare arbeiten, leiden
lacerare zerreißen, zerfleischen
laudare loben
liberare befreien
locare (collocare) stellen, aufstellen, legen, setzen
maculare beflecken
migrare wandern
mitigare besänftigen, mildern, erweichen
monstrare zeigen
mutare ändern, verändern
narrare erzählen
natare schwimmen
navigare schiffen, segeln, (fahren)
necare töten
negare leugnen
numerare zählen
nuntiare melden, verkündigen
obtemperare gehorchen
occupare besetzen
ornare schmücken, zieren
  exornare ausschmücken
orare bitten, beten
  adorare anbeten
parare erwerben, verschaffen, bereiten
  comparare herbeischaffen, anschaffen, vergleichen
peccare fehlen, sündigen
peragrare durchwandern
pernoctare übernachten
placare versöhnen, beruhigen, besänftigen
plantare pflanzen
portare tragen
  apportare herbeitragen
  reportare zurück-, davontragen
postulare verlangen, fordern
praedicare preisen
probare billigen
properare eilen
pugnare kämpfen
  expugnare erstürmen, erobern
  oppugnare bestürmen, belagern
raptare rauben
regnare regieren, herrschen, König sein
rogare fragen, bitten
sanare heilen
satiare sättigen
sedare löschen, stillen
servare retten, bewahren, erhalten
spectare sehen, schauen, zusehen
stare stehen
  constare bestehen
superare übertreffen, überwinden, besiegen
terminare begrenzen
tolerare ertragen
vacare leer, frei sein
vastare verwüsten
vexare plagen, quälen, beunruhigen
violare verletzen
vitare meiden, vermeiden
vituperare tadeln
vocare rufen, nennen
  avocare wegrufen
  convocare zusammenrufen
  revocare zurückrufen
volare fliegen
  avolare wegfliegen
  advolare herbeifliegen
  devolare herabfliegen
  praetervolare vorbeifliegen
vulnerare verwunden.